

elsauer



zytig



● Ausgabe 98 / September 1997

Ab sofort begrüßen wir Sie zur Probefahrt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Die Citroën Saxo-Premiere.
Einsteigen und probefahren.

Garage Elsener
St. Gallerstrasse 33
8352 Rätterschen
Telefon 052 363 11 83



elsauer



zytig

17. Jahrgang

Ausgabe 98 / September 97

Informationsblatt für Elsau, Rätterschen, Schottikon, Rümikon, Schnasberg, Tollhausen, Fulau und Ricketwil

Liebe Leser

(mk) Innerhalb weniger Tage schaffte die Gemeinde Elsau Mitte September gleich zweimal den Sprung auf die Titelseite des Landboten. Unter einem klein mit «Bewegender Abschied von Mutter Theresa» überschriebenen Bild verkündeten mehr als doppelt so grosse Lettern einen Abschied ganz anderer Art: «Vertrauenskrise in Elsau – Gemeindefreier fristlos entlassen»...

Der Gemeinderat hat den Schritt an die Öffentlichkeit gewagt und damit das Recht der Einwohner und Steuerzahler auf Information anerkannt. Ein klarer Schritt in die richtige Richtung, der die Hoffnung aufkommen lässt, dass die Kommunikations- und Informationskultur in unserer Gemeinde doch noch nicht gestorben ist. Eine Hoffnung, die auch den weiterhin aktiven und den im nächsten Frühling neu zu bestellenden Behördenmitgliedern Motivation zu vermitteln vermag.

Ein politisches Unterfangen anderer Art wurde von den Verwaltungsereignissen etwas aus der Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit verdrängt: Die in die Jahre gekommene Gemeindeordnung – quasi die Verfassung von Elsau – wird zur Zeit von einer Arbeitsgruppe vollständig revidiert und modernisiert. Eine Chance, in grundsätzlichen Belangen die Weichen für die kommenden Jahre oder Jahrzehnte zu stellen. Wir möchten Sie auch an dieser Stelle ermuntern, sich am Entstehungsprozess der neuen Gemeindeordnung aktiv zu beteiligen.

Ihr ez-Team

Aus dem Inhalt

Gemeinde	9
Schulen	13
Kirchen	17
Kulturelles/Veranstaltungen	23
Vereine	29
Jugend	48
Parteien	51
Gewerbe	52
und ausserdem...	58
Leserforum	63
Vermischtes	66



Titelbild:
Im Lampion muss beginnen, was leuchten soll im Vaterland oder in Elsau. Foto: pr

Herausgeber
Vereinskommission Elsau

Redaktionsmitglieder
Verantwortlicher Redaktor:
Markus Kleeb (mk)

Teammitglieder:
Edy Hofmann (eh), Ernst Bärtschi (eb),
Ursula Schönächler (usch), Susi Steiner (ssr),
Peter Rutishauser (pr), Koni Schmidli (ks),
Urs Zeller (uz), Urte Schlumpf (us),
Werner Schmid (ws), Ruedi Weilenmann (rw),
Annemarie Rüeger (Administration)

Beiträge an die Redaktion
Markus Kleeb, Haldenstrasse 5
8352 Schottikon Tel. & Fax 363 27 82

Satz und Druck/Inserate/Abonnemente
Schönächler Druck, Hofackerstrasse 15,
8409 Winterthur-Hegi Tel. 246 05 05

Verteilung
Post Rätterschen
8352 Rätterschen Tel. 363 11 35

Buchhaltung
Werner Schmid, Reismühlestrasse 4
8409 Winterthur Tel. 242 74 16

Postkonto 84-3464-8

Abonnemente
Für Einwohner von Elsau: Fr. 20.-/Jahr
Heimweh-Elsauer: Fr. 30.-/Jahr
Einzelexemplar: Fr. 5.-
Kollektivabo über Vereine: Fr. 20.-/Jahr

Inserationspreise
1/12 Seite Fr. 55.-
1/6 Seite Fr. 100.-
1/4 Seite Fr. 140.-
1/3 Seite Fr. 180.-
1/2 Seite Fr. 280.-
1/1 Seite Fr. 550.- (Seite 2: 650.-)
Kleininserate (4 Zeilen) Fr. 20.-
Rabatt bei mehrmaligem Erscheinen:
ab 2 x 10% ab 4 x 15%

Nachdruck
auch auszugsweise nur mit Genehmigung
der ez-Redaktion

Auflage: 1400 Ex. erscheint 6x jährlich

Nächste Ausgaben:

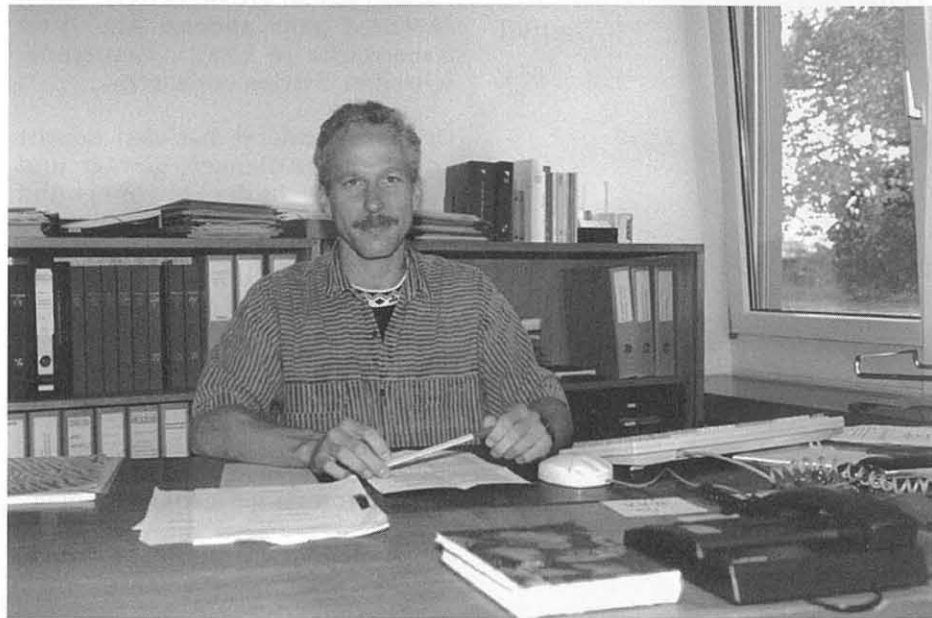
Nummer:	Redaktionsschluss:	Verteilung:
Nr. 99	7. November	28. Nov.
Nr. 100	9. Januar 98	30. Jan. 98



Beck Riboli Rätterschen 363'11'66
Ihr IP- Suisse Bäcker in der Region!

Interimistischer Gemeindegeschreiber in Elsau

(mk) Trotz aller Querelen, die unsere Gemeindeverwaltung im Licht der Medien halten, müssen die Angestellten ihre Verwaltungsaufgaben weiter wahrnehmen. Die Aufgabe, für einen geordneten Betrieb zu sorgen, hat Stefan Kläusler aus Schlatt übernommen, der bis am 31. Januar 1998 unsere Gemeindeverwaltung leitet. Er hat sich und seinen Aufgabenbereich der elsauer zytig nach einem Gespräch gleich selber mit folgendem Text vorgestellt:



Stefan Kläusler, Gemeindegeschreiber ad interim

«Die Vorkommnisse der letzten Monate in der Gemeindeverwaltung sind nun vorbei. Der Gemeinderat hat die Öffentlichkeit umfassend informiert. Die Gemeindeverwaltung ist mit den verschiedenen Neubesetzungen nun daran, sich neu zu orientieren.

Bürger, Gesetze, Behörden
Insbesondere diesen drei Elementen sieht sich unsere Elsauer Verwaltung verpflichtet: Die Verwaltung erfüllt den Gesetzesauftrag und bildet zusammen mit den Behörden die Exekutive. Bei allen Handlungen und Entscheidungen versuche ich als Gemeindegeschreiber die Interessen, die Bedürfnisse und die Anforderungen dieser drei Gruppen zu berücksichtigen: Der Bürger, der Gesetze, der Behörden. Zwischen diesen Elementen herrschen oft unterschiedliche Interessen. Der Gemeindegeschreiber versteht seinen Auftrag innerhalb dieses Spannungsfeldes als Bindeglied und Vermittler, was hohe Anforderungen und Qualitäten an Mitarbeiter und Behörden stellt. Deshalb ist es für mich wichtig, dass man sich Zeit nimmt, um mit den sich verändernden Rahmenbedingungen, Bedürfnissen und Ansprüchen der drei Elemente lau-

fend auseinanderzusetzen. Ich bin mir bewusst, dass der Sinn meiner Tätigkeit letztendlich im Wohlergehen des einzelnen wie auch der Gemeinschaft besteht: Im Dienste aller!

Diese Aufgaben will ich speditiv, unbürokratisch, richtig (im Sinne von gesetzeskonform und effizient), klar, einfach verständlich und für jeden transparent zu lösen versuchen.

Die Ansprechpartner des Gemeindegeschreibers sind Bürger, Behörden und andere Partner. Eine zentrale Aufgabe liegt für mich in der Zusammenarbeit mit diesen Personen. Es ist wichtig, zu erfassen welche Erwartungen, Bedürfnisse, Probleme, Ängste und Vorurteile sich auf die jeweiligen spezifischen Gegebenheiten ausrichten.

Für die Elsauer Gemeindeverwaltung sollen folgende Elemente für das tägliche Verhalten oberstes Gebot sein:

- Offenheit: Das sagen, was der andere wissen darf und soll.
- Ehrlichkeit: Die Verwaltung ist sich und ihren Partnern gegenüber ehrlich.

- Verlässlichkeit: Einhalten, was versprochen wurde. Die Bürger können sich auf eine Aussage abstützen.

Wichtig ist für mich das Verhalten der Öffentlichkeit gegenüber: Auch die Gemeindeverwaltung ist Teil der Öffentlichkeit. In der «Öffentlichkeit» sehen wir unseren eigenen Spiegel: So wie wir uns verhalten, kommt es zurück! Unser eigenes Innenleben widerspiegelt sich in der Beziehung zur Öffentlichkeit.

Die Komplexität der heutigen Aufgaben und Probleme in einer Gemeinde erfordern ein bereichsübergreifendes Denken und Handeln. Es ist mir deshalb wichtig, dass die Behörden in ihren Bereichen fähig sind, im Team gemeinsame Wege und Lösungen zu finden. Es ist für die Gemeindeverwaltung Elsau darum wesentlich, ein integrierter Teil dieses Ganzen zu sein. Sie muss eine Einheit gegen aussen bilden und die Kontakte pflegen. Auch möchte ich vermehrt umfassend informieren. Ein offenes Ohr für Anliegen und Informationen habe ich immer.

Zur Person
Seit zwölf Jahren wohne ich im Weiler Nussberg in der Gemeinde Schlatt. Aufgewachsen bin ich in Wiesendangen. Ich bin verheiratet und habe zwei kleine Töchter. Ob schon ich seit über zehn Jahren in den verschiedensten Verwaltungen, unter anderem auch als Gemeindegeschreiber, tätig gewesen bin, sehe ich mich nicht als Verwalter sondern eher als Gestalter.»

Stefan Kläusler

Praxis
Klassische Homöopathie
Rätterschen



Auskunft und Anmeldung
Katharina Knecht
Chännerwisstrasse 2
8352 Rätterschen
Telefon 052 / 363 30 25

Informationen bilden Vertrauen

Seit längerer Zeit liegt in unserer Gemeindeverwaltung offensichtlich nicht alles zum besten. Doch den Überblick zu haben, fällt den meisten sehr schwer. Hier schafft eine offene Informationspolitik viel Vertrauen bei der Bevölkerung. Leider wurden diese Chancen bis vor kurzem meist nicht genutzt.

Rückzieher nach einem Schnellschuss
Der Gemeinderat Elsau wollte seinen Schreiber freistellen, verletzte dabei aber das rechtliche Gehör

Schwere Vorwürfe an den Entlassenen
Elsauer Gemeinderat zum Gemeindegeschreiber-Konflikt

Elsauer Gemeinderat startet zum Gegenangriff
Dem entlassenen Gemeindegeschreiber macht der Elsauer Gemeinderat schwere Vorwürfe. Eigene Fehler werden nicht geleugnet.

Aus Region und Gemeinden Gemeindegeschreiber von Elsau entlassen
Der Gemeinderat von Elsau teilt mit, dass er seinen Gemeindegeschreiber Alfred R. Tanner am 11. September fristlos entlassen hat. Das Vertrauen zwischen dem Gemeinderat und dem Rat und der Verwaltung sei komplett zerstört gewesen, weil der Gemeindegeschreiber Unkorrektheiten zuschulden kommen lassen und während seiner Amtsführung und seiner krankheitsbedingten Beschäftigungen nachgefragt wurde.

Stefan Kläusler interimistisch Elsauer Gemeindegeschreiber
Die Gemeindekanzlei Elsau wird wieder von einem interimistischen Gemeindegeschreiber geführt. Der Gemeindegeschreiber Stefan Kläusler aus Schlatt wird dem Gemeinderat über die Do-

Gemeindegeschreiber fristlos entlassen
Der Gemeinderat Elsau hat Gemeindegeschreiber Alfred R. Tanner fristlos entlassen. Tanner werden «fortgesetzte Unkorrektheiten» und «missbräuchliches Vorgehen» im Bezirkrat gegen den Gemeinderat vorgeworfen. Er wird rathesamtlich suspendiert.

Massive Vorwürfe gegen Elsauer Gemeindegeschreiber
Die Behörden zur fristlosen Entlassung des Gemeindegeschreibers Alfred R. Tanner nach einer längeren Auseinandersetzung am 11. September fristlos entlassen (NZZ 15.9.97). In einer Medienmitteilung begründete die Behörde am Dienstag nachmittag die Massnahme im Namen des Gemeinderates.

Massive Vorwürfe gegen Elsauer Gemeindegeschreiber
Der Gemeinderat von Elsau teilt mit, dass er seinen Gemeindegeschreiber Alfred R. Tanner am 11. September fristlos entlassen hat. Das Vertrauen zwischen dem Gemeinderat und dem Rat und der Verwaltung sei komplett zerstört gewesen, weil der Gemeindegeschreiber Unkorrektheiten zuschulden kommen lassen und während seiner Amtsführung und seiner krankheitsbedingten Beschäftigungen nachgefragt wurde.

(uz) Krisen-PR nennt man dies in der Geschäftswelt. Wo immer Probleme anstehen, hilft eine offene, aktive Information in kritischen Situationen, die Zeit und Ruhe zu gewinnen, um die notwendigen Schritte ruhig und sachlich vorzubereiten und umsetzen zu können. Dieses Vorgehen ist zugegebenermassen nicht einfach und erfordert von den Verantwortlichen zusätzlichen Einsatz. Dass nicht alle Unternehmen richtig damit umgehen können, erleben wir tagtäglich. Trotzdem, unser Gemeinderat wäre gut beraten, sich diesem Thema in Zukunft vermehrt zu widmen und bei erfahrenen Leuten (die es auch in unserer Gemeinde gibt) Ratschläge zu holen. Dabei darf allerdings nicht vergessen werden, dass Information immer Chefsache ist.

Blicken wir zurück in die «Saure Gurken-Zeit» diesen Sommer, wird uns bewusst, was fehlende Infor-

mationen auslösen können. Ende Juli gewährte unsere Gemeindepräsidentin der ez ein Interview (siehe ez 97), in welchem sie uns mitteilte, es gäbe in der Gemeinde keine Pendenzen mehr – dies nur rund einen Monat nach der Gemeindeversammlung, wo aufgrund der grossen Pendenzenberge eine zusätzliche Stelle auf der Gemeindeverwaltung angefordert und auch bewilligt wurde. Die neue Arbeitskraft hatte dabei die Tätigkeit offiziell noch gar nicht aufgenommen. Es stellt sich doch also die Frage «War die personelle Aufstockung überhaupt notwendig?». Im gleichen Interview konnte noch keine Information über die Nachfolge- resp. interimistische Regelung des Gemeindegeschreibers gegeben werden (oder wollte man nicht?).

Immerhin, am 6. August titelte der Tages-Anzeiger «Rückzieher nach einem Schnellschuss» und themati-



sierte die Angelegenheit mit dem noch gewählten Gemeindegeschreiber Tanner. Und nur einen Tag später, am 7. August, meldete wiederum der Tages-Anzeiger «Springer gefunden». Erstaunlich, dass weder das offizielle Publikationsorgan «Der Landbote» noch die elsauer zytig eine entsprechende Information erhalten haben. Der Landbote, aufgeschreckt durch die Meldung im TA, begann zu recherchieren und berichtete seinerseits einen Tag später ebenfalls über das Engagement des «Springers». Erstaunlich allerdings, dass der Landbote seine Informationen nicht von der Gemeindepräsidentin erhielt, welche im Urlaub weilte, sondern von einem anderen Mitglied des Gemeinderates. Dieses Mitglied, so erfahren wir aus dem Artikel im Landboten, wusste nicht, weshalb die Gemeindepräsidentin vor ihrer Abreise nicht informiert habe. Dazu wurden Details publiziert, welche niemals für die Öffentlichkeit bestimmt sind. Verstossten sich unsere Gemeinderäte normalerweise sehr schnell hinter dem Amtsgeheimnis, so ist dieses Informationsleck, welches die Privatsphäre eines Gemeindeangestellten betrifft, schlicht intolerabel. Durch eine aktive, offene Informationspolitik liessen sich solche Pannen und Peinlichkeiten vermeiden.

Es macht den Anschein, dass unsere Verantwortlichen die Lehren daraus gezogen haben und beim nächsten Kapitel, welches am 15. September mit der fristlosen Entlassung des Gemeindegeschreibers geöffnet wurde, eine glücklichere Hand be-

Eine Entlassung und ihre Hintergründe

Der Gemeinderat Elsau informiert über die Auseinandersetzung mit dem ehemaligen Gemeindeschreiber Alfred R. Tanner

Am 13. September hat der Gemeinderat Elsau der Tagespresse die folgende Meldung übergeben:

«Gemeindeschreiber Alfred R. Tanner wurde durch Beschluss des Gemeinderats Elsau vom 11. September 1997 fristlos vorzeitig aus dem Amt entlassen. Die durchgeführte Untersuchung hat schwerwiegende Tatsachen hervorgebracht, die zu einem vollständigen Verlust des Vertrauens des Gemeinderats sowie des Gemeindepersonals gegenüber dem Gemeindeschreiber geführt haben. Ausschlaggebend für die Entlassung waren seine während des Amtes betriebenen und auch während seiner krankheitsbedingten Abwesenheit fortgesetzten Nebenbeschäftigungen und weitere Unkorrektheiten in seiner Amtsführung.»

Der Gemeinderat ist sich darüber im klaren, dass er bei der Veröffentlichung dieses Hintergrundberichts zu Händen der Einwohnerinnen und Einwohner von Elsau in einem Zwiespalt steht zwischen dem

Recht der Bürgerschaft auf Information und den Persönlichkeitsrechten des betroffenen Beamten.

Da der entlassene Gemeindeschreiber angekündigt hat, er werde die Massnahme anfechten, ist der Gemeinderat nicht nur informierende Behörde, sondern auch Partei in einem sich abzeichnenden Verfahren. Auf diese Tatsache möchte der Gemeinderat ausdrücklich aufmerksam machen. Da er aber gerade an der letzten Gemeindeversammlung zu vermehrter Offenheit aufgefordert worden ist und weil sich auch der Gemeindeschreiber wiederholt in der Presse geäussert hat, will der Gemeinderat Elsau mit diesem Bericht seine Sicht der Dinge darstellen. Alle hier erwähnten Tatsachendarstellungen sind durch schriftliche Unterlagen gestützt.

Schwierige Suche

Zu Beginn des Jahres 1996 wurde klar, dass der frühere Gemeindeschreiber, **Hanspeter Fausch**, aus

gesundheitlichen Gründen nicht in der Lage war, seine Aufgabe weiter zu erfüllen. Die erneute Ausschreibung der Stelle verlief schwierig. Schliesslich entschied sich der Gemeinderat, auf die Bewerbung von **Alfred R. Tanner** einzutreten. Er bewarb sich zunächst ad interim und wünschte ein freies privatrechtliches Auftragsverhältnis. Dies begründete er mit seiner laufenden Tätigkeit für seine private Beratungsfirma, die sich mit Archivorganisation und der Personalvermittlung für den öffentlichen Dienst befasste. Am 28. Mai 1996 wurde Alfred R. Tanner mit seinem Einverständnis vom Gemeinderat zum beamteten Gemeindeschreiber gewählt, mit Amtsantritt per 1. August 1996. Er wurde angewiesen, die Tätigkeit für seine private Beratungsfirma umgehend und vollständig einzustellen. Einzige ihm ausdrücklich zugestandene Nebenbeschäftigung war das Erteilen von Kursen am Schweizerischen Institut für Betriebsökonomie. Wie heute feststeht, hat Alfred Tanner jedoch mindestens in einem Fall eine andere Gemeinde im Namen seiner Firma bei der Archivorganisation beraten, und zwar während seiner krankheitsbedingten Abwe-

ist, was er auf dem Bild sieht. Verfassen Sie deshalb zu jedem Foto eine aussagekräftige Bildlegende, die zum Weiterlesen animiert.

- Halten Sie den Redaktionsschluss ein. Nur pünktlich eingegangene Beiträge können künftig noch veröffentlicht werden. Denken Sie auch an das Erscheinungsdatum der ez. Es macht wenig Sinn, auf Anlässe hinzuweisen, die bei Verteilung der ez bereits zurückliegen.
- Fotos und Disketten senden wir Ihnen gerne zurück, wenn Sie ein adressiertes und frankiertes Rücksendecouvert beilegen.
- Über die Publikation gewerblicher Texte, die vornehmlich der Verkaufsförderung dienen, entscheidet das Redaktionsteam.

Wir danken Ihnen für Ihre Mithilfe und freuen uns auf Ihren Beitrag!

Ihr ez-Team

senheit, und hat sodann auch die Personalvermittlung weiter betrieben, wobei er kürzlich sogar einen Angestellten der Gemeindeverwaltung Elsau abzuwerben versuchte.

Politische Verantwortung herausgefordert

Schon bald nach der Wahl von Alfred R. Tanner (Amtsdauer bis 30. Juni 1998) kam es zu Konflikten, und die Standpunkte wurden zusehends unverträglich. Im Alltag der Gemeindeverwaltung häuften sich Konfrontationen um betriebsorganisatorische und personelle Fragen. Der Gemeinderat Elsau hat mehrmals versucht, die Situation durch Gespräche und Ermahnungen zu klären und zu entspannen. Dies gelang nicht, weil Alfred R. Tanner Mühe bekundete, die gegebene Rollenverteilung – weisungsgebundener Beamter und vom Volk gewählte vorgesetzte Behörde – zu akzeptieren. In diesem Frühjahr spitzten sich die Meinungsverschiedenheiten zu. Alfred R. Tanner verlangte ultimativ zwei zusätzliche Verwaltungsstellen, was dem Gemeinderat nicht einleuchtete. Am 21. April beschloss der Gemeinderat in Anwesenheit von Alfred Tanner, der Gemeindeversammlung nur eine fünfte Stelle zu beantragen und den Antrag auf eine sechste Stelle zurückzustellen. Die Gemeindeversammlung vom 18. Juni ist diesem Antrag mit grosser Mehrheit gefolgt.

Vertrauensverhältnis zerstört

Ende Mai meldete sich Gemeindeschreiber Tanner aufgrund eines ärztlichen Zeugnisses ab 5. Juni als 100prozentig arbeitsunfähig ab. Der Gemeinderat musste in der Folge feststellen, dass über die Presse («Landbote» vom 5. Juni) massiver Druck auf ihn ausgeübt wurde. Alfred Tanner stellte in diesem Artikel und auch in späteren Äusserungen gegenüber der Presse die Gemeindeverwaltung als veraltet dar und beklagte sich über den in der Tat zu grossen Personalwechsel. Ein Teil dieser Vorwürfe trifft zu, ein Teil ist überzeichnet und einseitig dargestellt.

Sodann musste der Gemeinderat Eigenmächtigkeiten von Alfred R. Tanner feststellen. Er hat Akten nicht weisungsgemäss herausgegeben; auch wurden Beschlüsse des Gemeinderats nicht korrekt vollzogen bzw. sogar missachtet. Ausserdem wurden zahlreiche herabsetzende Äusserungen von Alfred Tanner vor Dritt-

personen über Mitglieder des Gemeinderats und ebenso über die ihm unterstellten Mitarbeiter bekannt.

Dies veranlasste den Gemeinderat zum Beschluss, Alfred R. Tanner per 15. Juli 1997 freizustellen. Aus formalen Gründen hat der Gemeinderat diesen Beschluss kurze Zeit später wieder zurückgezogen, da Alfred R. Tanner geltend machte, es sei ihm das rechtliche Gehör verweigert worden. In der Zwischenzeit wurde eine formgerechte Untersuchung durchgeführt, in der Alfred Tanner Gelegenheit geboten wurde, sich zu äussern und in der die vorstehenden Tatsachen schriftlich belegt wurden.

Alle diese Vorgänge haben zu einem vollständigen Vertrauensverlust geführt. Der Gemeinderat ist nicht mehr bereit, mit Alfred R. Tanner zusammenzuarbeiten. Nach Konsultation eines erfahrenen Anwalts hat er deshalb durch Beschluss vom 11. September die fristlose vorzeitige Entlassung von Alfred Tanner aus dem Amt ausgesprochen. Den von Alfred Tanner angekündigten Schritten sieht der Gemeinderat mit Gelassenheit entgegen.

Wie geht es weiter?

Das normale Funktionieren der Gemeindeverwaltung Elsau ist weiterhin gesichert.

• **Stefan Kläusler** wurde bis 31. Januar 98 zum interimistischen Gemeindeschreiber ernannt; nachher wird der Gemeinderat über die weitere Besetzung des Postens entscheiden.

• Die weiteren Positionen sind wie folgt besetzt: **Enrico Brandenberger**, Finanzen; **Rolf Furrer**, Steuern; **Ingrid Sigg**, Einwohnerkontrolle/Zivilstandsamt; **Selma Tanieri**, Einwohnerkontrolle/Kanzleiarbeiten; **Patricia Hotz**, Lehrling; **Sandra Sulser**, Praktikantin; **Sandra Weber**, Aushilfe.

Der Gemeinderat von Elsau bedauert, dass der Konflikt mit Alfred R. Tanner nicht gütlich beigelegt werden konnte und dass dadurch die Gemeindeverwaltung von Elsau in ungerechtfertigter Weise öffentlich herabgesetzt worden ist. Dies haben vor allem die anderen, loyalen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht verdient. Wir benützen die Gelegenheit, ihnen für ihre Mitar-

beit und die zum Teil beträchtlichen Mehrleistungen herzlich zu danken.

Namens des Gemeinderates Elsau
Margrith Bischofberger,
Gemeindepräsidentin

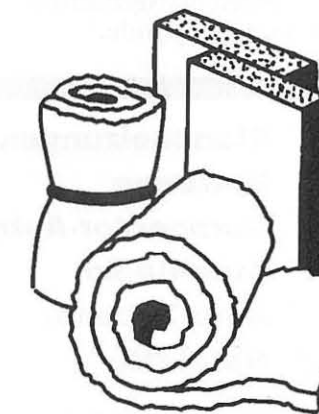
Keine Stellungnahme von Gemeindeschreiber Tanner

(mk) An dieser Stelle hätten wir gerne eine Stellungnahme des gekündigten Gemeindeschreibers Alfred R. Tanner veröffentlicht. Leider war er für einen Kommentar aber nicht erreichbar.

Zehnder holz+bau

Zimmerei

Ein Erfordernis der Zeit: Energie sparen mit Wärmedämmung. Richtig isolieren bedingt bauphysikalische Kenntnisse, sonst gib's böse Überraschungen! Zehnder isoliert und garantiert.



Zehnder Holz+Bau AG
Zimmerei • Schreinerei • Renovationen
Holzmarkt • Werterhaltung
8409 Winterthur-Hegi
Tel. 052 242 45 21 • Fax 052 242 30 28

Beiträge an die elsauer zytig

(mk) Das Redaktionsteam der elsauer zytig freut sich sehr, dass so viele Elsauerinnen und Elsauer Beiträge für unsere Dorfzeitung schreiben. Leider kommt es aber in letzter Zeit immer häufiger vor, dass Zuschriften noch Tage nach dem Redaktionsschluss bei uns eingehen oder einfach bei der Druckerei oder bei Teammitgliedern im Briefkasten liegen. Bitte bedenken Sie, dass verspätet eingereichte Beiträge Mehrarbeit (und damit auch unnötige Kosten) verursachen. Um Ihnen und uns Ärger mit unvollständigen oder verspäteten Beiträgen zu ersparen, bitten wir Sie, untenstehende Punkte zu beachten:

• Jedes Mitglied des Redaktionsteams nimmt gerne Anregungen für Berichte entgegen. Ihre eigenen Beiträge senden Sie jedoch bitte ausschliesslich an folgende Adresse:

elsauer zytig
Markus Kleebe
Haldenstrasse 5
8352 Schottikon

(siehe auch Impressum)

• Immer mehr Berichte werden auf PCs geschrieben. Sie können uns die Arbeit erleichtern, wenn Sie Ihren Bericht im «.txt»- oder «.doc»-Format auf Diskette

einsenden. Legen Sie aber auf jeden Fall einen Ausdruck des Textes bei.

• Persönliche Bezüge machen Artikel und Berichte für den Leser erst so richtig interessant: Wenn Sie in Ihrem Artikel Namen nennen, so geben Sie bitte immer Vor- und Nachnamen an. Unterzeichnen Sie Ihren Beitrag immer mit Ihrem vollen Namen – auch wenn Sie für einen Verein schreiben. Anonyme Zuschriften wandern in den Papierkorb.

• «Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte», so sagt man. Allerdings nur, wenn für den Betrachter auch klar

**Elsauer Behördenwahlen 1998:
Rücktrittswelle bleibt aus**

(mk/eb) Bereits vor zwei Monaten, in der letzten Ausgabe der elsauer zytig, haben wir Ihnen erste Trends über die in den Elsauer Behörden zu erwartenden Rücktritte geben können. Obwohl der offizielle Termin, bis zu dem die Behördenmitglieder ihre erneute Kandidatur oder ihren Rücktritt bekanntgeben müssen, erst Ende Oktober ist, haben nur wenige ihre Entscheidung noch nicht gefällt.

Fest steht bisher, dass elf Behördenmitglieder ihr Amt nicht weiter ausüben wollen. Bei den Gemeindevahlen vor vier Jahren mussten noch 28 Sitze mit neuen Kandidaten besetzt werden. Die drei Ortsparteien sind seit einigen Wochen damit beschäftigt, geeignete und willige Kandidaten ausfindig zu machen – sowohl in ihren eigenen Reihen als auch bei nicht parteipolitisch organisierten Bürgern.

Die knapp 50 Sitze in den verschiedenen Behörden werden in zwei Wahlgängen besetzt: Am 15. März 1998 werden der Gemeinderat, die RPK, die Steuerkommission und der Gemeindeammann gewählt; am 26. April die Fürsorge- und Vormundschaftsbehörde, die Gesundheitsbehörde, die Primar- und die Oberstufenschulpflege sowie die Reformierte Kirchenpflege. Für die nächsten vier Jahre bestimmen die dann Gewählten massgeblich die Geschicke unserer Gemeinde.

- ✓ **Standheizungen**
- ✓ **Batterien**
- ✓ **Garagentor-Antriebe**
- ✓ **Auto-Radio**
- ✓ **Auto-Zubehör**
- ✓ **Natel C/D**

Eine riesige Auswahl in unserem Laden, eine topausgerüstete Werkstatt.

NYFEGR

Elektro-Garage AG
Tösstalstr. 29, 8400 Winterthur
Tel. 052 269 04 40
Fax 052 269 04 41

BOSCH SERVICE

Übersicht über Kandidaturen und Rücktritte

Gemeinderat

Der Gemeinderat Elsau hat auf Anfrage hin daran festgehalten, erst zum offiziellen Zeitpunkt (31. Oktober) über Rücktritte und erneute Kandidaturen zu informieren.

Fürsorge- und Vormundschaftsbehörde

Heidi Fahrni	kandidiert nicht mehr
Dorothea Hess	kandidiert erneut
Heidi Piatti	kandidiert nicht mehr
Peter Schneider	kandidiert erneut

Gesundheitsbehörde

Kurt Bantle	kandidiert erneut
Margrit Eschle	kandidiert erneut
Rolf Piatti	kandidiert nicht mehr
Manuela Schneider Weisskopf	kandidiert erneut
Edwin Schuppisser	gibt Entscheid später bekannt
Beatrice Sommer	gibt Entscheid später bekannt

Rechnungsprüfungskommission

Trude Piller (Präsidentin)	kandidiert erneut
Thomas Hobi	kandidiert erneut
Margrit Leuenberger	gibt Entscheid später bekannt
Christoph Rieder	kandidiert nicht mehr
Piero Vecchi	kandidiert erneut

Gemeindeammann/Betreibungsbeamter

Heidi Rufer	kandidiert erneut
-------------	-------------------

Primarschulpflege

Peter Hoppler (Präsident)	gibt Entscheid später bekannt
Walter Ebnetter	kandidiert erneut
Roland Frey	gibt Entscheid später bekannt
Käti Schneider	kandidiert erneut
Ruth Schuler	kandidiert erneut
Doris Schwarz	kandidiert nicht mehr
Bruno Zehnder	kandidiert nicht mehr

Oberstufenschulpflege

Ursula Schönbachler (Präsidentin)	gibt Entscheid später bekannt
Brigitta Hochstrasser	gibt Entscheid später bekannt
Andi Leutenegger	«kandidiere wahrscheinlich»
Karl Lüönd	kandidiert erneut
Heinz Lüscher	kandidiert erneut
Andi Meier	kandidiert nicht mehr
Daniel Wetli	kandidiert nicht mehr

Reformierte Kirchenpflege

Isabella Biedermann (Präsidentin)	kandidiert nicht mehr
Silvia Imboden	gibt Entscheid später bekannt
Hans-Peter Ribl	kandidiert erneut
Elisabeth Rohner	kandidiert nicht mehr
Fritz Rottermann	kandidiert nicht mehr
Dora Schlumpf	kandidiert erneut
Koni Schmidli	gibt Entscheid später bekannt

Verhandlungen des Gemeinderates

Durchführungsbewilligung

Für die Pro Senectutesammlung und die Samaritersammlung 1997 sind die Bewilligungen erteilt worden.

Bewilligte Kredite:

Der Gemeinderat Elsau hat folgende Kredite bewilligt:

- 108'000 Franken für den Umbau und die Sanierung von WC und Badezimmer der drei Gemeindegeländeschaften Auwiesenstrasse 3, 5 und 7.
- 23'000 Franken für die Küchen-sanierung und 16'500 Franken für die Ausführung der Bad- und WC-Sanierung in der Wohnung an der St. Gallerstrasse 66.
- 15'000 Franken für den Kauf eines Qualitätssicherungssystems. Das Werk der Wasserversorgung Elsau mit Quelfassungen, Brunnenstuben, Reservoirs und Leitungsnetz hat in den vergangenen Jahren eine Grösse erreicht, die eine Einführung eines Qualitätssicherungssystems verlangt. Wie im Schreiben des AGW empfohlen, wird an die Wasserqualität hohe Anforderungen gestellt. Dazu braucht der verantwortliche Werkmeister ein brauchbares Führungsinstrument.

Umbau und Neumöblierung Gemeindehaus

Der Souverän hat an der Gemeindeversammlung vom Dezember 1996 dieser Neumöblierung zugestimmt und einen Kredit von Fr. 95'000.- gesprochen. Dieser bewilligte Kredit wurde vom Gemeinderat nach Vorliegen der Offerten freigegeben.

Die Aufträge für den Umbau sind an die Handwerker vergeben. Am 2. September hat diese Phase der

Umbauarbeiten begonnen. Dadurch wird der Betrieb der Verwaltung erschwert und die Einwohner werden gebeten, die Unannehmlichkeiten während der geplanten dreimonatigen Umbauzeit zu entschuldigen.

Personelles

Am 8. August hat *Christin Just* ihre Lehrzeit in Elsau beendet und uns leider verlassen. Sie wird zu einer Weltreise aufbrechen. Wir wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Patricia Hotz heisst die neue Lehrtochter. Sie hat am 22. August die dreijährige Lehrzeit begonnen. Vielleicht treffen Sie Patricia Hotz schon das nächste Mal am Schalter der Gemeindeverwaltung. Sicher wird Sie schon bald tatkräftig unterstützen und wir werden sie unterstützen und ausbilden. Wir wünschen ihr einen guten Start im neuen Lebensabschnitt.

Kürzlich konnte der Gemeinderat an einer Sitzung *Stefan Kläusler* für den noch längere Zeit abwesenden *Alfred R. Tanner* zum interimistischen Gemeindegemeinschafter von Elsau wählen. Stefan Kläusler konnte seine Tätigkeit bereits im August aufnehmen. Der Gemeinderat freut sich über die neue Mithilfe für die Bewältigung der anstehenden Pflichten in der Verwaltung. Er bittet die Bevölkerung, die neuen Mitarbeiter in Elsau gut aufzunehmen und dankt für das Verständnis und die Unterstützung der Einwohnerschaft.

Gemeinderats- und Verwaltungsreise 1997

Zusammen mit dem Gemeinderat haben die Gemeindeangestellten am Freitagnachmittag, 12. September,

die diesjährige Verwaltungsreise durchgeführt. Aus diesem Grund wurden die Verwaltung und die Werke ausnahmsweise schon um 11.30 Uhr geschlossen.

Budgetierter Steuerertrag 1997 nicht erreicht

Aufgrund der versandten Steuerrechnungen ergibt sich in Elsau ein einfacher Steuerertrag von 3,591 Millionen Franken. Budgetiert waren 3,95 Millionen.

Der Minderertrag von Fr. 359'000 teilt sich wie folgt auf die verschiedenen Güter auf:

Für das Politische Gemeindegut (Steuerfuss 46 Prozent) bedeutet dies Mindereinnahmen von Fr. 165'000. Für das Schulgut der Primarschule (Steuerfuss 48 Prozent) Fr. 172'000, für die Oberstufenschule solche von 115'000 Franken (Steuerfuss 32 Prozent).

Der für 1997 zugesicherte Steuerkraftausgleich beträgt laut Mitteilung der Direktion des Innern des Kantons Zürich Fr. 849'725 (budgetiert Fr. 1'200'000). Für die Berechnung des Steuerkraftausgleiches massgebend sind nebst den Einwohnerzahlen, das kantonale Mittel der Steuerfüsse 1997 (exkl. Stadt Zürich und Kirchensteuern), die relative Steuerkraft 1996 (Kantonsschnitt ohne Zürich) sowie die eigene relative Steuerkraft.

Unter Berücksichtigung der gemäss kantonalem Finanzausgleichsgesetz massgebenden Berechnungsfaktoren ergibt sich für die Gemeinde Elsau ein Steuerkraftzuschuss von Fr. 315 pro Einwohner.

Geschwindigkeitskontrollen

Die Verkehrsabteilung der Kantonspolizei Zürich führte im Juni in Schotikon eine Messung durch. Von den



Wir empfehlen unseren
Reh- und Hirschkopfer

Unser Hit:
Schnitzel, Pommes frites, Salat Fr. 14.50

Esther Schmid, Fritz Kaufmann
und Personal



Elsau Tel. 363 11 22

kontrollierten 516 Fahrzeugen wurden 41 Verkehrsteilnehmer verzeigt. Dabei war in der Zone der signalisierten 60 km/h ein Verkehrsteilnehmer mit einer Höchstgeschwindigkeit von 93 km/h unterwegs. Im Juli mussten bei einer weiteren Kontrolle in der Gemeinde von 226 Fahrzeugen deren 25 durch die Kantonspolizei verzeigt werden. Die gemessene Höchstgeschwindigkeit betrug 88 km/h im signalisierten 60-km/h-Bereich.

Mobilmachungsübung

Die Armee teilt mit, dass am 27. und 28. Oktober eine Mobilmachungsübung in der Gemeinde stattfinden wird. Die besonders davon betroffenen Bauernbetriebe, Werke, Geschäfte etc. werden durch das Militär direkt benachrichtigt. Die Armee bittet die Bevölkerung um Verständnis.

Feuerbrandbekämpfung

Wie in diesen Tagen den Medien entnommen, ist in mehreren Regionen des Kantons Zürich die gefährliche Pflanzenkrankheit Feuerbrand aufgetreten. Da es sich dabei um eine übertragbare Bakterienkrankheit handelt, ist rasches und entschlossenes Handeln von Seiten der Behörden nötig. Der Gemeinderat sucht noch eine geeignete Kontrollperson.

Um eine weitere Ausbreitung zu verhindern, schreibt die entsprechende eidgenössische Verordnung vor, alle Hausgärten sorgfältig abzusuchen und die befallenen Pflanzen zu vernichten.

Bei der Kontrolle sollten alle Wirtspflanzen überprüft werden (vor allem Cotoneaster, aber auch Feuerbusch, Feuerdorn, Vogelbeere, Weissdorn, Apfel- Birn- und Quittenbäume). Die Besichtigung sollte in der nächsten Zeit durch eine befähigte Person erfolgen.

Die Besichtigung dauert nur wenige Minuten pro Garten. Wir bitten die Bevölkerung um Verständnis. Besitzer von Gärten, in denen Feuerbrand gefunden wird, werden benachrichtigt. Eine Vernichtung der aufgefundenen erkrankten Pflanzen könnte allenfalls durch die Gemeinde erfolgen.

Für fachliche Auskünfte stehen die Gemeinde oder die Zentrale für Pflanzenschutz beziehungsweise Obstbau (Telefon 354 98 11) zur Verfügung.

Stefan Kläusler
Gemeindeschreiber a.i.

Neue Gemeindeordnungen

Entwurf neuer Gemeindeordnungen der Politischen Gemeinde und der Primarschulgemeinde Elsau sowie der Oberstufenschulgemeinde Elsau-Schlatt.

Die heute in Kraft stehenden Gemeindeordnungen (GO) sind schon über 20 Jahre alt, und haben bereits bis zu drei Revisionen erlebt. Während dieser Zeit hat sich das Umfeld der Gemeinde derart gewandelt, dass die Gemeindeordnung nicht mehr Schritt halten konnte. Auch aufgrund kommunaler Änderungen (Sparkasse Elsau, Gemeinschaftsantenne, Heimatschutz, Zweckverbände Feuerwehr und Zivilschutz, Frauenkommission u.a.) besteht Handlungsbedarf.

Grundsätzlich stehen drei Varianten zur Auswahl:

- 1) vierte Revision
- 2) neue Gemeindeordnung
- 3) neue Gemeindeorganisation

Die vierte Revision der 24 Jahre alten GO der Politischen Gemeinde hätte eine unbefriedigende Zwischenlösung ergeben. Korrekturen und Anpassungen, aber keine strukturellen Änderungen wären möglich gewesen.

Eine neue Gemeindeorganisation mit Vereinigung der Schulen ist in der jetzigen Form nicht möglich, da zwei Gemeindegebiete (Elsau und Elsau-Schlatt) nicht vereinigt werden können. Die Oberstufe Elsau-Schlatt müsste dazu Schlatt auszonieren, respektive schulpolitisch trennen und vertraglich die Schulzugehörigkeit regeln (analog Ricketwil). Hier sollen zuerst die Erfahrungen anderer Gemeinden abgewartet werden. Somit entschieden sich die drei Behörden gemeinsam für die zweite Variante, also eine neue Gemeindeordnung.

Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus je zwei Mitgliedern der Schulen, des Gemeinderates und der RPK, haben seit Anfang Jahr eine neue Gemeindeordnung erarbeitet. Die GO der Politischen Gemeinde erfährt die grössten Veränderungen. Nebst der Anpassung der bereits vorgenommenen Änderungen werden die Verwaltungsabteilungen (Ressorts) neu strukturiert. Überschneidungen sollen reduziert werden, und einzelne Bereiche (Liegenschaften, Tiefbau) sind anderen Abteilungen zugeteilt worden. Die Organisation wird durch ständige Delegationen des Gemeinderates gestärkt (Verwaltungsdele-

gation und Finanzdelegation). Zur Entlastung des Gesamt-Gemeinderates werden neben der Sozial- und Gesundheitsbehörde neu auch die Werk- und Tiefbaukommission sowie die Hochbau- und Planungskommission mit selbstständigen Verwaltungsbefugnissen ausgestattet.

Die GO der Schulen werden vereinheitlicht und den neuen Gegebenheiten angepasst. Alle Gemeindeordnungen erhalten kleinere Korrekturen der Finanzkompetenzen.

Ein erster Entwurf wurde im Sommer durch die Direktion des Innern des Kantons Zürich geprüft. Diese Prüfung und die Anregungen der betroffenen Behörden werden im überarbeiteten Entwurf per Ende Oktober berücksichtigt sein.

Wir hoffen auf Ihr Interesse an der neuen Gemeindeordnung und geben Ihnen für das weitere Vorgehen folgende Daten bekannt:

29. Oktober
Auflage des Gemeindeordnungsentwurfs im Gemeindehaus

4. November
Orientierungsversammlung, KGH

10. Dezember
Eingabe Ihrer Stellungnahme

Frühjahr 1998
Urnenabstimmung

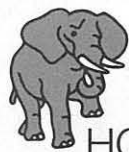
Für die Arbeitsgruppe
Meinrad Schwarz

**Stark- und
Schwachstrom-
Installationen**

Telefon-Anlagen

**allgemeine
Service-Arbeiten**

8352 Rätterschen
Rümikerstrasse 14
Telefon 052 363 26 66



**ELEKTRO
HOFMANN**

Gesundheitsbehörde

Gitterrost auf Birnbaum und Wacholder

Sanierungsmassnahmen bei starkem Befall

Unter diesem Titel liegt auf der Gemeinde ein Merkblatt der eidg. Forschungsanstalt Wädenswil auf, das Ihnen die Zusammenhänge und den Ablauf einer stark verbreiteten Pilzkrankheit erklärt und mit Bildern dokumentiert.

Der erste Aufruf in der elsauer zytig vom April an die Besitzer von Wacholderpflanzen, die als Zierpflanzen in vielen Gärten stehen, hat leider nur wenig Wirkung gezeigt. Viele (nicht alle), vor allem ältere Wacholderpflanzen (Juniperus) sind von dieser Krankheit befallen. Einmal erkrankt, bleiben diese Pflanzen immer krank und streuen jeden Frühling die Pilzsporen auf alle Birnbäume im Umkreis von ca. 500 Metern. Der Birnbaum hingegen beginnt in jedem Frühling die Vegetation gesund und gitterrostfrei, unabhängig von Infektionen in früheren Jahren. Bei einer Infektion in den Monaten April und Mai erscheinen auf den Blättern kleine gelbe Tupfen, die sich im Sommer zu auffällig leuchtenden roten Flecken entwickeln. In der Folge verursacht diese Krankheit erhebliche Ertragsausfälle und kann den Baum bei starkem Befall zum Absterben bringen.

Die sinnvollste und einfachste Methode, diese Krankheit einzudämmen, ist die Entfernung aller kranken Wacholderpflanzen.

Da der Befall von Wacholder mit Birnengitterrost einfach und absolut sicher nur im Frühling erkennbar ist, plant die Gesundheitsbehörde für April und Mai 1998 eine Ausmerzaktion in unserer Gemeinde.

Um das Suchen von Krankheitsherden zu vereinfachen, bitte ich alle Besitzer von kranken Birnbäumen um eine kurze schriftliche Mitteilung (Name und Adresse) an die untenstehende Adresse.

Für die Gesundheitsbehörde
Kurt Bantle
Untere Egg 4
8352 Rätterschen

Weitere Informationen aus der Gesundheitsbehörde

Häckseldienst

Der versuchsweise eingeführte Termin vom 7. Juli war nicht umsonst – zwei Tage war das Werkpersonal mit dem Häcksler unterwegs, länger als im Mai. Anscheinend entspricht dieser Termin wirklich einem Bedürfnis, und die Tour wird wohl auch nächstes Jahr wieder durchgeführt.

Grüngut- und Inertmulde

Die Reaktionen aus der Bevölkerung sind bisher sehr unterschiedlich: Die einen sind zufrieden damit, die anderen bemängeln die Öffnungszeit, die dritten hätten es lieber gratis... Wir werden die Erfahrungen und Meinungen aus diesem Versuchsjahr zusammentragen und hoffen, den Muldenbetrieb nächstes Jahr besser an die Bedürfnisse anpassen zu können.

Herbstzeit – Erntezeit – Laubzeit

Jetzt ist die Zeit der grossen Ernte im Garten: Zucchini, Kürbis, Rüebli, Tomaten, Kartoffeln, Beeren – alles ist reif und wartet nur darauf, geerntet zu werden (falls es nicht unter den Hagelmassen vom 8. August begraben worden ist...). Dabei fällt aber auch eine ganze Menge «Material» an, das nicht zum Essen bestimmt ist – zumindest nicht für uns! Wohin damit? Kartoffel- und Tomatenkraut gibt man sicherheitsshalber der Kehrriechabfuhr mit – ausser man weiss mit Bestimmtheit, dass der Komposthaufen während der Rotte genügend lange heiss bleibt. Sonst werden diejenigen Pilze und Bakterien, welche Pflanzenkrankheiten auslösen können, nur ungenügend abgetötet und gelangen im folgenden Jahr mit dem Kompost wieder aufs Gartenbeet. Wird der Gemüsegarten nicht allzusehr von Schnecken heimgesucht oder ist er von einem Schneckenhaag umgeben, kann man die Ernterückstände fein schneiden oder häckseln, gut mischen und in einer Schicht von ca. 10 cm aufs Beet ausbringen (Flächenkompostierung). Im nächsten Frühjahr wird davon nicht mehr viel übrig sein, ausserdem füttert man damit Regenwürmer und andere Bodenlebewesen, und der Boden ist über den Winter geschützt. Der Spätherbst beschert uns dann einen reichen Laubseggen. In der Natur ist Laub eine lebensnotwendige Bodenbedeckung – und unseren Gärten ein wichtiger Kompost-

Rohstoff. Der natürlichste und einfachste Weg zur Laubverwertung ist, das Laub an Ort und Stelle liegenzulassen. So schützt die Laubschicht den Boden vor der bodenabtragenden und auswaschenden Wirkung starker Regenfälle und die Pflanzen vor Trockenheit und Kälte. Im Verlauf der Monate bauen die Bodenorganismen die Laubdecke ab und lockern damit gleichzeitig den Boden. Wo Laub nicht einfach liegen gelassen werden kann, gibt es aber auch andere Verwertungsmöglichkeiten:

• Mulchen

Gemüse-, Blumen-, Stauden- oder Obstanlagen können mit einer 3 bis 10 cm hohen Laubschicht abgedeckt werden. Das Laub kann auch mit Ernterückständen (siehe oben) gemischt werden. Die Mulchschicht hält den Boden locker und verhindert Bodenerosion. Nicht verrotete Laubteile werden im Frühling zusammengereicht und kompostiert.

• Laubhaufen als Kleintierbiotop

Ein Haufen aus Laub, Ästen und Steinen ist für Igel, Blindschleichen, Spitzmäuse, Käfer und andere Tiere ein bevorzugter Schutz- und Lebensraum – ganz speziell zur Winterzeit. Ein solcher Rottehaufen ist somit eine Bereicherung für jeden Garten!

• Laubkompost

Laub lässt sich sehr gut kompostieren und der daraus entstehende Kompost eignet sich besonders für Topfpflanzen. Bei einem hohen Anteil Eichen- oder Nussbaumlaub sollte der Kompost jedoch nur auf Baumscheiben oder zu (Beeren-) Sträuchern verwendet werden (hoher Gerbsäureanteil!).

Das Laub kann entweder mit den anfallenden Küchen- und Gartenabfällen vermischt oder aber zu einem speziellen Laubkompost verarbeitet werden. Im ersten Fall wird das Laub am besten in einem besonderen Silo oder separaten Haufen gesammelt und nach und nach unter die regelmässig anfallenden Grünabfälle gemischt. Für den nach alter Gärtnertradition aufgesetzten Laubkompost wird das feucht gesammelte Laub mit rund 20 % anderen Gartenabfällen, Häckselgut oder jungem Kompost (ev. auch Rasenschnitt, Kleintiermist oder Hornspänen) vermischt. Die angesetzte Miete wird mit einem Kompostvlies abgedeckt. Wird der Laubkompost vor Wintereinbruch ein erstes Mal und im Frühling ein zweites Mal umge-

schichtet, so reift bis zum Sommer feinste krümelige Laubkomposterde heran.

Haben Sie Fragen oder Anregungen? Dann wenden Sie sich bitte an die Kompostberatung der Gesundheitsbehörde (Manuela Schneider, Telefon 363 25 50).

Für die Gesundheitsbehörde
Manuela Schneider

SPITEX

Hauspflege – Haushilfedienst

Unsere Vermittlerin, **Madeleine Weiss**, im Glaser 5, Rümikon, steht Ihnen für Fragen betreffend Hauspflege/Haushilfedienst gerne zur Verfügung. Madeleine Weiss ist erreichbar in der Zeit von

Montag–Samstag,
jeweils 7.30–8.30 Uhr
Tel. 363 22 97

Fahrdienst für Senioren

Montag–Freitag,
jeweils 7.30–8.30 Uhr
Tel. 363 22 97 (Madeleine Weiss)
Ebenfalls bei Madeleine Weiss
Auskunft Reinigungsdienst
(Pro Senectute)

Anmeldung Reinigungsdienst
Frau Rüegg, Tel. 213 75 22

Gemeindekrankenpflege Elsau

Die Gemeindekrankenschwester ist erreichbar unter
Tel. 363 11 80.

Das Büro der Gemeindekrankenpflege ist jeweils am
Dienstag und Donnerstag von
13.30 bis 14.30 Uhr besetzt.

Ausserhalb dieser Zeiten können Sie Ihre Mitteilung auf dem Telefonbeantworter hinterlassen, so dass die Krankenschwester Sie zurückrufen kann.

Krankensmobilen
Mo. bis Fr. nach Absprache.

Zivilschutz Elsau-Schlatt



Peter Kindlimann, Chef ZSO, führt die neue zweckmässige Bekleidung des Rettungsdienstes vor.

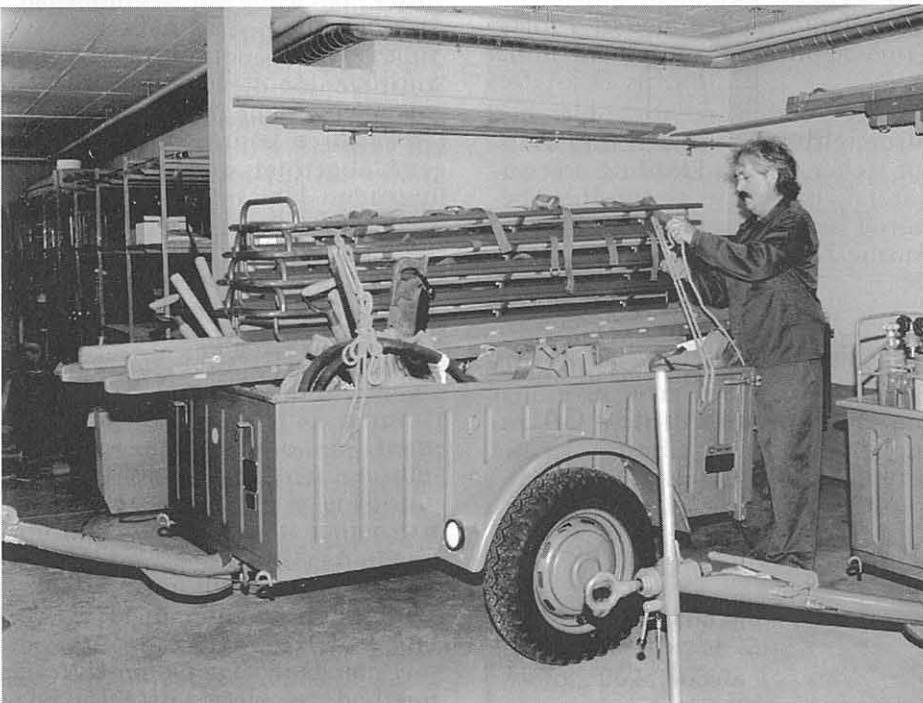
Nothilfe und Materialordnung
Eine der Hauptaufgaben des neuen, gestrafften Zivilschutzes ist es, bei Natur- oder Zivilisationskatastrophen die Erst-Einsatzkräfte rasch zu unterstützen oder abzulösen. Dieses – neben der noch immer bestehenden Bevölkerungsschutz-Aufgabe bei bewaffneten Konflikten – zweite Standbein der Zivilschutzorga-

nisationen geht aus der 1995 in Kraft gesetzten Zivilschutzreform hervor.

Notfallmaterial immer griffbereit
Um seinen Aufgaben im Ernstfall auch nachgehen zu können, ist neben einer motivierten und gut ausgebildeten Mannschaft auch die richtige Ausrüstung von grosser Wichtigkeit. Die Kaderangehörigen des Rettungsdienstes der ZSO Elsau-Schlatt haben vom 10. bis 12. September ihren Materialbestand mit neuen Hilfsmitteln zur Bergung und Rettung ergänzt, und optimal eingelagert. Die wichtigsten Rettungsgeräte liegen nun nicht mehr in irgendwelchen Schränken, sondern sind zweckmässig auf PW-Anhängern gelagert, so dass im Bedarfsfall die Einsatzkräfte im Handumdrehen über das richtige Handwerkszeug verfügen können.

Die Unwetter im obwaldnerischen Sachseln haben uns wieder einmal vor Augen geführt, wie schnell unvorhergesehene Ereignisse unser gewohntes Leben aus der Bahn werfen können. Der mehrwöchige Einsatz der Hilfskräfte, unter anderem auch des Winterthurer Zivilschutzes, hat dabei gezeigt, wie wichtig funktionierende Hilfsorganisationen in solchen Situationen sind.

Zivilschutz Elsau-Schlatt
Markus Klee, ND



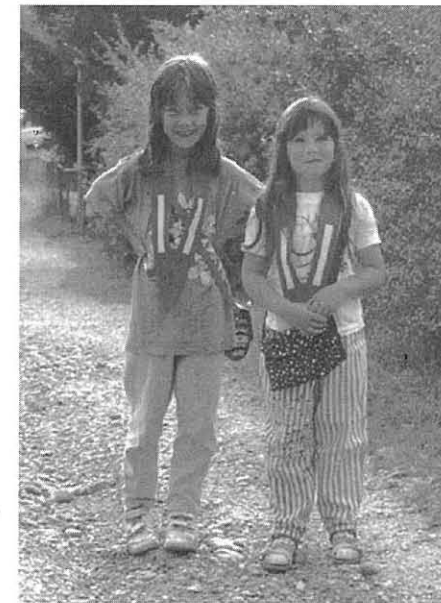
Das Rettungsmaterial wird einsatzbereit auf PW-Anhängern gelagert.

Kindergarten

Schulbeginn im Kindergarten



Am 18. August begann für 32 Elsauer Kinder die Schulzeit.



«Hoffentlich kommen wir nicht zu spät in den «Kindsgi!»»



Danke an alle Verkehrsteilnehmer, die besonders achtgeben auf die Elsauer Kindergärtler.



In Elsau gibt es auf dem Schulweg noch Kühe zu sehen.





Der neue Audi A6

Wir jublieren!
10 Jahre procar garage
Profitieren Sie von unserer Erfahrung und den Spezialangeboten im Jubiläumsjahr

procar garage

Im Halbiacker 13, Rümikon
8352 Rätterschen

- An- und Verkauf
- Service
- Reparaturen
- Reifen u. Ersatzteile
- Ersatzwagen
- Finanzierung

Jo Ludescher
Telefon 052 / 363 26 18

Der VW/Audi-Partner in Ihrer Nähe!

Aus der (Primar-)Schule geplaudert...

Die Sommerferien sind schon lange vorbei. Und das neue Schuljahr ist bereits nicht mehr ganz neu:

- im Schulhaus Süd pulsiert wieder das Leben
- die Schulpflege ist wieder aktiv, zusammen mit der Lehrerschaft geht es intensiv um grössere Veränderungen an der Primarschule Elsau
- die Öffentlichkeitsarbeit soll überarbeitet werden
- das Schultheater 1998 fällt leider aus
- und dann sind auch die Finanzen dran

Schulanfang

Knapp 200 Schülerinnen und Schüler sowie 15 Lehrerinnen und Lehrer haben am 18. August wieder das Schulhaus Süd in Beschlag genommen. In die erste Klasse sind 34 Kinder eingetreten und haben somit ihre «Schulkarriere» begonnen. Und in die sich in Elsau bestens bewährte Einschulungsklasse gehen neun Kinder.

Schulentwicklung

Unter diesem Thema wird an der Primarschule Elsau intensiv gearbeitet. Heute möchte ich zu zwei Teilbereichen der Schulentwicklung etwas sagen: Schulleitung und Schulsekretariat.

Schulleitung

In der Schulentwicklung im Kanton Zürich nimmt das Thema «Schulleitung» einen zentralen Platz ein. Die vielen Veränderungen unserer Gesellschaft der letzten Jahre wirken sich auch auf die Schule aus. War vor fünfzig Jahren das Schulgebäude im eigenen Schulzimmer noch die einzige Aufgabe der Lehrerinnen und Lehrer, steht heutzutage das Arbeiten im Team mit vielen neuen Aufgaben im Vordergrund, um den gewachsenen Ansprüchen zu genügen. Nun zeigt sich aber immer mehr, dass dazu wie in anderen Kantonen eine geleitete Schule nötig ist.

Schulsekretariat

Dann beschäftigt uns auch das Thema «Schulsekretariat». Für eine Schule in der Grösse der Primarschule Elsau haben die administrativen Aufgaben in den letzten Jahren gewaltig zugenommen. Die Belastung für die Schulpflegerinnen und Schulpfleger hat damit ebenfalls zugenommen, deshalb auch die Gefahr, dass für die Schulpflege die administrativen und verwalterischen Aufgaben so gross geworden sind, dass kaum mehr Platz bleibt für inhaltliche Arbeiten. Ein minimales Schulsekretariat (zum Beispiel mit einer 25%-Teilzeitstelle) würde eine grosse Verbesserung bringen. Zudem könnte

auch für die Eltern eine einfache Anlauf- und Kontaktstelle angeboten werden (zum Beispiel während zwei Stunden täglich).

Öffentlichkeitsarbeit

Neben der Schulentwicklung haben wir uns für das neue Schuljahr auch vorgenommen, ein Konzept für eine Optimierung unserer Öffentlichkeitsarbeit zu erarbeiten. Bei der Öffentlichkeitsarbeit geht es sowohl um verschiedene Möglichkeiten und Wege, über die Primarschule zu informieren. Gleichzeitig soll aber auch der Kontakt zwischen Schule und Elternhaus intensiviert werden. (Ein Schulsekretariat wäre zum Beispiel ein Mosaiksteinchen.) Ich bin selber sehr gespannt auf die Resultate.

Ob Sie eine Anregung für unsere Öffentlichkeitsarbeit haben? Herzlichen Dank im voraus für alle schriftlichen und mündlichen Anregungen, die Sie an mich richten können:
Peter Hoppler, C. F. Meyerstr. 11, 8352 Rätterschen, Tel. 363 21 03.

Schultheater 1998

Im jährlichen Dorfleben Elsaus nimmt das Schultheater der Primarschule einen wichtigen Platz ein. Nun müssen wir leider für das nächste Jahr auf dieses Schultheater verzichten. Unsere abnehmenden Schülerzahlen mit zum Teil kombinierten Klassen haben zur Folge, dass die Kinder, die nächstes Jahr das Schultheater gestalten würden, bereits einmal gespielt haben. Wir bedauern diesen Ausfall unseres Schultheaters sehr.

Diese Pause für 1998 wollen wir nutzen, um grundsätzlich über das Schultheater Elsau nachzudenken.

Finanzen

Das Budget 1998 ist noch in Bearbeitung. Die rückläufigen Steuereinnahmen und der reduzierte Finanzausgleich fordern die Lehrerschaft und Schulpflege gewaltig heraus. Wir setzen alles daran, mit dem gleichen Steuerfuss wie für 1997 auszukommen. In der nächsten elsau-

er zytig werden wir ausführlich über das Budget 1998 berichten.

Examen 1997

Dass das «farbige» Examen wieder ein Hit war, hat sich längst herumgesprochen. Und auch in der letzten elsauer zytig war einiges darüber zu lesen und zu sehen. Heute habe ich aber noch eine erfreuliche Nachmeldung zu machen. Die Examen-Cafeteria hat ein gutes Resultat erwirtschaftet und konnte Fr. 650.- an den Mittagstisch Elsau überweisen. Dafür sage ich allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön!

Soviel für heute.
Mit herzlichen Grüssen

Peter Hoppler, Präsident

Jugendmusikschule

In Elsau ist ein Volksmusik-Ensemble der Jugendmusikschule am Entstehen.

Es können noch Kinder / Jugendliche mit mindestens zwei Jahren Musikerfahrung beitreten. Gesucht werden:

- Flöte, Querflöte
- Akkordeon
- Hackbrett
- Gitarre
- Harfe
- Klarinette
- Geige, Bratsche, Cello
- Bass
- Dudelsack etc.

Probetermin wird donnerstags ca. 16 und 17 Uhr sein. Informationen erhalten Sie direkt bei der Musiklehrerin Sophie Bunschoten, Tel. 363 30 41.

Sophie Bunschoten

Für Beratung, Planung,
und Ausführung
sämtlicher
Elektroinstallationen

**HÜRZELER &
SCHAFROTH**
Ihr Elektriker

Frauenfelderstr. 74
Winterthur
Tel. 052/242 20 71 - Fax 242 95 50

Riedstrasse 39, Elsau - 052 363 10 80

Oberstufe

Let's improve our school!*

Mit einem Bestand von 128 Schülerinnen und Schülern haben wir am 18. August das neue Schuljahr in Angriff genommen. Gegenüber 143 im Vorjahr hat unsere «Kundschaft» also spürbar abgenommen. Schulpflege und Lehrerschaft haben die «Hechelsitzung», die jährliche Bestandesaufnahme und mündliche Lehrer-Qualifikation, ausnahmsweise am Anfang des neuen Schuljahrs durchgeführt, zum letzten Mal im Beisein der Visitation der Bezirksschulpflege, Ursula Cuéndet (Winterthur). Gerne geben wir ihren Befund der Öffentlichkeit weiter. Ursula Cuéndet hat die Qualifikation, Motivation und Leistungen unseres Lehrerteams als hervorragend beurteilt – ein Eindruck, den man auch als Behördenmitglied regelmässig hat und eine Gewissheit, die Freude macht und einen Glückwunsch sowie ein Dankeschön wert ist.

Abschied von der Visitation

Leider mussten wir uns bei dieser Gelegenheit nach zweijähriger hervorragender Zusammenarbeit von Ursula Cuéndet verabschieden, weil die Erziehungsdirektion den Visitationsauftrag der Bezirksschulpflegen neu definiert hat. Die bisherige Visitationstätigkeit bei den einzelnen Lehrkräften wird durch die Aufsicht über ganze Schulen als Organisationseinheit abgelöst. Visitationen bei den einzelnen Lehrkräften werden in der Regel nur noch einmal in vier Jahren oder auf besonderen Antrag erfolgen. Dies bedeutet mehr Verantwortung für die Mitglieder der Schulpflege; ihren Schulbesuchen kommt damit eine nochmals verstärkte Bedeutung zu.

AVO-Abstimmung im Jahr 2000

Die anscheinend unbestrittene Oberstufen-Reform, über die am 28. September an der Urne abgestimmt wird, bringt die freie Wahlmöglichkeit der einzelnen Schulgemeinden zwischen konventioneller Oberstufe und dem AVO-System. Dieses wird bei uns seit Jahren mit guten Ergebnissen erprobt; vor zwei Jahren hat die Gemeindeversammlung einmütig einer Verlängerung des Versuchs zugestimmt. Für den sehr wahrscheinlichen Fall, dass die kantonale Vorlage angenommen wird, hat

* Wir wollen unsere Schule verbessern!

die Schulpflege vorgesehen, den definitiven Volksentscheid für das in Elsau geltende Oberstufen-System in zwei bis drei Jahren, also etwa im Jahr 2000 durchzuführen.

Mengenlehre am Abend

Ein ungewöhnliches Bild bot sich am Abend des 4. September im Schulhaus Ebnet. Draussen ein atemberaubender Sonnenuntergang – und drinnen Mengenlehre und Deutsch vor dichten Zuhörer-Spalieren. Von 19 bis 21 Uhr absolvierten unsere Erstklässler «ausser Programm» zwei Demonstrations-Lektionen für ihre Eltern, die anschliessend am Elternabend über die Regeln und Gebräuche an der Oberstufe informiert wurden. Die Eltern-Information, auf die ja immer besonderer Wert gelegt wird, scheint keine Wünsche offen gelassen zu haben. Wichtig ist, was die Klassenlehrer mehrmals betonten: Auch ausserhalb der Elternabende bitte immer sofort Verbindung aufnehmen, wenn Fragen oder Unstimmigkeiten auftauchen!

Englisch in der Oberstufe

In der laufenden Vernehmlassung an die Erziehungsdirektion haben wir die Einführung des obligatorischen Englisch-Unterrichts ab dem 7. Schuljahr (1. Oberstufe) als absolute Notwendigkeit bezeichnet, denn gute Englisch-Kenntnisse sind für viele Berufe von immer grösserer Bedeutung. Mit dieser Neuerung würde die Erhöhung der wöchentlichen Pflichtstundenzahl auf 34 Lektionen sowie der Abbau einer wöchentlichen Französisch-Stunde einhergehen. Wir halten dies dann für verantwortbar, wenn der Französisch-Unterricht in der Primarschule zu einem vollwertigen Fach aufgewertet und damit dessen Effizienz gesteigert wird. Dann fällt auch die Kürzung um eine Lektion in der Oberstufe nicht mehr so ins Gewicht. Sodann meinen wir, dass Englisch für die Aufnahmeprüfungen in Mittelschulen selektionswirksam sein muss. Als angemessen haben wir drei Englisch-Lektionen pro Woche bezeichnet.

Risk Management

Schon wieder so ein englischer Ausdruck! Es geht um die systematische Überprüfung der Risiken, denen unsere Schülerinnen und Schüler, unsere Lehrerschaft, unsere Gebäude, Anlagen und Einrichtungen ausgesetzt sind. Unsere Schulpflege ist wie die anderen Elsauer Gemeinden bereitwillig auf ein Ange-

bot der «Winterthur»-Versicherung eingetreten, eine umfassende Risiko-Analyse durchzuführen mit dem Ziel, die für Prämien aufgewendeten Gelder effizienter einzusetzen bzw. da und dort etwas zu sparen. Betont wurde bei den Verhandlungen, dass diese willkommene Bestandesaufnahme selbstverständlich kein Präjudiz für die Wahl der Versicherungsgesellschaft beim Abschluss der einzelnen Verträge bedeutet.

Karl Lüönd

Schreibmaschinen gesucht

Wer hat eine alte Schreibmaschine, die er nicht mehr braucht? Wir suchen Schreibmaschinen, damit unsere Schülerinnen und Schüler zu Hause für den Schreibmaschinenkurs üben können. Die Maschine kann im Lehrerzimmer im Schulhaus Ebnet abgegeben werden. Auf Wunsch wird sie auch abgeholt (Tel. 363 15 85). Herzlichen Dank.

René Gerth

Klassenlagerbericht der Klasse 3E in Auberson vom 21.-29. August

Morgens um acht brachen wir zu unserem neuntägigen Klassenlager nach L'Auberson (VD) auf. Dank günstigen Zugverbindungen kamen wir schnell nach Murten, wo wir die alte Stadtmauer besichtigten. Anschliessend erwartete uns eine wunderschöne Schifffahrt durch den Broeykanal nach Neuchâtel. Kaum angekommen, wurden unsere Französischkenntnisse auf die Probe gestellt, denn niemand kannte den Weg ins Papillorama, was für uns jedoch kein grosses Hindernis darstellte. Am Bahnhof liessen wir das ganze Gepäck zurück, um unbeschwert die Schmetterlinge und Nachttiere bewundern zu können. Die letzte Etappe unserer Reise von Ste. Croix nahmen wir per Velo in Angriff. Es folgte eine schöne Berg- und Talfahrt bis zu unserem Lagerhaus «La Grange». Erschöpft von der Reise, wurde uns wenig später ein feines Chili serviert. Das ganze Lager hindurch kochten die Schüler und wir wurden mit feinen Menüs verwöhnt. Die jeweiligen Kochgruppen scheuten keine Mühe, denken wir nur an die vielen geschmackvollen und aufwendigen Tischdekorationen! Nach dem Frühstück hiess es für die meisten schminken und stylen

für die späteren Dreharbeiten. Schnell wurden die Kameras eingestellt und die ersten Texte eingepreßt. Nach einem langen Tag fielen wir müde aber zufrieden mit einer «Guet-Nacht-Gschicht» (einer heiteren Cabaret-einlage) ins Bett.

Am Samstag, nach dem Filmdreh, ging es ab nach Yverdon in eine wunderbare Badi, wo wir uns bei sommerlichen Temperaturen herrlich abkühlen konnten. Anschliessend waren wir in eine Pizzeria eingeladen, nach einem grossen Chaos bekam dann doch jeder die richtige Pizza. Während wir auf den Zug nach Ste. Croix warteten, spielten wir auf dem nahen Parkplatz Fuss- und Volleyball, als plötzlich die Polizei anbrauste. Wir staunten nicht schlecht und wussten nicht, wie wir in diese verzwickte Lage geraten konnten. Der Pate von **Frau Scheibler** gab uns aber dann zu verstehen, dass ein Mercedesfahrer wegen uns die Polizei alarmierte. Es ging dann alles doch noch gut aus, so dass wir den Zug nach Ste. Croix rechtzeitig erreichten. Nach der Ankunft durften wir den Film «Menteur, Menteur» anschauen, der uns sehr gefiel, obwohl wir nur wenig verstanden.

Der Sonntagmorgen begann mit einem ausgiebigen Brunch. Um elf wurden wir in einen grossen Car verladen, welcher uns zur Asphaltmine im Val de Travers brachte. Nach einer interessanten Führung durch die stillgelegte Mine bekamen wir einen echten Grubenlunch! Am Nachmittag wurde ein lustiges Spielturnier organisiert, welches die verbliebenen Stunden bis zum Nachtessen sinnvoll gestaltete. Ausser ein paar «Langschwätzer» schliefen an diesem Abend alle in ihren Betten ein.

Am Montag hatten wir mit dem Fahrrad vierzig Kilometer hinter uns zu bringen. Unser Ausflug führte uns nach etwa zwanzig Kilometern zu den Grotten von Vallorbe, die uns einen unvergesslichen Eindruck hinterliessen. Nach einer kurzen Verschnaufpause wurden wir auf eine harte Probe gestellt: Während die einen in einer Umgebungstemperatur von 8 °C ihre schauspielerischen und technischen Fähigkeiten beweisen mussten, konnten sich die anderen auf hartem Stein und einem Buch in der Hand durch die Langeweile kämpfen. Anschliessend kehrten wir auf selbem Wege wie-



Die ganze Klasse 3E als Filmcrew im Klassenlager in L'Auberson.

der zurück, nur diesmal etwas gemüthlicher. Nachdem wir uns in einer kühlen, aber trotzdem angenehmen Nacht erholt hatten, widmeten wir uns wieder unserem Projektthema Film. Nach beinahe endlosen Szenen und ewigem Gelächter kamen wir dennoch an unser Tagesziel und durften ein wohlschmeckendes Nachtessen geniessen.

Der Dienstag begann gut, weil **Herr Schönauer** uns zu spät weckte, was wir dankend annahmen. Da wir gestern länger als vorgesehen mit den Filmaufnahmen beschäftigt waren, fand die Stafette diesen Morgen statt. Sie war toll, weil es Posten mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden gab. Nach der verlängerten Mittagspause hiess es für die Hip-Hopper wieder «Achtung Aufnahme». Währenddessen erledigten die Punker Arbeiten im Haus, bis wir abends zu einem zauberhaften Spaghetti-Menue gerufen wurden. Als wir die gedrehten Szenen angeschaut und das obligate «Guetnachtsgschichtli» angehört hatten, wurden wir schon wieder ins Bett geschickt.

Als wir erwachten, schauten wir einem verregnetem Tag entgegen. Doch das gute Frühstück ermunterte uns schnell wieder. Heute mussten wir in voller Schauspielerkluft antreten, denn jeder konnte nun mit seinen Filmutensilien vor der Kamera posieren. Gegen Abend trafen wir uns für einen spannenden OL, bei dem man seine Künste im Sport unter Beweis stellen und sein Wissen bei verschiedenen Fragen anwenden konnte. Wir bestaunten zuerst unsere Dreharbeiten und

freuten uns schliesslich auf den Schlussabend, welcher ein voller Erfolg war und bis Mitternacht dauerte.

Und schon wieder war der letzte Tag angebrochen, aufräumen, packen und putzen waren angesagt, bis wir in einer Regenpause mit unseren Drahteseln nach Ste. Croix radelten. Dort verladeten wir unsere Velos und bestiegen den Zug, der uns auf direktem Wege nach Hause brachte.

Nach einer anstrengenden Woche kehrten wir müde, aber zufrieden nach Hause und freuen uns jetzt schon auf die Vorführung unseres Films, den wir bis zu Weihnachten fertig gedreht, geschnitten und nachvertont haben wollen. Vieles ist schon im Kasten, aber noch einiges gibt es zu tun

Schüler der Klasse 3E

HUTECH AG

CAD - Engineering

Entwicklungen
Konstruktionen
Maschinen- und Apparatebau

CH-8352 Rätterschen
Elsauerstrasse 22
Tel. 052 / 363 14 14

Freiwillige Fortbildung Elsau-Schlatt

Laien-Kurs Homöopathische Hausapotheke

Die homöopathische Hausapotheke im täglichen Gebrauch für Familie.

Schwerpunkte und Ziele des Kurses:

- Einführung und Grundlagen der klassischen Homöopathie (Einzelmittel)
- Praktische Anleitung zur Behandlung von akuten, ungefährlichen Erkrankungen
- Kennenlernen der homöopathischen Arzneimittel
- Anwendung der homöopathischen Arzneimittel
- Grenzen einer Selbstbehandlung

Datum:

Donnerstag, 11. Dezember (Einführung), 8./15./22. Januar 98, 19.30–22.00 Uhr

Ort: Schulhaus Ebnet

Kursleitung:

Katharina Knecht, Rätterschen Kursgeld:

Fr. 50.–, plus ca. Fr. 27.– für empfohlenes Buch (Sie arbeiten im Kurs mit dem Buch «Homöopathische Selbstbehandlung im Alltag» von Urs Schrag, AT Verlag).

Anmeldung:

bis spätestens 11. November an:

Silvia Waibel
Freiwillige Fortbildung
Elsau-Schlatt
Rätterschenstrasse 5
8352 Ricketwil
Tel. 233 20 13

Bei dieser Gelegenheit möchte ich Sie dazu ermuntern, Ihre Anmeldung für die noch offenen Kurse

- Geschenke aus Patchwork
- Türschmuck
- Advenzkranz
- Männerkochkurs

auszufüllen und an mich zu senden. Damit diese Kurse stattfinden können brauche ich noch mindestens je vier bis fünf Teilnehmer.

Silvia Waibel

Katholische Kirchgemeinde

Gottesdienst

Sonntags 11.00 Uhr
Singsaal Oberstufenschulhaus

Kein Gottesdienst

Sonntag, 5., 12., 19. Oktober
Herbstferien

Sonntag, 2. November
Firmung in Seuzach

Besondere Gottesdienste:

Sonntag, 16. Oktober
Der Frauenchor begleitet uns

Sonntag, 9. November
Ökumenischer Gottesdienst,
Seniorenfest

3.-Welt-Gruppe Strickgruppe

Wir treffen uns jeden zweiten Mittwoch im Monat von 8.30–11.00 Uhr im Kirchgemeindehaus. Es sind alle herzlich willkommen, die gerne mitmachen würden. Wir stricken Socken, Bébésachen usw. auf Bestellung.

Nächste Treffen:

8. Oktober, 12. November (im Dezember kein Stricken)

Kontaktpersonen:

Gabi Gassner Tel. 363 14 79
Anni Baumann Tel. 363 18 90

Voranzeige:

7. Dezember
Heimgruppenunterricht Eröffnungsgottesdienst

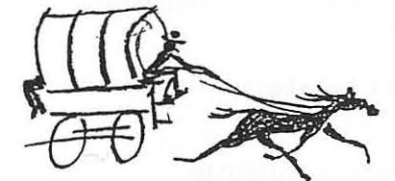
Besonderes:

15./26. Oktober
Weekend Grossegg/Firmung

16. November
Jubiläum Seuzach

Gertrud Bächli

Herbstlager für Jugendliche und Kinder



TRECKINGEN 97

Für das alljährliche Pfarreilager der katholischen Kirchgemeinde Rickenbach-Seuzach laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Ein bewährtes Lagerteam von jungen Erwachsenen, unter der Leitung von Pastoralassistent Dieter Müller, hat wiederum ein interessantes und abwechslungsreiches Lagerprogramm zusammengestellt.

Die Umgebung (Goms, Rotten/Rhone) bietet viele Möglichkeiten, das Lagerleben unter dem Lagermotto «Uf em Treck in Wilde Weschte! spannend und lustig zu gestalten.

Jugendliche und Kinder werden gemeinsam – zum Teil aber auch in eigenen Programmteilen – bei Spiel und Sport, Wandern und Werken, am Lagerfeuer und unterwegs, sicher wieder unvergesslich-abenteuerliche Tage verbringen. Wir möchten so den Jugendlichen und Kindern wertvolle Erfahrungen und gute Gelegenheiten bieten, «Kirche am Ort» in einem positiven Rahmen zu erleben.

Zeitdauer: 4.–11. Oktober (Erste Herbstferienwoche)

Lagerort: Reckingen (Oberwallis)
Eingeladen sind alle Schüler der 4. Klasse bis 3. Oberstufe im Schuljahr 1997/98 (Jahrgänge 1981/82–1987/88)

Kosten: Fr. 190.– pro Teilnehmer (und je 170.– für Geschwister).

Bei finanziellen Engpässen bitte mit Dieter Müller Kontakt aufnehmen; es sollen grundsätzlich alle am Lager teilnehmen können!

Prompte Anmeldung nehmen gerne entgegen: das katholische Pfarramt Wiesendangen (Tel. 337 16 28) und Dieter Müller (Tel. 337 31 22), der auch gerne Auskünfte erteilt.

Dieter Müller

Ref. Kirche

Pfarramt

Pfr. Robert Fraefel, Pfarrhaus,
Tel. 363 11 71

Gottesdienste

in der Kirche 9.30 Uhr

Jugendgottesdienste

in der Kirche 10.30 Uhr
Bitte Ankündigungen im «Elsauer Chilebot» beachten!

Besondere Gottesdienste:

Sonntag, 28. September 9.30 Uhr
Taufgottesdienst mit den Drittklässlern, Familiengottesdienst

Sonntag, 2. November 9.30 Uhr
Reformationssonntag, Abendmahlsgottesdienst
Mitwirkung: Frauenchor Elsau

Sonntag, 9. November 11.00 Uhr
Ökum. Gottesdienst (Seniorenfest)
Mitwirkung: J. Schwarzenbacher, Flöte

Sonntag, 23. November
Ewigkeitssonntag
Andacht auf dem Friedhof 9.00 Uhr
Mitwirkung: Bläsergruppe
Gottesdienst in der Kirche 9.30 Uhr

Taufsonntage

28. September, 26. Oktober, 23. November, 7. Dezember
Anmeldungen für Taufen beim Pfarramt (Tel. 363 11 71)

Werktagsschule

Für Kinder vom Kindergarten bis zur zweiten Primarklasse jeweils Donnerstagnachmittag anschliessend an den Unterricht im Kindergarten und in der Schule von 16 bis 17 Uhr im Kirchgemeindehaus.

Bitte beachten Sie jeweils die genauen Daten im «Elsauer Chilebot». Leitung: Claire Fraefel-Wild

Domino-Treff

Für Kinder in der vierten und fünften Primarklasse jeweils am Donnerstag von 17.30 bis 19.00 Uhr im Kirchgemeindehaus.

Neu werden statt eines Jahreskurses kürzere Projekte von 6 bis 8 Mal angeboten zu verschiedenen biblischen Themen.

Erstes Projekt: **Die Schöpfung**
Bitte beachten Sie jeweils die genauen Daten im «Elsauer Chilebot». Leitung: Renata Serra-Issler

Jugendgottesdienste

Für Schüler im 6. bis 8. Schuljahr an Sonntagen um 10.30 Uhr gemäss Angaben im «Elsauer Chilebot». (Voraussetzung für Konfirmation)

Konfirmanden

Konfirmationen 1998: Sonntag, 21. Juni und Sonntag 28. Juni 1998. Anträge um Zuteilung zu einem der beiden Konfirmationssontage bitte an den Pfarrer.

3.-Welt-Strickgruppe

Jeden zweiten Mittwoch im Monat von 8.30 bis 11.00 Uhr im Kirchgemeindehaus.

Kontaktpersonen:

Gabi Gassner Tel. 363 14 79
Anni Baumann Tel. 363 18 90

«Ein täglich Wort»

Vor Jahren wurde in der Gemeinde jeweils im Herbst ein Verkauf des Kalenders «Ein täglich Wort» organisiert. Es handelt sich dabei um einen Abreisskalender mit biblischen

Betrachtungen für jeden Tag des Jahres, verfasst von Pfarrern und Laien. Er wird herausgegeben vom Pfarrkapitel Hinwil. Ich möchte als Dienstleistung diesen Verkauf wieder aufnehmen. Bestellungen können an das Pfarramt gerichtet werden (Tel. 363 11 71). Der Kalender kostet Fr. 14.50. Er ist auch in Buchform erhältlich.

Pfr. Robert Fraefel

«Chilebot» auswärts

Der «Elsauer Chilebot» wird in unserer Gemeinde, zusammen mit dem Kirchenboten für den Kanton Zürich, in alle Haushaltungen verteilt. Nach 18 Nummern in der neuen Form als Mantelausgabe darf festgestellt werden, dass er gut aufgenommen wurde. Die Bekanntmachungen der ref. Kirchgemeinde und der Ortsvertretung Pro Senectute erreichen die Leser gebündelt. Es kann so auf Flugblätter oder Rundschreiben weitgehend verzichtet werden. Der grössere Raum erlaubt auch die Berichterstattung über vergangene Ereignisse oder die Publikation von Artikeln von allgemeinem lokalem Interesse. Durch Illustrationen kann die Aufmachung freundlicher, aber auch informativer gestaltet werden.

Schon in der alten Form wurde der Kirchenbote mit der Gemeindegemeinde auch adressiert an auswärtige Empfänger verschickt. So können Gemeindeglieder, etwa in Alters- und Pflegeheimen, «Heimweh-Elsauer» oder sonstwie Interessierte, den «Elsauer Chilebot» beziehen, wenn sie dies wünschen. Es bedingt nur die Angabe der Adresse an das reformierte Pfarramt.

Senioren / Pro Senectute

Leiter der Ortsvertretung, finanzielle Leistungen

Pfr. Robert Fraefel Tel. 363 11 71

Dienste für Senioren

Mahlzeitendienst:
Alice Waldvogel Tel. 363 19 73

Mittagstisch:
Sonia Knupfer Tel. 363 14 93

Altersturnen/Seniorenturnen/Walking:
Vreni Erzinger Tel. 363 19 61

Seniorenwanderungen:
Ueli u. Rita Flacher Tel. 335 25 17

Seniorenferien:
Dora Schlumpf Tel. 363 20 56

Besuchskreis:
Emmi Schuppisser Tel. 363 19 91

Besuchsdienst:
Sylvia Schulle Tel. 363 10 78

Gemeineschwester/Krankenmobilen:
Tel. 363 11 80
Büro (Anrufbeantworter)
Di und Do 13.30–14.30 Tel. bedient

Vermittlung Haushilfedienst:
Madeleine Weiss Tel. 363 22 97
Mo–Sa, 7.30–8.30 Uhr

Vermittlung Fahrdienst:
Madeleine Weiss Tel. 363 22 97
Mo–Sa, 7.30–8.30 Uhr

Auskunft Reinigungsdienst:
Madeleine Weiss Tel. 363 22 97
Mo–Sa, 7.30–8.30 Uhr

Mittagstisch

Unsere nächsten Mittagstische werden an folgenden Tagen im Kirchgemeindehaus durchgeführt:
Mittwoch, 8. Oktober, 12. November, 10. Dezember

Bitte melden Sie sich jeweils zwei Tage zuvor an bei:
Sonja Knupfer, Tel. 363 14 93
Im Verhinderungsfall bitten wir um eine rechtzeitige Abmeldung!

Seniorenwanderung

Mittwoch, 1. Oktober
Marthalen – Örlingen – Trüllikon – Truttikon – Ossingen
Abfahrt mit der SBB in Rätterschen um 8.10 Uhr, umsteigen in Winterthur, um 8.39 Uhr Weiterfahrt nach Marthalen. Nach kurzer Pause wandern wir ca. 1½ Std. über Örlingen nach Trüllikon zum Mit-

tagessen. Die Nachmittagswanderung von ca. 1½ Std. – nebst einer Plantagenbesichtigung von rund einer halben Stunde – führt uns über den Berghof nach Truttikon und weiter bis Ossingen. Zugsabfahrt um 16.20 Uhr. Rückkehr nach Rätterschen um 17.23 Uhr.
Es besteht die Möglichkeit, das Postauto vormittags ab Marthalen bis Trüllikon oder nachmittags ab Trüllikon oder Truttikon nach Ossingen zu benützen.

Ausrüstung:
Wanderschuhe, Regenschutz
Billett:
Gruppenkarte ZVV 2. Klasse
Ganze Taxe: Fr. 15.40
Halbtax-Abo: Fr. 7.70
Unkostenbeitrag pro Person: Fr. 3.–

Anmeldung an:
Ueli u. Rita Flacher, Tel. 335 25 17
bis spätestens am Montag, 29. September, abends.

Neue Adresse des Wanderleiter-ehopaars ab 30. August:
Ueli und Rita Flacher
In der Weid 8
8472 Seuzach Tel. 335 25 17

Die nächsten Seniorenwanderungen finden am 5. November und 3. Dezember statt. Genaue Angaben finden Sie im «Elsauer Chilebot».

Seniorenachmittag

Mittwoch, 22. Oktober
14.30 Uhr im Kirchgemeindehaus
Diavortrag von Pfr. Theo Dieterle
Auf Gotthelms Spuren durchs Emmental
Anschliessend Kaffee und Gipfeli

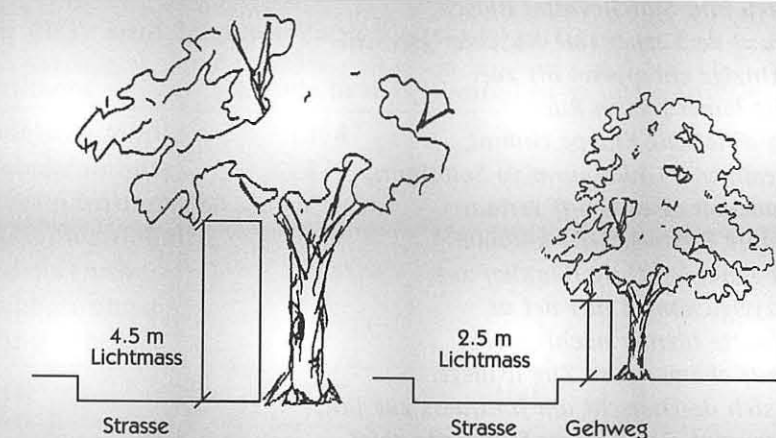
Voranzeige

Der nächste Seniorenachmittag findet am 17. Dezember statt. Reservieren Sie sich bitte auch das Datum des Seniorenfestes vom 9. November. Genaue Angaben im «Elsauer Chilebot».

Seniorenfest

Sonntag, 9. November
11.00 Uhr Ökum. Gottesdienst
12.15 Uhr Mittagessen im Kirchgemeindehaus, anschliessend Unterhaltungsprogramm

Pfr. Robert Fraefel



Wir erinnern Sie an das

Zurückschneiden der Bäume und Sträucher

längs der öffentlichen Strassen auf eine Höhe von 4.5 m, längs Wegen und Gehwegen auf eine Höhe von 2.5 m.
Gemäss § 17 der Strassenabstandsverordnung vom 19. April 1978 sind die Lichtraumprofile für die Schneeräum- und Wischmaschine, die Fussgänger und den gesamten übrigen Verkehr durch den Grundeigentümer dauernd freizuhalten. Auf der Innenseite von Kurven sowie Strassenverzweigungen und Ausfahrten sind Sichtbereiche freizuhalten. Zur Ausführung dieser Arbeiten wird Frist gesetzt bis Mitte Dezember 1996. Überall dort, wo dieser Aufruf nicht befolgt wird, erfolgt die Ausführung gegen Verrechnung an die Grundeigentümer.

Hinweis: Nächster Häckseldienst ist am Montag, 6. Oktober 1997

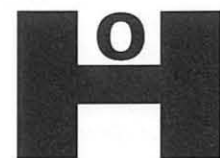
Der Gemeinderat

«Hallo, ich bin neu hier in Elsau!
JET 50 ist mein Name»



Besuchen Sie mich bei
Richard Diethelm
Garage Nüssli
in Schottikon.

Offizielle Toyota Vertretung sowie
HERCHEE-Roller-Vertretung



O. Hollenstein
Bauschreiner-Montagen
Chännerwisstrasse 3
8352 Rätterschen

Telefon 052 / 363 16 62
Telefax 052 / 363 16 06
Natel 077 / 71 12 25

Küchen • Fenster • Türen • Bäder
Kleinere Umbauten & Reparaturen

Altersturnen-Reise vom 22. Juli

Scho mängi Wuche gsesch bin Altersturnerinne im Kaländer –
dänn bi dem Datum so es Chrüüzli hämer,
wo düütet uf en gfröite Tag,
de 22gischt Juli – ja ich säges grad –
das isch e Fäscht i öisrer Runde:
S wirt gräist bi öis, a Stell vom Turne.
Drum tüemer langi Zyt so punkto Wätter diplomatisch staa,
um mit em Petrus käi Differänze zha.
Es isch so wyt! En schöne Summermorge «pur»,
Bus, Baan bringt öis uf Winterthur.
Dänn mit em Schnällzug Züri, Olte, Biel
churzwylig faart mer, glaubt ja schier
mer seiged gfloge i die Stadt,
wo öis de Elfi-Bus bringt bis zum Beau-Rivage.
Diräkt am See das Hotel staa.
D Tisch sind schön teckt und alls paraat.
Mer nimmt dra Platz – füült sich wie Fürschte –
Salat, Chnöpfli und Stroganoff, das tüemer gnüüsse.
Fürs Dessert häsch au gnüegend Zyt,
drufabe gaat mer Richtig Schiff.
Statt uf em See, faarts ufem Fluss,
en Aarefaart, en psundere Gnuss.
S Ufer ganz naa uf bäide Syte,
mit Luege chamer d Zyt vertriibe.
Mängi Brugg gits, wot une dure faarsch,
z Büüre isch si us Holz sogar.
Z Altreu bim Storchevatter Blösch
Störch uf de Tächer i de Näschter gsesch.
Äin Äinzige chlapperet öis zue:
Öi Alte lömer jetz in Rue!
Vo da di letscht Etappe chunnt,
gli gsetmer d Chiletüürm vo Solothurn.
Det müemer öises Schiff verlaa,
mer lauft es Stuck der Aare naa.
Dänn gaats i Richtig Baanhof zue,
rächtzytig chömed mer det ue.
Im Schatte tüemer nachli ruebe,
gli druff chömer zum Zug usluege.
Will sich de Dunscht am Jurafuess zue läit,
de Juragraat sich i klarer Silhouette zäigt.
Im Baanwage ischs au nüme so läbhaf wie am Morge,
dänn a dem gfröite Tag ischs Abig worde.
Drum chunnt im Zug öis das grad gläge,
de Lätterer vom Turne herzlich Danke z säge.
Si haltet öisi Glänkscharnier im Schuss
und au als Räiselätterer hämir de Gnuss
all Jaar e sonen frohe Tage z erläbe,
wo öis hilft mängi Wuche träge.
Im Baanwage tönts drum uf jedem Bank:
Vreni Erzinger, herzliche Dank!

Nelly Sigg

Seniorenwanderung 13. August

Heute wird die um eine Woche verschobene Wanderung in die Inner-schweiz nachgeholt. Ein strahlend blauer Himmel wölbt sich über uns, den 37 Teilnehmern, die frühmorgens in Rätersch den Zug besteigen. Über Zürich und Luzern bringt uns die SBB nach Sarnen. Mit dem Bus geht es auf kurvenreicher Strasse der Stöckalp entgegen. Das Tal wird immer mehr durch steil abstürzende Felswände eingerahmt. Im Nu stehen wir vor den kleinen Viererkabinen der Seilbahn Stöckalp/Melchsee-Frutt. Wer keine Beule heimtragen will, zieht seinen Kopf recht ordentlich ein. In der Bergstation empfängt uns eine frische Brise, auch eine dichte Wolkendecke dehnt sich über dem Hochtal aus. Ideale Verhältnisse für die kurze Wanderung den zwei Seen entlang zur Tannalp, unserem Mittagshalt. Den Älplermakkronen wird wacker zugesetzt und gegenüber dem Apfelmus besitzen sie die überwältigende, absolute Mehrheit. Die Rückkehr zur Frutt kann jedermann nach seinem Befinden wählen. Ein Fahrsträsschen und ein Hangweg stehen zur Auswahl. Wer infolge über-vollen Magens einige Dutzend Meter Aufstieg sparen will, landet unverhofft in einer Sumpfwiese. Endlich dringt die Sonne durch das Gewölk. Die letzte Wegstrecke wird dadurch gut geheizt. Kein Wunder, dass die Glacé in der Stöckalp reisenden Absatz finden. Auf der Heimreise in Luzern lässt sich der Durst noch ausgiebig löschen. Etwas müde, aber froh und zufrieden kommen wir nach Hause.

Für die Gestaltung des schönen Tages sei unserem Wanderleiter-Ehepaar Flacher nochmals herzlich gedankt.

Werner Hofmann

Klassische Körper- und Sportmassage
Ayur-Veda-Edelsteinmethode
Bachblüten
363 20 02
Gesundheitspraxis
Brigitta Schafroth
dipl. Krankenschwester

Der Förster berichtet

Für den Wald war das Jahr gar nicht so schlecht. Lediglich ein Borkenkäfernest, ausgelöst durch einen Flächenblitz im Herbst 96, musste ausgeräumt werden. Der Gewittersturm mit massivem Hagelschlag vom 8. August hat einigen wenigen Bäumen das Leben gekostet. Da ist die Landwirtschaft schon stärker betroffen worden. Auch die privaten Hausgärten haben sicher einige Schäden abbekommen. Doch scheint dies nichts zu sein, im Vergleich zum Feuerbrand.

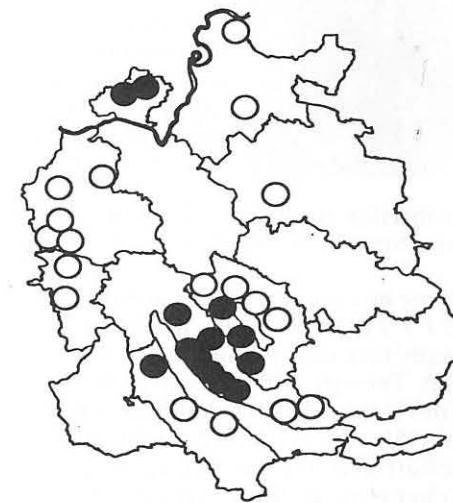
Feuerbrand

Der Feuerbrand breitet sich laut Schreiben des Kantons epidemisch aus. Dabei handelt es sich um eine Bakterienkrankheit, die von Fachleuten als sehr gefährlich für anfällige Pflanzen eingestuft wird. Der Feuerbrand wurde 1957 von Nordamerika nach England eingeschleppt. Vor dort breitete er sich weiter aus und erreichte 1989 die Schweiz. Aufgrund der Meldungen aus dem benachbarten Ausland hat der Bundesrat 1982 die Verordnung über die Bekämpfung des Feuerbrandes erlassen.

Befallen werden Apfelbaum, Birnbaum und Quitte, weiter die Steinspindel, die Japanische Zierquitte, der Weissdorn, der Feuerdorn, der Mehlbeer- und der Vogelbeerbaum. Besonders betroffen ist gegenwärtig der Cotoneaster.

Gestützt auf diese Verordnung schreibt der Kanton den Gemeinden nun eine Kontrolle vor. Werden in Elsau auf Anhieb keine befallenen Pflanzen festgestellt, genügt eine Grobkontrolle. In Quartieren mit Befall an Pflanzen muss die ganze Gartenbepflanzung genau abgesucht werden. Befallsherde sind meldepflichtig und das Ausmerzen der befallenen Pflanzen birgt Ansteckungsgefahren für die Umgebung.

So dramatisch sich das Ganze liest, für den Menschen ist Feuerbrand ungefährlich. Wenn Sie mich in naher Zukunft in Ihrem Garten



● massive Verseuchung
○ schwache Verseuchung

Feuerbrandbefall im Kanton Zürich
Stand: 1. September 1997

herum spazieren sehen - es handelt sich dabei um die erwähnte Kontrolle. Bevor jedoch eine Pflanze wegen Feuerbrand-Befall weggeschnitten wird, werden die betroffenen Gartenbesitzer informiert.

Holzereisaison

Das Kalenderjahr wechselt für die Forstwirtschaft zu einem sehr ungünstigen Zeitpunkt, nämlich mitten in der Saison. Eine buchhalterische Abgrenzung ist dann fast unmöglich. Am 1. September beginnt für uns daher das neue Jahr. Auf diesen Zeitpunkt sind alle offenen Geschäfte abzuschliessen. Die Förster füllen den Jahresbericht aus und liefern damit Rechenschaft über die geleistete Arbeit im Wald ab. Flächendeckend werden diese Zahlen erhoben und bis auf Bundesebene statistisch ausgewertet.

In der untenstehenden Tabelle nicht eingerechnet sind die Rinde und das Astmaterial, welche natürlich auch im Wald gewachsen sind. Zu Bündeln verarbeitet werden die Äste auch einmal warm geben. Gesamthaft kann ausgesagt werden, dass im vergangenen Winter der Zuwachs der Elsauer Wälder genutzt

Für Elsau sind folgende Zahlen aussagekräftig:

Sortiment	Menge in m ³	Anteil in %	Anteile
Nadelstammholz	1364	78.5	Stammholz
Laubstammholz	37	2.1	80.6 %
Nadelindustrieholz	77	4.4	Industrieholz
Laubindustrieholz	5	0.3	4.7 %
Nadelbrennholz	140	8.1	Energieholz
Laubbrennholz	88	5.1	14.7 %
Schnitzelholz	27	1.6	
Total	1737	100	

WENN SIE GERN GENIESSEN TUN SIE'S DOCH ÖFTERS!

Wir Sind weiterhin auch sonntags für Sie da!

s'Beck Riboli - Team freut sich auf Ihren Besuch!!

Beck Riboli
Rätersch
363'11'66

Autogenes Training
Ausbildung nach den Richtlinien des SGAT

Einzelunterricht oder kleine Gruppen

Kursbeginn: 27. Oktober 97

Hanna Zaugg
Kursleiterin für Autogenes Training
Elsauerstrasse 1, 8352 Rätersch



Hier ein befallener Blütenbüschel einer Cotoneaster salicifolius (diese Buschform wird bis 2 m hoch).

worden ist. Das Holz ist alles verkauft und mit wenigen Ausnahmen in der Zwischenzeit auch bezahlt worden.

Die verschlechterte Zahlungsmoral beginnen wir nun immer stärker auch im Wald zu spüren. Ein Holzhändler hat seinerseits in Italien Ausstände von weit über zwei Millionen Franken. Es wird also für uns Förster zunehmend schwieriger, den «richtigen» Käufer zu finden. Darum ist es wichtig, gute und aktuelle Informationen über unsere Holzkunden zu haben.

Ausblick auf den Holzmarkt

Bereits läutet ab und zu das Telefon. Sägereien mit nur noch kleinem Lager möchten sich gerne rückversichern, nicht plötzlich ohne Holz dazustehen. Das sind Chancen, frühzeitig einen Holzschlag anzugehen und so etwas mehr für das Holz zu lösen. Generell stehen die Zeichen so, dass die Preise für das Rundholz gesamthaft eher etwas anziehen werden. Grosse Sprünge sind auch für die Sägereien nicht möglich, aber für drei bis fünf Franken pro Kubikmeter wird es reichen. Was beim Papier- und Industrieholz passiert, ist schwieriger zu prognostizieren. Das Zellulosewerk in Atisholz gehört in der Zwischenzeit einem skandinavischen Konzern. Die Preisbasis im letzten Winter (franko Werk geliefert) liess nach Abzug des Transportes noch einen Sterpreis um 27 Franken übrig. Wer über eine Holzheizung verfügt, wandelt das Papierholz also besser in Wärme um.

Der Brand in der Sägerei Brühwiler, Balterswil, vom Frühsommer hat das Sägewerk zerstört. Doch wird der Familienbetrieb wieder aufgebaut und alle hoffen, dass ab Mai wieder Holz eingeschnitten werden kann. Gemäss Aussage von Herrn

Brühwiler wird er in diesem Winter normale Mengen einkaufen.

Gerne erwarte ich Telefonanrufe (Tel. 077 / 71 71 38 führt während des Tages fast immer zum Ziel), um einen Termin für die Anzeichnung eines Holzschlages abzumachen. Können Sie die Nutzung nicht selber bewältigen, finden wir gemeinsam sicher eine für Sie optimale Lösung.

Kantonales Waldgesetz

Das Leitbild für den Wald im Kanton Zürich wurde vom Regierungsrat festgesetzt. Damit sind die Rahmenbedingungen für unseren Wald

festgelegt (davon mehr in der nächsten ez). Am 30. September geht das Waldgesetz zur zweiten Lesung in die kantonsrätliche Kommission. Danach wird sich der Kantonsrat mit dem Gesetz und der Verordnung befassen. Die Abstimmung über das Gesetz wäre, je nach dem Konsens im Kantonsrat, ab nächstem Frühjahr möglich. Fällt diese positiv aus, ist mit dem Einsatz des Gesetzes auf 1. Januar 1999 zu rechnen.

In eigener Sache

Beim Erstellen der drei Jahresberichte für Elsau (Privatwald, Korporationswald, Gemeindefeld) ist mir aufgefallen, dass der älteste Bericht genau 20 Jahre alt ist. Seit 20 Jahren beeinflusse ich also die Geschicke der Elsauer Wälder. Ich danke allen Waldbesitzern für das mir entgegengebrachte Vertrauen. Allen Waldbesucherinnen und Waldbesuchern danke ich für das Verständnis im Zusammenhang mit Waldarbeiten und für das Interesse um die Zusammenhänge in der Natur. Gerne hoffe ich natürlich, dass sich daran möglichst wenig ändert.

Ihr Förster
Ruedi Weilenmann, Dättnau

Bundesfeier: «Solidarität» auch in Elsau

Nach zwei Jahren «Bundesfeier im Wald» hat die Bundesfeier 1997 wieder im bekannten Rahmen der Mehrzweckhalle stattgefunden. Das missliche Wetter hat eine Durchführung auf dem Vorplatz des Schulhauses Ebnat verunmöglicht – der Turnverein als Organisator konnte sich also nicht über Wetterglück freuen. Trotzdem fand sich eine ansehnliche Festgemeinde in der Mehrzweckhalle zusammen, um den Nationalfeiertag der in diesem Jahr etwas angeschlagenen Schweiz zu feiern.

(mk) Schon um 18 Uhr wurde die Festwirtschaft geöffnet und für grosse und kleine Sportskanonen standen Geschicklichkeitsspiele bereit. Handball- und Trampolinfertigkeiten konnten an den Spielgeräten unter Beweis gestellt werden. Für Kinder und Jugendliche lockte ein kleines «Spiel ohne Grenzen», aufgrund des schlechten Wetters in etwas reduziertem Umfang im hinteren Teil der Halle.

Mit musikalischer Untermalung durch das österreichische Duo «Top Hits» nahm der Abend seinen Fortgang. Eifrig wurde an den Festbänken bei einem guten Tropfen über das aktuelle Geschehen in Elsau und dem Rest der Welt diskutiert. Der Turnverein bewies mit verschiedenen Showeinlagen, dass in den wöchentlichen Trainings in allen Abteilungen konzentriert gearbeitet wird.

Mit nachdenklichen Worten wandte sich **Karl Lüönd**, Chefredaktor der Züri Woche und Mitglied der Oberstufenschulpflege Elsau-Schlatt, in seiner Festrede an die «Menschen von Elsau». Das Thema, an dem scheinbar keine 1.-August-Ansprache im ganzen Land vorbeikam, stand auch über Lüönds Rede: Solidari-

tät. Zu diesem Thema hier einige Auszüge aus den Worten des Festredners:

«Was heisst Solidarität nun praktisch und konkret?»

Solidarität mit der älteren Generation, mit dem Jahrgang meines Vaters, der an der Grenze gestanden und Aktivdienst geleistet hat. Es gibt nichts Dümmeres und Billigeres, als die Entscheidung, die damals unter innerem und äusserem Druck gefasst werden mussten, aus der überlegenen Sicht und mit allen Informationen von heute zu beurteilen. Solidarität bedeutet, der Aktivdienst-Generation heute ganz klar und deutlich zu sagen: «Danke, Ihr habt das Beste gewollt und das Bestmögliche gemacht, Ihr braucht Euch nicht zu schämen, was immer die Historiker nachträglich herausfinden. Hinterher sind alle immer gescheiter.»

Solidarität mit der jungen Generation: Ich finde es eine Schande, dass es nicht genug Lehrstellen und Ausbildungsplätze gibt, damit unsere jungen Leute wenigstens eine Chance für den Einstieg haben.

Solidarität der Starken mit den Schwachen: Dass nicht alle Menschen gleich stark und gleich tüchtig sind, ist leicht einzusehen. Anreiz und Spannung



Festredner Karl Lüönd rief die Elsauer zur Solidarität auf!

würden verlorengehen. Aber es darf in einer solidarischen Gemeinschaft nicht geschehen, dass die einen in einem halben Jahr an der Börse ihr Vermögen verdoppeln, während die anderen nicht mehr wissen, wie sie ihre Krankenkassenprämien bezahlen sollen.

Solidarität derer, die Arbeit haben, mit denen die Arbeit suchen. Allein in unserer Gemeinde gibt es heute etwa sechzig Arbeitslose und die ersten Ausgesteuerten. Eigentlich hätten wir zum 1. August gescheiter eine Lehrstellen- und Arbeitsbörse veranstaltet, mit dem Ziel, Ideen zu entwickeln und ein paar dieser Mitbürgerinnen und Mitbürger

Das Wohn-Ideen-Haus

WOHNLICHES ZUHAUSE, GLÜCKLICHES LEBEN

Das grösste Möbelzentrum der Region. Immer attraktive Neuheiten.



bühlhof möbel

Rätterschen bei Winterthur: St. Gallerstrasse, Tel. 052/363 18 36, immer genügend Kundenparkplätze

KUHN AG

Ankauf von:

- Unfall Lastwagen / Personenwagen
- Baumaschinen
- Schrott und Metall
- Abholdienst für Altautos

Verkauf von:

- Personenwagen-Occasions-Teilen
- Lastwagen-Occasions-Teilen
- Garantie für Occasions-Teile

LW- und PW-Recycling

Winterthur, St. Gallerstrasse 334, Tel. 052 233 13 21, Fax 052 233 54 88
Öffnungszeiten: Mo. - Do. 7.15 - 12.00 / 13.30 - 17.15 Uhr, Fr. 7.15 - 12.00 / 13.30 - 17.00 Uhr

auf eine neue berufliche Umlaufbahn zu bringen.

Die politischen Profiteure der gegenwärtigen schweizerischen Krise sind leider skrupellos genug, sogar in Kauf zu nehmen, dass sie Fremdenhass und Antisemitismus wecken. Darum möchte ich noch eine weitere Solidaritätspflicht betonen: Solidarität zwischen den Einheimischen und den Fremden, auch den Jugos und denen, die vielen von uns sonst noch lästig sind. Schliesslich ist jeder Mensch ein Ausländer – jedenfalls an den allermeisten Orten auf der Erde.»

Nach diesen zum Nachdenken anregenden Worten formierte sich der Fackelzug zum Höhenfeuer, das wie jedes Jahr auf dem «Himmerich» loderte. Während sich zahlreiche Festbesucher dem Fackelzug anschlossen, scheuten sich andere vor dem Schritt in die nasskalte Nacht und statteten lieber der Bar einen Besuch ab, um sich beim Genuss von Kreationen mit witzig-patriotischen Namen die Nacht um die Ohren zu schlagen.

Um Mitternacht schliesslich liessen die Turner im angekündigten «Mitternachtsspektakel» noch einmal einen Höhepunkt ihrer Abendunterhaltung vom Anfang dieses Jahres aufleben. Die Nummer kam beim Publikum an – jedenfalls blieb es nicht bei nur einer Zugabe...



Carrosserie Eulachtal
Roland Nüssli

- Unfallreparaturen
- Scheibenservice
- Rostreparaturen

VSCI 

Mitglied des Schweizerischen Carrosserie-Verband VSCI

363 11 55

Wetterglück am Rümikermarkt

(ks) Leider hatten die Wetterpropheten für den Samstag nichts Gutes zu berichten. Schon am frühen Morgen begann es zu regnen, was wohl einige angemeldete Teilnehmer veranlasste, dem Rümikermarkt fernzubleiben. Schade. Nach einem kräftigen Schauer am Vormittag verzogen sich die schweren Regenwolken und die Herbstsonne brachte die leuchtenden Farben des Marktes hervor.

Entlang der Marktroute von der «Feuerwehrbeiz» zur Bahnlinie und weiter zu den Gewerbehäusern im Halbiacker wurden die Stände aufgestellt. Für die Gaumenfreuden wurde allerlei angeboten: Würste und Hamburger vom Grill, wie es sich für ein Fest gehört, aber auch Gebäck, Brote und Konfitüren. Daneben kam aber auch das Auge nicht zu kurz: Feilgeboten wurden Kürbisse in kräftigem Gelb und Orange, glänzende Schmuckstücke, von den Marktfahrern allerlei Handgefertigtes für gross und klein. Einen

besonderen Farbtupfer gaben die auf der ganzen Route verteilten Blumen- und Pflanzenstände. Auch für das Sportliche war gesorgt, konnte doch auf einer Kleinminigolfanlage mit auswechselbaren Hindernissen gespielt und geübt werden.

Wegen des schlechten Wetters und wahrscheinlich auch wegen der Fernsehübertragung der Trauerfeier für Lady Diana war der Besucherzulauf bis am frühen Nachmittag ziemlich schwach. Im Verlaufe des Nachmittags mehrte sich jedoch die Zahl der Interessierten und Neugierigen.

Der Bevölkerung bot sich die Gelegenheit, in einem zehnmütigen Heliflug die Gemeinde Elsau und die nähere Umgebung aus der Vogelperspektive zu erkunden. Nach Auskunft der Organisatoren des Rümikermarkts brauche es heute Angebote dieser Art, um viele Leute zu ermuntern, Anlässe wie den Rümikermarkt zu besuchen. Auf der anderen Seite seien knapp zwanzig

Flüge eher an der unteren Grenze, wie der Verantwortliche des Heliunternehmens auf Anfrage bemerkte. Möglicherweise wurden auch einige Fluginteressierte vom Preis von sechzig Franken pro Person von einem Sightseeing aus der Luft abgehalten. Die Frage bleibt offen, ob eine Attraktion, welche möglichst viele Leute zum Kommen animieren soll, sich aber kaum jeder leisten kann, überhaupt sinnvoll ist.

Die Besucherzahl war dieses Jahr wohl eher etwas tiefer. Dies wirkte sich auch auf die Konsumation in den Festwirtschaften und auch bei den «Geschäften» der Marktfahrer aus. Hoffentlich wird der Rümikermarkt 1998 wieder mehr Leute anziehen.

Ab dem 30. September bediene ich Sie gerne im



mit vielseitigen, speziellen Sträußen und schöner Pflanzenauswahl. Auch für Brautfloristik, Dekorationen für feierliche Anlässe und Grabschmuck werde ich Sie gerne beraten und Ihnen auch Ihre speziellen, blumigen Wünsche erfüllen.

Herzlich lade ich ein zur Eröffnung am Dienstag, 30. September 1997.

Mit freundlichen Grüßen Sandra Meier

*Bluemelade Natura
 St. Gallerstr. 30
 8352 Rätterschen
 Tel. 363 21 63*

*Öffnungszeiten:
 Montag ganzer Tag geschlossen
 Di-Fr 8-12 13.30-18.30 Uhr
 Sa. 8-12 13.30-16.00 Uhr*

15. «Rümiker-Markt»

Am Samstag, 6. September fand im alten Dorfteil von Rümikon der traditionelle Rümikermarkt, der in gewohnter Art und Weise durch den Ortsverein Rümikon organisiert wurde, statt. Wie im Jahr zuvor wurde wiederum eine besondere Attraktion – diesmal mit Helikopterflügen – eingeplant.



Blick auf den Kern von Rümikon

Mehr als 100 Personen liessen sich die Gelegenheit nicht entgehen, Rümikon und Umgebung einmal aus der Luft zu betrachten. Der Heli konnte pro Rundflug vier Passagiere aufnehmen. Nach der Landung des 10minütigen Fluges sah man meist glückliche und zufriedene Gesichter.

Interessant und farbenfroh waren auch dieses Jahr wieder die diversen – 74 an der Zahl – Marktstände. Leider hatte der Wettergott frühmorgens kein Einsehen auf die in Scharen aufmarschierenden Besucherinnen und Besucher. Im Verlaufe des Vormittags besserte sich das Wetter jedoch zusehends. Gegen 11 Uhr schien bereits schon die Sonne.

Zu diesem Zeitpunkt spielte im vollbesetzten Restaurant des Ortsvereins (in der Garage Ruedi Bösch) die Rümiker/Elsauer ad hoc-Musik mit einem abwechslungsreichen Konzert auf. Gegen 15 Uhr erfreute die aus Winterthur stammende Guggenmusik «Rhythmasia» die zu hunderten anwesenden Marktbesucher mit ihrem Repertoire. Eine Stunde später begeisterten die rund 30 Mitwirkenden des Harmonikaclubs Elsau die Leute im Restaurant des Ortsvereins mit ihren Darbietungen. Ihr Auftritt hinterliess bei den Besuchern in allen Bereichen einen hervorragenden Eindruck.

Bis zur Polizeistunde herrschte in der «Trotte» bei der Feuerwehr Elsau-Schlatt durchgehend eine fröhliche und gute Stimmung.

An dieser Stelle möchte ich allen Besucherinnen und Besuchern, den Marktfahrern, die aus nah und fern den Weg nach Rümikon fanden, für Ihre Aufwartung und Belebung unseres Marktes im Namen des Ortsvereins recht herzlich danken. Einmal



Reges Treiben am traditionellen Rümikermarkt.

Ruth Beugger
Kosmetik-Studio

Gotthelfstrasse 16
8352 Elsau
Tel. 052 363 22 69



Helikopterflüge als spezielle Attraktion.

mehr zeigte sich, dass der Entscheid des Vereins, speziell für diesen Anlass eine sogenannte Marktkommission zu bilden, richtig war. Ohne die vielen zusätzlichen und freiwilligen Helfer könnte dieser Markt im heutigen Umfang nicht mehr durchgeführt werden.

Ortsverein Rümikon
Ruedi Hähni

Gemeindebibliothek

Ausstellungen

Die Ausstellung «Fotos aus dem Tösstal» von Philippe Herter-Schwörer dauert noch bis 4. Oktober.



Vorträge

Der Vortrag mit Folien, Tonband-«Dokument», Sagen und Dia-Show «Das Tösstal mit meinen Augen»

oder «Vom Tal, wo's abends blauet» von Philippe Herter-Schwörer, findet am Montag, 29. September um 20.00 Uhr im Sous-Sol des Restaurant Sonne, Räterschlen statt.

Fraue-Zmorge

Herzliche Einladung zum Fraue-Zmorge

Wo: In der Bibliothek Elsau
Wann: Mittwoch, 12. November
Zeit: Morgenessen:
8.30–9.15 Uhr
Büchervorstellung:
9.30–10.45 Uhr

Frau J. Studer-Hässler, Germanistin, wird uns neue und ältere Bücher vorstellen.

Alle Frauen und Männer sind herzlich willkommen.

Wir freuen uns auf einen schönen und interessanten Morgen mit Ihnen.

Voranzeige

Ab November sind Tierbilder von Heinz Baltensperger in der Bibliothek zu bewundern.

Herbstferien

Während der Herbstferien vom 5. bis 19. Oktober ist die Bibliothek

nur am Dienstag von 16.30 bis 17.30 Uhr geöffnet.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch an den verschiedenen Veranstaltungen.

Bibliothekar-Suche

Für unsere Gemeindebibliothek Elsau suchen wir auf Anfang 1998 eine zukünftige Bibliothekarin oder einen zukünftigen Bibliothekaren.

Wenn Sie grosses Interesse an Büchern haben, den Kontakt mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen lieben, das Arbeiten in einem kleinen Team schätzen und in unserer Gemeinde wohnen, dann melden Sie sich.

Wir freuen uns.

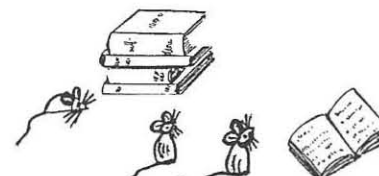
Bitte senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung bis 15. Oktober an die Gemeindebibliothek Elsau, 8352 Räterschlen.

Ruth Scherrer

Geschichte und Märli i de Bibliothek

Im Winterhalbjahr – von Oktober bis März – erzählt Frau Trudi Gross-Hofmann einmal im Monat, immer an einem Mittwochnachmittag von 16.00 bis 16.45 Uhr, Geschichten und Märchen in der Bibliothek. Alle Kinder ab vier Jahren sind herzlich eingeladen.

- Daten:
- 29. Oktober 1997
 - 19. November 1997
 - 10. Dezember 1997
 - 14. Januar 1998
 - 18. Februar 1998
 - 18. März 1998



Es gibt viele gute Gründe im Schäfli Schottikon einzukehren

- ...als Kuchen- und Nussgipfelfreak
- ...für Wanderfreunde
- ...bei Familienfeiern
- ...für Wildliebhaber
- ...für Kegelbrüder
- ...als Salatfan und

natürlich wegen Erich und Heidi. Wir feiern unser 25-Jahre-Geschäftsjubiläum. Freuen Sie sich auf unsere Spezialaktionen im Okt. + Nov.

Ludothek

Kerzenziehen 1.-7. November

Da der Frauenverein bekanntlich aufgelöst wurde, übernimmt nun das Ludothekteam definitiv die Durchführung des Kerzenziehens. Es wäre schade, wenn diese jahrelange Tradition in Elsau verschwinden würde. Der Erlös fliesst wie schon vorher in die Ludothekkasse. Weil nun der Samstag schulfrei ist, beginnen wir mit dem Kerzenziehen schon am Samstag. Da die ganze Organisation sowie Einrichten und Putzen auf uns Ludofrauen lastet, sind wir nach wie vor auf freiwillige Helferinnen angewiesen. Wer uns beim Kerzenziehen unterstützen (bisherige Helferinnen werden schriftlich wieder angefragt) oder wer mit einer Gruppe am Morgen Kerzen ziehen möchte, melde sich bei **Rosmarie Rutishauser**, Tel. 363 10 91 oder in der Ludothek.

Kerzenzieh-Öffnungszeiten:

Samstag, 1. November:
10.00-16.00 Uhr öffentlich

Montag, 3. November:
14.00-21.00 Uhr öffentlich

Dienstag, 4. November bis
Freitag, 7. November:
14.00-21.00 Uhr öffentlich
im Kindergarten Rätterschen

Ludothek-Öffnungszeiten:

Montag: 15.00-17.00 Uhr
Donnerstag: 15.00-17.00 Uhr

Die Vormittage bleiben für angemeldete Gruppen reserviert.

Abschied

Ende Juli hat **Dora Blatter** ihre ehrenamtliche Tätigkeit als Ludothekfrau beendet. Sie hat während acht Jahren in der Ludothek mitgearbeitet. Wir danken ihr hier nochmals herzlich.

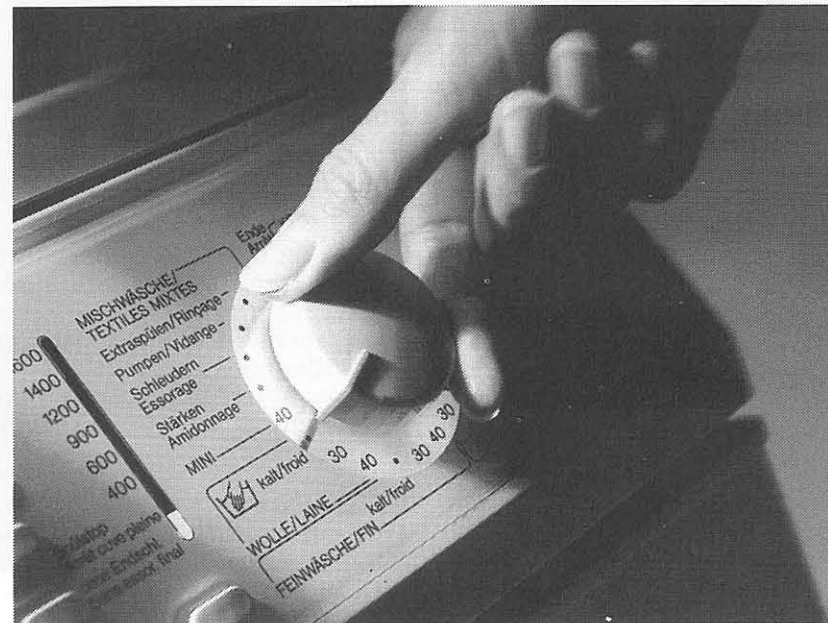
Spielnachmittag

Der nächste Spielnachmittag findet Ende November statt, und zwar am Mittwoch, 26. November, von 14.00 bis 16.30 Uhr im Kirchgemeindehaus.

Es würde uns freuen, Sie an irgend einem Anlass oder in der Ludothek zu sehen.

Für die Ludothek
Rosmarie Rutishauser

NEU: Miele schafft die Handwäsche ab.



Ab sofort können Sie empfindliche Textilien und wertvolle Woll Sachen mit der neuen Miele Schonmaschine genauso schonend waschen wie von Hand. Gerne informieren wir Sie über die schonende Wäschepflege mit Miele. Kommen Sie vorbei.

Miele

H H o f e r
Spenglerei / Sanitär AG
Haushaltapparate
St. Gallerstr. 71 • 8352 Rätterschen
Tel. 052 / 363 16 32 • Fax 052 / 363 16 45

BRUGG MANN AG

SCHREINEREI ELGG
Einbauküchen
Holzbau, Umbauten
Reparaturen
Telefon 052 364 20 41

Gemischter Chor



Gemischter Chor am Bezirksgesangsfest in Wiesendangen

Bezirksgesangsfest in Wiesendangen

In unserem Jahresprogramm wurde der 13. Juli rot angestrichen. Wir wollten am Bezirksgesangsfest in Wiesendangen teilnehmen und zusammen mit anderen Chören einen frohen Tag unter Gleichgesinnten verbringen. Das Ganze ging aber nicht ohne Arbeit und viele Gesangsproben. Unser Dirigent **Markus Bachmann** war ein harter Bursche und liess nie locker, aber er verstand es auch, uns auf humorvolle Art zu begeistern. Auch die Auswahl der Lieder erwies sich als aufwendig, da sie auf unseren Chorcharakter ausgerichtet werden mussten. Zusammen mit der Musikkommission wählte unser Dirigent einige Lieder aus, welche einstudiert und eingeübt wurden. Bald aber war unser Wettlied auserkoren. Ein Volkslied aus Dänemark von Otto Ruthenberg kam zum Zug. Das Lied «Es war ein Samstag» besingt eine tragische Liebesgeschichte wie aus dem Leben geschrieben. Es schmerzt, wenn eine junge Liebe auseinandergeht, die letzte Strophe sagt vieles wenn es darin heisst: Ich wollte Rosen pflücken, nun pflück' ich keine mehr...

Endlich nahte dieser Tag, Sonntag, der 13. Juli. Ein strahlender Sommertag lachte uns in Wiesendangen entgegen. Bereits um 8.00 Uhr trafen wir uns im Primarschulhaus zum Einsingen, denn unser Vortrag war auf 8.37 Uhr angesagt. Die Ruhe,

welche unser Dirigent ausstrahlte, ging auf uns über und die Aufregungen der vergangenen Wochen und Tage verschwanden. Unser Vortrag gelang denn auch, und wir wurden mit einem «sehr gut» belohnt. Wir hörten uns noch andere Vorträge an, unter anderem den unseres Göttichores, dem Männerchor Rätterschen. Dann gings zum Fahnengruss ins Festzelt, wo auch der Begrüssungsapéro spendiert wurde. Gespräche mit Freunden und Gedankenaustausch mit Sängerkameraden vertrieben uns die Zeit bis zum Mittagessen.

Nicht nur die Sonne strahlte, wir sahen an diesem Tag auch nur frohe Gesichter. Wir fühlten uns alle wie in einer grossen Familie. Vorträge der Gesamtchöre und Einlagen der Chöre aus Wiesendangen liessen den heissen Nachmittag im Eilschritt vorüberziehen. Die Faszination dieses Tages lebt noch heute in uns und die Lieder klingen weiter und machen uns froh und begeistert für das Schöne dieser Welt. Mit dem Gesang möchten wir Freude und Freunde schaffen.

Unsere nächsten Aktivitäten:
Singen in der Kirche Elsau am zweite Adventssonntag.

Bitte in der Agenda eintragen:
Abendunterhaltung des Gemischten Chores am 28. März 1998. Besten Dank.

Heinz Lüscher

ANTIQUITÄTEN



IM HAGENSTAL

Bürgerliche und rustikale Möbel,
Kleinantiquitäten, Uhren,
Leuchter und Laternen,
Restaurationen, Schätzungen,
abgelagerte Tannenmöbel zum
Selbermachen (Beratung)

KUNST + ANTIKES WOHNEN

Öffnungszeiten:
Mo u. Di geschlossen
Mittwoch bis Freitag 14.00-18.00 Uhr
Samstag 9.00-16.00 Uhr
So. nur bei spez. Ausstellungen

E. und Hp. Studer
8523 Hagenstal bei Elgg
Tel. 052 / 364 10 88

Harmonika-Club

Musikanten auf sportlichem Höhenflug

Nach jahrelanger Abstinenz klappte es endlich wieder einmal: Die Wanderschuhe durften geschnürt werden, denn Bergführer **Willi** hatte zum Gipfelsturm gebeten und Wettermacher Bucheli versprach uns ein schönes Sommerweekend. Zwölf gutgelaunte Mitglieder trafen sich schliesslich am 23. August, um den Wissigstock, einen veritablen Hügel irgendwo in der Innerschweiz, zu erklimmen. Die Motive waren so verschieden wie die Teilnehmer: Schaffe ich es, mich in einem Gipfelbuch auf 2887m ü.M. unsterblich zu machen? Bringe ich meinen mit Fressalien prall gefüllten Rucksack bis Sonntagabend leer? Überstehen meine anfälligen Knie einen Abstieg von über 1000 Höhenmetern? Überwinde ich diesmal mein Gipfeltrauma nach der erneuten Panikmache im Vorfeld? Gelingt es mir, diese Meute hinauf und wieder heil ins Tal zu bringen?



Nach dem Gipfelsturm die wohlverdiente Stärkung.

Ohne nennenswerte Zwischenfälle brachte uns die SBB nach Engelberg, das uns bereits im Januar aus Anlass unseres Skiweekends wieder haben wird. Per Seilbahn erklimmen wir die ersten 600 Höhenmeter nach Ristis (1600m). Nach dieser Anstrengung hatten wir ein reichhaltiges Mittagessen verdient. Die simpelsten Ernährungsregeln missachtend, liessen sich ein paar Unverbesserliche vor dem Aufstieg doch tatsächlich Entrecôte mit Pommes frites servieren. Ein Sessellift nahm uns glücklicherweise noch ein paar Höhenmeter ab, bevor wir doch noch zum Wandern kamen. Locker schafften wir sodann den Aufstieg zur

Rugghubel-Hütte (2294m), wo wir unser Nachtlager bezogen. Das schöne Wetter bewog uns, den Aperitif im Freien zu geniessen, bevor die ausgezeichneten Spaghetti bereit waren. Der Rest des Abends verging beim Jassen viel zu schnell, denn um 22 Uhr wurde uns schmerzlich bewusst, dass wir uns in einer SAC-Hütte befanden: Nachtruhe!

Wer sich in einem Massenlager nicht von Geschnarche, Toilettengängern und anderen Nebengeräuschen aufwecken lässt, der wurde morgens um sieben richtig ausgeruht aus den Federn geholt. Beim Frühstück durfte Müesli zur Stärkung nicht fehlen,

denn kurz darauf begann der Aufstieg. Richtig angenehm war es, so früh am Morgen loszumarschieren. Nach einem Zwischenhalt splitterte sich die Gruppe auf, und jeder strebte in seinem Tempo dem Gipfel zu. Als dieser relativ mühelos erreicht war, glaubten wir zuerst, von der Route abgekommen zu sein. Willis Bestätigung, dass wir auf dem Wissigstock (2887m) stünden, gab uns aber die Gewissheit, dass wir in den letzten Jahren nichts von unserer Berggeissen-Mentalität eingebüsst hatten.

Von nun an ging's bergab... 1000m Abstieg warteten zum Dessert. Zu unserer grossen Überraschung mussten wir dabei einige zum Teil recht breite Schneefelder überqueren, was sich als nicht ganz einfach erwies. Schnell verlor man beim Abrutschen das Gleichgewicht und landete auf dem Allerwertesten im Schnee. So wurden alle ziemlich nass, was zu Sockenwechseln und im schlimmsten Fall gar zu einem kompletten Strip unter freiem Himmel führte.

Wieder trocken, passierten wir Punkte mit so wohlklingenden Namen wie Rot Grätli, Schöntalfirn und Schoneggli, ehe in der Chrüzhütte (1713m) die Luftseilbahn wartete. Unten im Tal war ein kurzes Auslaufen bis ins Rest. Post in Oberrikenbach angesagt. Hier blieb genügend Zeit zum Jassen, Essen oder Herumhängen. Ebenso konnte wieder auf leichteres Schuhwerk gewechselt werden, wobei die Badelatschen inmitten klobiger Wanderschuhe doch eine Spur zu exotisch wirkten.

Das Postauto brachte uns nach Wolfenschiessen und von da an genossen wir die Heimfahrt im Zug; einige bemüht, den letzten Proviant zu verzehren, andere ständig mit dem Finger am Auslöser der Fotokamera. All diese hoffentlich gelungenen Schnappschüsse werden uns noch lange an ein wunderschönes Wanderwochenende erinnern.

Übrigens: Der Eintrag ins Gipfelbuch klappte, die Rucksäcke waren (fast) leer, alle Knie hielten, das Gipfeltrauma war wie weggeblasen, und die ganze Meute absolvierte die Tour von A bis Z!

An dieser Stelle möchte ich mich, auch im Namen der Mitwanderer, bei Willi und **Vreni** für die perfekte Organisation bestens bedanken. Ich freue mich bereits auf den nächstjährigen Gipfelsturm!

Edy Hofmann

TV Rätterschen

Start zur Handballsaison 97/98

Dank der stetig wachsenden Handballabteilung des Turnvereins Rätterschen konnten für die im September beginnende Hallenmeisterschaft fünf Mannschaften gemeldet werden. Drei Junioren- und zwei Aktivmannschaften versuchen, ihre vorgängig gesteckten Ziele zu erreichen.

Bei den Junioren B, C und D, sowie den Aktiven Rätterschen 2 ist ein Platz im oberen Bereich der Schlusstabelle zu erhoffen. Höher wurde das Saisonziel in der Aktivmannschaft Rätterschen 1 definiert. Am Ende der Meisterschaft soll der Aufstieg in die 3. Liga endlich wieder geschafft sein. Dafür ist der erste Tabellenplatz aus 14 Spielen (Hin- und Rückrunde) und ein gutes Abschneiden an den Aufstiegsspielen nötig. Dass der Aufstieg durchaus möglich ist, hat das Team in den Trainingsspielen und Vorbereitungsturnieren gezeigt.

Wir hoffen, dass wir auch auf Ihre Unterstützung zählen können. Alle Handballbegeisterten, Sportinteressierten und diejenigen, welche einmal ein Handballspiel hautnah miterleben wollen, können die Mannschaften an den folgenden, ersten «Heimspielen» kräftig anfeuern.

Junioren C:

26. Oktober, 11.00 Uhr, Oberseen TVR – Kadetten Schaffhausen

1. November, 14.30 Uhr, Eulachhalle TVR – SG Pfadi/Yellow

Junioren B:

26. Oktober, 11.00 Uhr, Mattenbach TVR – TV Andelfingen

30. November, 13.15, Oberseen TVR – HC Stammheim

Aktive 1:

19. Oktober, 15.30 Uhr, Oberseen TVR – TV Andelfingen

23. November, 15.45, Rennweg TVR – MTV Kaltenbach

Aktive 2:

8. Oktober, 19.30, Eulachhalle TVR – Athletic 57 2

1. November, 20.00, Rennweg TVR – Yellow Winterthur

Handballriege

Handball B-Junioren des TV Rätterschen

Nach der letzten Wintersaison, die wir leider nicht so gut beendet hatten, nahmen wir den Sommer etwas ruhiger in Angriff. Auch die Trainings wurden etwas lockerer gestaltet. Nicht dass wir den ganzen Sommer kein Spiel gegen eine andere Mannschaft gehabt hätten, nein wir nahmen an drei Turnieren teil. Diese waren eine einmalige Chance, unser Spiel zu üben und in die anschliessenden Trainings zu analysieren. Dadurch erfuhren wir, welches unsere Stärken und unsere Schwächen waren. Diese Turniere waren eigentlich Vorbereitungsspiele für die Meisterschaft, die am 6. September begonnen hat. Jedoch haben wir diese nicht wie gewollt begonnen. Aber es war erst das erste Spiel. Es ist also noch alles offen für das Endresultat.

Daniel Gerth

DiSaBa
Dichtungen • Sattlerei • Bodenbeläge

im Landigebäude, 1. Stock

Ihr Fachmann für Bodenbeläge:

- Teppiche
- Linoleum
- Kork

Wir haben eine grosse Auswahl Musterkollektionen in unserem Ausstellungsraum. Kommen sie vorbei, wir beraten Sie gerne unverbindlich.

Disabo AG, Heinz Bertschi
St. Gallerstrasse, 8352 Rätterschen
Tel. 052 / 363 28 88
Fax 052 / 363 28 92

Einladung zur

Weltreise des

Harmonika-Club Elsau und der Akkordeonschule Rätterschen
am 14.+15. November um 20 Uhr in der Mehrzweckhalle



Konzert der Schüler und der Aktiven
Giamarudas, Theater

Festwirtschaft - Barbetrieb - Tombola
Tanz mit dem Trio DREAMLINE

Nachmittagsvorstellung:
Samstag, 15. November um 14 Uhr

Vorverkauf:
Post Rätterschen, ab 8. November

FISCHER GETRÄNKE

Hch. Bosshardstr. 6, Rümikon

• Verkauf ab Lager: samstags 9-15 Uhr

• Hauslieferdienst

Tel. 052 363 26 56

TV / DTV

Spiel- und Stafettentag

Am 31. August fand wieder der Spiel- und Stafettentag auf der Sportanlage Deutweg statt. Dieses Jahr beteiligte sich nicht nur der TV Rätterschen, sondern auch die Damenriege wollte am Deutweg wieder einmal ihr Können unter Beweis stellen. Um 8.00 Uhr traf sich ein Teil der Damenriege beim Schulhaus Ebnet, um gemeinsam zur Sportanlage Deutweg zu fahren und dort den TV, dessen Wettkampf bereits um 8.30 Uhr begann, anzufeuern. Als wir ankamen, waren die Männer schon fleissig am Einturnen. Ob einige so früh am Morgen die Sonnenbrille schon trugen wegen der Sonne, die sich nach vielen Jahren wieder einmal am Spiel- und Stafettentag sehen liess, oder um die Spuren der etwas zu kurz ausgefallenen Nacht zu verdecken, blieb bisher noch ungeklärt. Aber trotz des Schlafmangels und des Ausbleibens zweier TV-Mitglieder, welche aus unerklärlichen Gründen nicht auf dem Wettkampfsplatz erschienen, können sich die Resultate des Turnvereins sehen lassen:

- Kugelstossen:**
14.* und 41. von 54 Teams
- Weitsprung:**
15.* von 57 Teams
- 100-Meter-Lauf:**
22.* von 66 Teams
- Hochsprung:**
20. von 39 Teams

Um 10.50 Uhr begann der Wettkampf der Damenriege. Angefeuert durch einige ausharrende Männer des Turnvereins wurden auch hier sehenswerte Resultate erzielt:

- Kugelstossen:**
5.* und 34. von 55 Gruppen
 - 80-Meter-Lauf:**
31. und 58. von 63 Gruppen
 - Weitsprung:**
41. und 48. von 60 Gruppen
- * mit Auszeichnung

Danach liessen sich die einen das Mittagessen zu Hause schmecken, während die anderen das Festzelt stürmten. Frisch gestärkt verfolgten wir die Stafettenläufe, welche am Nachmittag stattfanden und war-



Damenriege: Ruhe vor dem grossen Lauf



Turnverein: TV Rätterschen in Aktion

teten, bis wir selber wieder in Aktion treten mussten. Zuerst zeigte der TV sein Können in der Olympischen Stafette, an welcher er mit zwei Gruppen teilnahm. Wie schon oft zeigten **Urs Leuzinger, Martin Schär, Patrick Schnyder** und **Markus Morf** eine beachtliche Leistung, und so belegte der TV Rätterschen die Ränge 5 (mit Auszeichnung) und 32 von 54 Teilnehmern. Auch die Damenriege hatte noch einen Auftritt, nämlich bei der Pendelstafette. Ein bisschen aufgeregt, da diese Disziplin für unsere Läuferinnen etwas Neues war, und da es nun doch entgegen vorhergegangener Auskünften einen Übergaberaum und keine Stabübergabe gab. Aber die Mädels meisterten auch diese Disziplin mit Bravour und erreichten den 9. Rang (mit Auszeichnung) von 24 Teilnehmern. Nun wurde schnell-

stens ein Tisch im Festzelt erobert, an welchem der erfolgreiche Tag begossen und gefeiert werden konnte!

Carmen Sommer

Wenn Sie gern geniessen tun Sie's doch öfters!

Beck Riboli Rätterschen 363'11'66
Ihr IP- Suisse Bäcker in der Region!

Damenturnverein



Einladung zur Fitness-Party

Hello Ladies ab 16 Jahren: Willst Du andere Girls zu einem sportlichen Anlass treffen? Am Montag, 20. Oktober, um 20.15-21.45 Uhr, steigt in der Turnhalle Ebnet die Party mit Aerobic, Leistungs- und Wettkampfspielen, Stretching und Fun mit anschliessendem Softdrink.

Schnellentschlossene melden sich bei:
Simone Zürcher Tel. 364 00 69
oder **Bettina Gysi** Tel. 363 13 81
(Kurzentschlossene kommen einfach vorbei.)

Die Damenriege (Aktive des DTV) erwartet Dich an der Party!

Bettina + Simone

Damenturnverein/Frauenriege

Walking – Gesund und fit mit schnellem Schritt
Mit unserem geführten Walking sind Sie auf dem richtigen Weg – unabhängig von Alter, Gewicht und körperlicher Verfassung. Laufen Sie mit uns!

Das ganze Jahr, jeden Dienstagmorgen um 9.00 Uhr.

Von April bis Oktober auch jeden Dienstagabend 19.00 Uhr.

Treffpunkt ist der Sportplatz Niderwis.

Auskunft erteilen Ihnen gerne:
Vreni Erzinger Tel. 363 19 61
Edith Schär Tel. 363 21 91

Wir freuen uns auf Sie.

Damenturnverein Rätterschen
Frauenriege Rätterschen

TV Männerriege



«Laufträff»

Auf dem «Laufträff» ist der «Normalbetrieb» eingeleitet. Er wird – und das ist ja sein eigentlicher Sinn und Zweck – benützt von regelmässigen Einzelläufern und von unseren Sportvereinen, die Joggen oder Walken fest in ihr Trainingsprogramm eingeplant haben.

Die weitaus treuesten «Kunden» auf unserem «Laufträff» sind jedoch die Walkerinnen und Walker. Dank der Initiative von Damenturnverein/Frauenriege Rätterschen und Pro Senectute haben sich diese Gruppen auch schon lange zu bestimmten Zeiten organisiert und laufen gemeinsam. Und das wäre dann ein weiterer, wichtiger Zweck der Idee «Laufträff». Er steckt sogar im Wort selbst, denn «Träff» soll eigentlich anregen, dass sich interessierte Leute zusammenfinden, um den Genuss

und Nutzen des Laufens miteinander zu erleben.

Wir sind schon wiederholt angefragt worden, wann und was denn sonst noch auf dem «Laufträff» los sei. Die Männerriege kann und will nicht weitere feste oder geführte Laufzeiten anbieten. Dafür besteht – soweit es das Walking betrifft – bereits ein gutes Angebot. Unter der Rubrik Damenturnverein/Frauenriege finden sie in dieser ez nähere Angaben. Weitere Gruppen müssen sich nun selbst bilden, wobei dies aus der Erfahrung anderer Orte meist auf rein privater Basis geschieht. Da können wir höchstens etwas nachhelfen oder vermitteln und Tips geben, wer was schon gerne gemacht hätte. Interessant wäre auch, wenn sich gelegentlich jüngere Leute zusammentun, denn da sind offenbar Wünsche vorhanden.

Wer macht weiter? Hans Erzinger (Tel. 363 19 61) nimmt Ihre Anregungen gerne entgegen und erteilt Auskünfte rund um den «Laufträff».

Mit freundlichen Grüssen

«Laufträff»-Männerriege Rätterschen
Hans Erzinger



Garage Nüssli, Schottikon
Inh. Richard Diethelm, Tel. 363 19 77

Toyota Starlet
Der Kleine, der gross rauskommt

Überzeugen Sie sich selbst!

Neu in unserem Programm: Roller 50 ccm



An- und Verkauf von Neu- sowie Occasionswagen, Service und Reparaturen aller Marken, offizielle Toyota-Vertretung sowie HERCHEE-Roller-Vertretung Tel. 052 / 363 19 77



Samstag ab 13.30 Uhr und Sonntag ganztags Ruhetag
Tel. 363 21 77

1. Okt. ab 16 Uhr und 2./3. Okt. Metzgete
29. Okt. ab 16 Uhr und 30./31. Okt. Metzgete
Hauspezialität: Wildlachs und Rehpfeffer

Auf Ihren Besuch freuen sich Dorli und Noldi.

**Wir bieten mehr.
Profitieren Sie!**

2 1/4 %

Zins vergüten wir bis auf weiteres
auf

Anlagekonti-S
(für Senioren ab 60. Altersjahr)

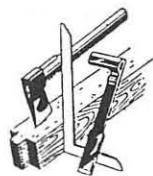
Kontoführung in Standardversion
spesenfrei.



ZLB Zürcher Landbank

8353 Elgg	Am Lindenplatz	Tel. 052 / 368 58 58
8352 Rätterschen	St. Gallerstrasse 66	Tel. 052 / 368 78 78
8545 Rickenbach	Hauptstrasse 9	Tel. 052 / 320 98 98
8523 Hagenbuch	Dorfstrasse 17	Tel. 052 / 364 15 66

RBA BANK



W. Eggenberger

Tel. 052 / 363 21 20

- Zimmerei
- Innenausbau
- Treppenbau
- Isolationen
- Umbau/Renovationen



heinz schmid ag

Elektro- und Telefonanlagen

8400 Winterthur	Starkstrom
Wildbachstrasse 12	Schwachstrom
Tel. 052/232 36 36	Telefon
Fax 052/232 36 21	EDV-Installationen
Tel.P 052/363 21 48	Elektroplanung



Dipl. Fusspflege

für
Fuss- und Nagelpflege

empfehlenswert: Dipl. kosmetische Fusspflegerin
E. Zürcher-Kistner
Im Glaser 10
8352 Rümikon-Elsau
Telefon 052 363 22 34

**Restaurant
Landhaus**

8352 Ricketwil

Fam. A. Koblet-Reimann
Tel. 232 51 69

Bure-Spezialitäten
Selbstgeräuchertes,
Bure-Brot aus dem Holzofen

Kleines Säli
Gartenwirtschaft

EULACH TREUHAND AG

**Ihr Vertrauenspartner in
Treuhandangelegenheiten**

- Buchhaltungen,
Nebenabrechnungen
- Jahresabschlüsse,
Revisionen
- Steuer- und Unter-
nehmensberatungen
- Geschäftsgründungen
- Umwandlungen
- Liegenschaftenverwaltungen
usw.

Gratis Orientierungsgespräch
Telefon 052 363 21 92
Fax 052 363 21 71

Hermann Hesse-Strasse 10
8352 Rätterschen

TV Männerriege

**Turnerveteranenreise – Grenzen-
loses Vergnügen am 19. Juli**

Die Stadt Engen liegt im deutschen Südwesten, zwischen Südschwarzwald, Schwäbischer Alb und Bodensee, nahe der Schweizergrenze.

19 Turnveteranen reisten mit der SBB nach Weinfelden. Die Thurgauer Tageskarte macht das möglich. Mit der Zugkomposition «Seehaas» wurden wir durch die «regnerische» Gegend zu unserem Ziel Engen «chauffiert».

Regenschirme waren gefragt! Gruppen bildeten sich für den nun freien Stadtrundgang. Engen, ein malerischer Flecken im Hegau, kann stolz sein auf die liebevoll restaurierten Gebäude. Ob Geschäftshaus oder Wohnhaus, überall fallen dem Besucher die gepflegten Kleinigkeiten auf, wie Türeingänge, Steinhauerarbeiten an Gebäuden, Gärten mit Blumenschmuck, Pflasterungen, Wirtshauschilder, originell herausgeputzte Schaufenster, etc., etc. Durch diese Lebhaftigkeit hat es Engen geschafft, nicht zur Museumsstätte zu werden, sondern der Stadt und der weiteren Umgebung eine verheissungsvolle Zukunft zu geben.

Leider war das Wetter für einen erweiterten Stadtbummel nicht sehr geeignet, so dass sich alle rechtzeitig zum gemeinsamen Mittagessen trafen. Die Obmannschaft hat hier einen guten Treffpunkt rekonstruiert. Gut gestärkt und ausgeruht, der Regenschirm war im Moment nicht nötig, verschoben wir uns zum nahen Bahnhof. Mit dem Zug war Konstanz bald erreicht, sodass sich die «Ausflügler» nach kurzem Aufenthalt zum Schiff, welches uns nach Stein am Rhein brachte, begaben. Diese rund zwei Stunden auf dem Schiff verbrachten wir mit Jassen, Bestaunen der Landschaft, Erraten von Ortschaften und einfach mit Gespräche führen.

Ab Stein am Rhein brachte uns die SBB nach Oberwinterthur, das Postauto nach Rätterschen, unserem Ausgangspunkt.

Ich glaube, alle haben diesen Tag in der Gesellschaft von Turnkameraden richtig geniessen können. Alte Erlebnisse wurden ausgetauscht und versucht, in der heutigen Zeit einzuordnen. Oft war das «Vorhaben» nicht möglich.

Wir alle, die an diesem «grenzenlosen Vergnügen» teilgenommen haben, danken der Obmannschaft bestens und freuen uns wie jedesmal auf das nächste «grenzenlose» oder auch andere Vergnügen.

Freddy Schmid

Männerriege

Impressionen der Männerriege von 15. bis 17. August ins Valsertal.

Fotos: pr



REISEBÜRO PECO TOURS AG

St. Gallerstr. 66	CH-8352 Rätterschen	Tel. 052 363 21 22
Girenbadstr. 3	CH-8488 Turbenthal	Tel. 052 394 22 22
Stationsstr. 50 (vis-à-vis Bf.)	CH-8472 Seuzach	Tel. 052 335 15 25

Ihr Spezialist für alle Reisen.

Sie wählen – wir organisieren –
Sie reisen und geniessen.

Ferien mit PECO – ein Erlebnis.



El Volero

Sommerprogramm 1997

Hurra, da Summer isch da und eui-ses Summerprogramm chan los ga!

Roller-Bladen vom 10. Juli



Noch lachen sie...

Das letzte Training vor den Ferien wurde von **Maya** organisiert. Und zwar stand diesmal kein Volleyball auf dem Programm, sondern «ab mit den Rollern nach Frauenfeld». So trafen wir uns vor der Eishalle in Frauenfeld, wo uns bereits Mayas Kollege erwartete, der uns das Fahren beibringen sollte. Als alle ihre Ausrüstung an hatten, mussten wir zuerst ein paar Fall- und Bremsübungen machen. Doch leider nützte es nicht allen, denn auf dem Weg

von der Eishalle in die Allmend gab es zerrissene Trainerhosen und blaue Flecken. In der Allmend angekommen, kurvten wir herum und übten Bremsen, Pirouetten, ...und anschliessend gab es noch eine Stafette. Den Rest des Abends verbrachten wir dann im «Chilli's».

Brigitte



In voller Fahrt.

Minigolf vom 15. Juli

In der ersten Ferienwoche trafen wir uns zu einer Minigolf-Runde in der Breite. Ein grosser Teil der Mannschaft musste, glaub' ich, feststellen, dass wir besser von Hand Volleyball spielen als mit einem Schläger Minigolf. Die Spitzengruppe setzte sich aus **Andrea, Maya** und **Rebekka** zusammen und zum Frosch wurde **Brigitte** gekrönt. Aber, und das war die Hauptsache, es war sehr lustig. Bea

Pizza-Essen vom 22. Juli



Andrea als Pizzaiola.

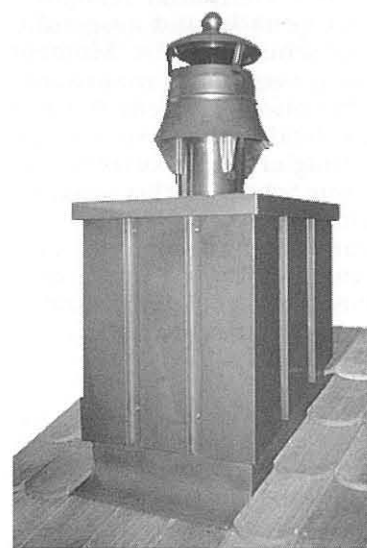
Wir sind kein Modefachgeschäft

Trotzdem können wir Ihrem Kamin einen massgeschneiderten, wasserdichten, individuellen Anzug anpassen.

Verlangen Sie eine Offerte!

H Hofer
Spenglerei / Sanitär AG
Haushaltapparate
St. Gallerstr. 71 • 8352 Rätterschen
Tel. 052 / 363 16 32 • Fax 052 / 363 16 45

Umbauten / Neubauten / Reparaturservice



MEISTERSCHAFTEN 1997/98

3. Liga

Vorrunde

Datum	Tag	Beginn	Ort	Halle	Gegner
1.10.	Mittwoch	20.15	Altikon	Turnhalle	Altikon
4.11.	Dienstag	20.00	Elsau	Ebnet	W'dangen
14.11.	Freitag	20.00	Seen	Bühlwiese	Longline (Seen)
29.11.	Samstag	14.00	Elsau	Ebnet	Concordia
3.12.	Mittwoch	20.00	Truttikon	Turnhalle	Trüllikon
18.12.	Donnerstag	20.00	Elsau	Ebnet	Neue Sektion

Rückrunde

17.1.	Samstag	17.00	Elsau	Ebnet	Longline (Seen)
11.2.	Mittwoch	20.30	Altikon	Turnhalle	Altikon
21.2.	Samstag	16.00	Winterthur	Feld	Concordia
4.3.	Mittwoch	20.15	W'dangen	Gässli	W'dangen
14.3.	Samstag	14.00	Elsau	Ebnet	Trüllikon
30.3.	Montag	20.00	Winterthur	Gutschick	Neue Sektion

5. Liga

Vorrunde

22. 9.	Montag	20.00	Elsau	Ebnet	Vivax
2.10.	Donnerstag	19.15	Winterthur	Rosenau	Töss
7.11.	Freitag	20.15	Wülflingen	Langwiese	Volleya
25.11.	Dienstag	20.00	Elsau	Ebnet	Stadt
29.11.	Samstag	17.00	Elsau	Ebnet	Longline
12.12.	Freitag	19.45	Grafstal	Turnhalle	Grafstal
17.12.	Mittwoch	20.00	Elsau	Ebnet	Vamos

Rückrunde

17.1.	Samstag	14.00	Elsau	Ebnet	Vamos
29.1.	Donnerstag	19.45	Oberi	Ausserdorf	Vivax
16.2.	Montag	20.00	Elsau	Ebnet	Volleya
26.2.	Donnerstag	20.00	Elsau	Ebnet	Grafstal
14.3.	Samstag	17.00	Elsau	Ebnet	Töss
27.3.	Freitag	20.00	Seen	Bühlwiese	Longline
1.4.	Mittwoch	19.45	Winterthur	Heiligberg	Stadt

An diesem Abend fand sich ein kleineres Grüppchen Volleyballerinnen zum Pizza-Essen bei mir ein. Nach einem «gsunden» und weniger «gsunden» Apéro kam endlich der erlösende Anpfiff: Pizza beladen... Mein erster Versuch als Pizzaiolo war gar nicht so schlecht. Ein bisschen Asche und ein sehr knuspriger Rand gehören einfach dazu (Gäll,

Bea). Über den tollen Abend habe ich mich sehr gefreut und hoffe, Ihr hattet auch «de Plausch».

Andrea

Grillabend vom 29. Juli

An diesem Abend wurden wir von **Yvonne und Stefan** zu einem gemütlichen Grillabend auf ihrem Sitz-

platz eingeladen. Zum Fleisch, welches Stefan (unser Obergrilleur) supergut gelungen ist, gab es ein reichhaltiges Salatbuffet. Mit einer ganzen Gefrierschublade voller Glacés und ein paar «kleinen Drinks» ging der Abend viel zu schnell zu Ende. Wir möchten Yvonne und Stefan ganz herzlich für den schönen und lustigen Abend danken.

Sonja

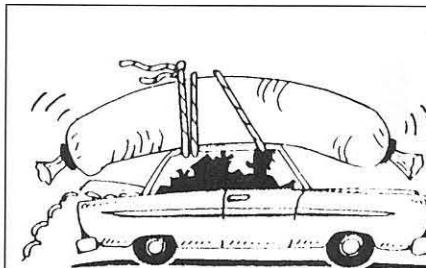
St.-Antönien-Alp-Weekend vom 9./10. August

Nach einem gemütlichen Zmorgen in Schmerikon kamen wir gegen Mittag in St. Antönien an. Ein ansehnlicher Alpaufzug bewegte sich Richtung Gafiertal. Grill, Holzkohle, Wein, Schlafsäcke, Matratzen wurden in die Alphütte von Familie Weber gebuckelt.



Unsere Gastgeber

Einmal in **Jacquelines** Elternhaus angekommen, genossen wir das sommerliche Wetter beim «Tratschen» und Jassen. Sepp und Jacqueline schnürten die Wanderschuhe, um die nähere Umgebung auszukundschaften. Die Bergluft gab natür-



RUBDI SIEBER
DORFMETZE

PARTY-SERVICE

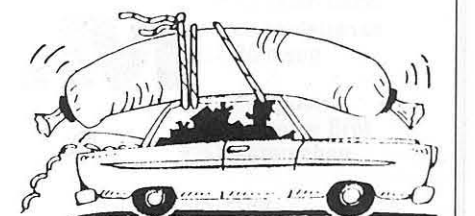
Wenn kleine Feste ganz gross sein sollen...

★★★

Wieshofstrasse 21, 8408 Winterthur
Telefon (052) 222 88 14

Party-Service

Feines Fleisch auf den Grill · Winterthurer Wurst
Bärlauch-Würste · US-Beef



lich auch Hunger. Beim Risotto und «Grilliertem» stärkten wir uns, denn der Abend sollte, für die einen, noch lange werden.

Zu erwähnen sind sicherlich auch das gemeinsame Schwatzen vor dem Holzfeuer (Schau, wer kennt plötzlich die zweideutigsten Witze...!) und die faszinierenden Sternschnuppen, die wie ein Feuerwerk vorbeisauerten. Hat jemand den Wunsch, in die 2. Liga aufzusteigen, angebracht? Am Sonntag marschierten wir alle Richtung Madrisa. Einige verweilten sich beim Kristallsuchen, andere erfrischten ihre Füsse im Bergbach («brrr») und genossen die Bergwelt. Zu schnell verging die Zeit, schon mussten wir unsere Heimreise antreten. Gerne möchten wir uns bei Familie Weber bedanken, dass wir jedes Jahr unser Volley-Weekend in St. Antonien verbringen dürfen. Also bis nächstes Jahr.

Maya + Jacqueline

Grillabend vom 12. August

An unserem letzten Sommerprogramm-Abend wurden wir von Angi zum Grillieren eingeladen. Nach einer ausgiebigen Hausbesichtigung sassen wir gemütlich zusammen. Auch Angi machte sich sehr gut als Grilleur, denn das Fleisch und auch der Salat waren vorzüglich. Herzlichen Dank für die Einladung und auch für die mitgebrachten Desserts ein Dankeschön.

Andrea

Volleyball-Plauschturnier in der «Badi» in Elsau

Selbstverständlich fand auch dieses Jahr wieder am letzten Sonntag der Sommerferien im Schwimmbad Niderwis unser traditionelles Volleyball-Plauschturnier statt. Nach einem kurzen Regenguss frühmorgens und kleineren Problemen

beim Aufstellen der Netze begannen wir kurz vor 10 Uhr mit unseren Spielen. Dieses Jahr durften wir insgesamt 12 Mannschaften begrüßen, die wir in drei Gruppen unterteilten. Wir haben uns sehr gefreut, dass sich auch eine auswärtige Mannschaft an unser Plauschturnier angemeldet hat. Das Wetter schien uns wohlgesonnen zu sein, denn gegen Mittag wurde es immer schöner und heisser, so dass sich jeder auf eine Abkühlung freute. Kurz nach der Mittagspause begannen die Finalspiele um die ersten und zweiten Plätze in jeder Gruppe. Da es zu

weit gehen würde, wenn ich an dieser Stelle jede Siegermannschaft mit den einzelnen Namen aufführen würde, möchte ich einfach nochmals allen Mannschaften für die Teilnahme und tatkräftige Unterstützung herzlich danken. Wir hoffen, auch nächstes Jahr wieder ein «Badi-Plauschturnier» durchführen zu können.

Angela Nänni



**Hotel Sternen
Ristorante, Pizzeria**

Ch. + B. Tenders
St. Gallerstrasse 72 Tel. 052 / 363 19 13
8352 Rätterschen Fax 052 / 363 20 71

**...Die Oase für Liebhaber der italienischen Küche.
Immer aktuelle Saison-Angebote: Jetzt WILD!
Unsere Pizzas und Salate können Sie aber auch zu sich nach Hause holen – En Guete!**

Für Sitzungen, Geschäftsessen, Familienfeste, auch Leidmahle bieten wir (auch Samstag- und Sonntagmittag) die idealen Räumlichkeiten:

Konferenzsaal 60 Plätze Bankettsaal 60 Plätze
Gartenrestaurant 60 Plätze Hotel 10 Zimmer

Unsere Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 9.30–14, 17–23 Uhr
Samstag, Sonntag + Feiertage 17–23 Uhr

An Kommunion- und Konfirmationstagen, sowie am Muttertag immer geöffnet!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

M. Briegel

dipl. Malermeister

Malen, Tapezieren, Spritzen,
Fassadenrenovationen, Rissanierungen

Werkstatt 8352 Rätterschen 052 / 363 15 52
im Halbiacker 5 Rümikon

FC Rätterschen

Generalversammlung des FC Rätterschen

Der Präsident, **Reini Sommer**, konnte im Bännebrett 74 Mitglieder zur 35. Generalversammlung des FC Rätterschen begrüßen. Zur Feier der Aufstiege der ersten und der zweiten Mannschaft wurde ein Apéro serviert.

Zügig wurden dann die Geschäfte in Angriff genommen.

Die diversen Jahresberichte wurden selbstverständlich mit Applaus genehmigt.

Reini Meyer orientierte darauf über das erfreuliche Grümpi 1997. Dank einem guten Einsatz aller Helfer konnte wiederum ein gutes Ergebnis erzielt werden. Für das nächste Jahr werden noch Ressort-Chefs und Assistenten gesucht. Auf den Vorverkauf wird in Zukunft verzichtet.

Es wurde beschlossen, die Passivbeiträge um zehn Franken zu erhöhen.

Die von unserer Kassierin, **Barbara Kundert**, wie immer gut geführte Rechnung wurde problemlos angenommen. Dass das Budget für das nächste Vereinsjahr mit höheren Ausgaben rechnet, ist angesichts des

Aufstiegs in die 2. Liga durchaus verständlich.

Beim Traktandum Wahlen mussten wir von folgenden Rücktritten Kenntnis nehmen:

Hans Merki (Sekretär, Vizepräsident), **René Meier** (Werbung), **Ernst Wagemann** (Passivbeisitzer, Platzkassier).

Diese Ämter werden durch Umverteilungen neu besetzt. **Peter Baumann** ist nun Vizepräsident. **Gian-Reto Hess** wurde neu als Aktivbeisitzer aufgenommen. Der Posten des Werbechefs bleibt vorläufig vakant. Auf einen Passivbeisitzer wird in Zukunft verzichtet.

Neuer Hauptsponsor des Vereins ist die Firma Iso-Frei (**Roger Frei**).

Wiederum durften wir einen Antrag an die Supporter für finanzielle Unterstützung stellen. Herzlichen Dank!

Unter Verschiedenem ist noch zu erwähnen, dass die Gemeinde, vertreten durch Gemeinderat **Meinrad Schwarz**, dem FC einen Matchball für den Aufstieg überreichte. Ebenso würdigte Meini unseren Beitrag an die Drogenprävention. Herzlichen Dank an die Behörden.

Auch von unserem Gründungsmitglied, **Christian Beusch**, erhielten

wir einen Matchball. Auch hier besten Dank.

Am Schluss wurde unser Schiedsrichter, **Mike Altherr**, als Sieger des Wettbewerbs, veranstaltet von Hans Merki, ausgerufen.

Bereits um 22.45 Uhr konnte der Präsident den offiziellen Teil der Generalversammlung schliessen.

René Gerth

EUSCHEN
FOTO • VIDEO
ELGG
Neu Neu

1 Farbfotos in 1 Stunde

aus unserem eigenen Fotolabor von allen 135er Farbfilmen in Profi-Qualität (auch Nachbestellungen)!

Sauna Acheloos Martin Salzmann 8405 Winterthur	Rosa Buchmann Coiffeur-Salon 8542 Wiesendangen	Stefano Pedrazzi Bauspenglerei 8353 Elgg	Peter Sommer San. Anlagen-Heizungen 8352 Elsau
Garage Wolfer Schwimmbadstrasse 7 8353 Elgg	Kuhn AG Autoverwertung 8409 Winterthur	Elektro GOBO AG Im Halbiacker 9 8352 Rümikon	Coiffeur Jeannette Jeannette Sommer 8352 Oberschottikon
Nyfega Elektro Garage AG 8400 Winterthur	Pedrett Sport Stegackerstr. 5 8409 Winterthur	Zehnder AG Holz+Bau 8409 Winterthur	Schönbächler Druck Hofackerstrasse 15 8409 Winterthur
Sommer Gemüse + Pflanzen 8352 Schnasberg	Reinhard Meyer Autospritzwerk 8404 Winterthur	Esther Schmid Restaurant Frohsinn 8352 Elsau	Steiger Getränkhandel 8418 Schlatt
Elsener & Co. Citoën Garage 8352 Rätterschen	Naegeli Form AG Das Treppenhaus 8405 Winterthur	Peco Tours AG St. Gallerstrasse 8352 Rätterschen	Coiffeursalon Uschi H. Bosshardstrasse 8352 Rümikon
Werner Häusler Dächer und Fassaden 8409 Winterthur	Arnold Ritter Restaurant Blume 8352 Rätterschen	Mario Margelisch Basler Versicherungen 8354 Hofstetten	Brot Computer CAD Systeme Brot 8352 Rätterschen
Metallbau, Schlosserei GmbH Dietrich 8354 Hofstetten b. Elgg	Dachmarder Bedachungen, Bauspenglerei 8353 Elgg	Landi Elsau und Umgebung 8352 Rätterschen	MS-Print Fröschenweidstr. 12 8404 Winterthur
VinArte Wein und Handwerk 8352 Rätterschen	Bamert Leo Fugenfachmann 8352 Rätterschen	A. Greutmann Bildhauerei/Steinhandel 8352 Rätterschen	Kaminflex GmbH Im Halbiacker 7 8352 Rätterschen



FC-Junioren

Wir möchten uns auf diesem Weg bei allen Helfern und Sponsoren unserer Junioren-Mannschaften bedanken, die es uns ermöglicht haben, die neue Saison 1997/98 in Angriff zu nehmen.

A-Junioren

Trainer: Markus Schmidt
 Tel. 337 41 72
 Jahrgänge: 1.8.78-31.7.81
 Trainingszeiten:
 Di 19.15-20.45 Uhr
 Do 19.15-20.45 Uhr
 Sponsor: Ralph Bachmann, Haus-technik



B-Junioren
 Trainer: Hakki Gürok
 Tel. 232 43 17
 Jahrgänge: 1.8.81-31.7.83
 Trainingszeiten:
 Mo 18.15-19.45 Uhr
 Do 18.00-19.30 Uhr
 Sponsoren: Wincare und Modes

C-Junioren

Trainer: Peter Aus der Au,
 Tel. 212 68 66
 Jahrgänge: 1.8.83-31.7.85
 Trainingszeiten:
 Mo 18.00-19.30 Uhr
 Mi 17.30-19.00 Uhr
 Sponsor: Garage Elsener



D-Junioren a
 Trainer: Roberto Codemo
 Tel. 363 24 60
 Jahrgänge: 1.8.85-31.7.87
 Trainingszeiten:
 Mi 17.00-18.30 Uhr
 Sponsor: Häusler, Dächer und Fassaden



D-Junioren b
 Trainer: Roberto Codemo
 Tel. 363 24 60
 Jahrgänge: 1.8.85-31.7.87
 Trainingszeiten:
 Mi 17.00-18.30 Uhr
 Sponsor: Pedrett Sport



Juniorinnen
 Trainer: Michael Haase
 Tel. 301 03 10
 Jahrgänge: 1.8.81-31.7.85
 Trainingszeiten:
 Mo 19.00-20.30 Uhr
 Sponsor: Garage Elsener



E-Junioren a

Trainer: Walter Lattmann
 Tel. 364 01 40
 Jahrgänge: 1.8.87-31.7.89
 Trainingszeiten:
 Do 18.00-19.30 Uhr
 Sponsor: ISO-Frei, Gebäudeisolierungen



E-Junioren b
 Trainer: Walter Lattmann
 Tel. 364 01 40
 Jahrgänge: 1.8.87-31.7.89
 Trainingszeiten:
 Do 18.00-19.30 Uhr
 Sponsor: Pedrett Sport

F-Junioren a

Trainer: Hans Merki
 Tel. 233 49 91
 Jahrgänge: 1.8.89-31.7.91
 Trainingszeiten:
 Di 17.30-19.15 Uhr
 Sponsor: ISO-Frei, Gebäudeisolierungen



F-Junioren b

Trainer: Hans Merki
 Tel. 233 49 91
 Jahrgänge: 1.8.89-31.7.91
 Trainingszeiten:
 Di 17.30-19.15 Uhr
 Sponsor: ISO-Frei, Gebäudeisolierungen



Interessierte Mädchen und Buben zwischen 6 und 19 Jahren können jederzeit bei der entsprechenden Mannschaft für ein Schnuppertraining vorbeischauen. Wenden Sie sich bitte für weitere Informationen an die entsprechenden Trainer.

Roberto Codemo

VMC Rätterschen

Die zweite Generation der VMC-Renngruppe schlägt zu

Das 10-Jahr-Renngruppen-Jubiläum des VMC Rätterschen stand ganz im Zeichen des Generationen-Wechsels. In der obersten Elite-Klasse kämpften mit *Martin Rast*, *Reto Lauper* und *Marco Roth* nicht weniger als drei junge Radrennfahrer um Resultate und Siegersträsse, welche das Radsport-ABC in der Renngruppe des Velo-Moto-Club Rätterschen erlernt haben.

Es kommt nicht von ungefähr, dass Namen wie *Sämi Manz*, *Peter Heydecker*, *Laurent Hohermuth*, *Martin Wanner*, *Roger Schmid* und *Monika Riediker* in den Hintergrund getreten sind. Sie alle sorgten seit der Gründung der VMC-Rennsport-Gruppe im Jahre 1987 dafür, dass sich die Jugendabteilung des Velo-Moto-Club Rätterschen stets ausgezeichnet in Szene zu setzen vermochte.

Heute heissen die sportlichen Leistungsträger Martin Rast, Reto Lauper und Marco Roth. Aus der klubeigenen Radsportschule sind diese «Jungs» zu richtigen Vorbildern geworden. Der Rätterscher Martin Rast hat in seiner zweiten Elite-Saison im Ericsson-Villiger-Team nicht weniger als sechs Resultate unter den besten zehn zu verzeichnen. Den absoluten Durchbruch will Rast mit einer gezielten Vorbereitung in Neuseeland in der nächsten und entscheidenden Saison erreichen.



Reto Lauper, Leader der neuen Mita-Medic-Mannschaft

An Konkurrenz aus dem VMC Rätterschen-Lager fehlt es Rast indessen nicht. In der neuformierten U23-Mannschaft GS-Mita-Medic erfüllte der Rümiker Reto Lauper in seinem ersten Elite-Jahr seine Leader-Pflichten mit Bravour. Obwohl er mehrmals von einer Virus-Erkrankung heimgesucht wurde, gelangen Lauper mit zwei Podestplätzen die herausragenden Resultate des Teams. Sofern die Gesundheit «Laupi» keinen Strich durch die Rechnung macht, sind von ihm noch weitere Grosstaten zu erwarten.

Ein fast kometenhaften Aufstieg ist Marco Roth gelungen. Im Herbst 1996 noch in der Junioren-Kategorie im Einsatz, gelang es dem Wiesendanger in den Rätterscher Farben, sich mit ausgezeichneten Resultaten einen Platz in der Elite-Sportgruppe GS Schaffer zu ergattern. Auf Antrieb gelang Roth auch dort der Durchbruch und mit dem 6. Rang beim Elite-Rennen von Messdorf sorgte der engagierte Lehrling mit nur begrenzten Trainingsmöglichkeiten auch resultatmässig für Aufsehen.

Im Schatten dieser Ausnahmekönner haben auch die beiden Amateure *Marcel Pfister* und *Matthias Gehring* in der U23-Kategorie Fuss gefasst. Noch fehlen die herausragenden Resultate, doch im Sog von Rast, Lauper und Roth werden auch diese beiden Nachwuchsfahrer noch einen Schritt vorwärts tun.

In der Junioren-Kategorie war der VMC Rätterschen jeweils mit nicht weniger als sieben Fahrerinnen und Fahrern am Start. In diesem starken Team etablierte sich *André Chollet* (Wiesendangen) als klarer Leader. Nebst dem Sieg beim Heimrennen in Winterthur-Hegi brachte es Chollet auf rund zehn Plazierungen im ersten Dutzend. Einzig die angestrebte Qualifikation für die Junioren-WM vermochte Chollet nicht zu erreichen. Auf der Rennbahn Zürich-Oerlikon sorgten *Simon Ganz* und *Emanuel Hellmann* für Furore. In den Kategorien Novizen und Jugend zählten die bei-

den Nachwuchsleute des VMC zu den herausragenden Talenten im Fahrerfeld. Auch **Urs Pfister** und **Michael Kienast** liessen gelegentlich ihr Können bei den Junioren aufblitzen. Verletzungsbedingt konnten die Juniorinnen **Claudia Pulfer** (Wiesendangen) und **Ursina Leuenberger** (Ricketwil) nicht die ganze Saison bestreiten. Leuenberger jedoch zeigte mit einer Serie von sechs Rangierungen unter den top ten, dass mit ihr in Zukunft durchaus zu rechnen ist, auch wenn jetzt in der Hauptklasse der Damen ein rauherer Rennfahrerwind blasen wird.



André Chollet führt das Fahrerfeld der Junioren an.

Schliesslich kann sich der VMC-Rätterschen glücklich schätzen, aus der von **Monika Riediker** geleiteten Radsportschule weitere junge Rennfahrer übernehmen zu können. Ihre ersten Rennversuche bei den Anfängern haben die Elsauer **Marco Zurbrugg** und **Christian Ebner** hinter sich. **Andreas Wiederkehr** (Rätterschen) und **Christian Ruf** (Wiesendangen) vervollständigen diese Kategorie. Doch gerade die Fortschritte dieser Fahrer erfreuen die Trainer, Betreuer und VMC-Verantwortlichen ganz besonders. Denn sie sind die Zukunft der Renngruppe, die dritte Generation...

Päde Ettlin

Mittagstisch Elsau

Wussten Sie schon...?

Elsau verfügt über einen Mittagstisch, wo Kinder ab Kindergartenalter bis zu Jugendlichen der Oberstufenschule teilnehmen können. Im reformierten Kirchgemeindehaus erhalten die Schüler eine gesunde, warme Mahlzeit und werden betreut. Danach bieten wir den Kindern Spiel- und Lesemöglichkeiten an oder lassen sie in einem ruhigen Raum ihre Hausaufgaben erledigen, bevor sie dann wieder in die Schule entlassen werden.

Der Mittagstisch will kein Ersatz oder etwa Konkurrenz zum «Familien-zmittag» sein, der die ganze Familie am Tisch vereint. Wir verstehen uns in erster Linie als ergänzendes Angebot für Familien, deren Eltern über Mittag werktätig sind, sowie für Familien, die vom Schulort ihres Kindes weit weg wohnen und so die Mittagsmahlzeit für den Schüler aufgrund des langen Weges mehr zum Gehetze wird.

Die Primarschulpflege Elsau und die Oberstufenschulpflege Elsau-Schlatt unterstützen uns jährlich mit einem Beitrag, um diese betreuten Mahlzeiten ihren Schülerinnen und Schülern anbieten zu können.

Kostet zum Beispiel Verpflegung und Betreuung pro Kind nur 10.-, so reduziert sich der Betrag bei mehreren Kindern aus der gleichen Familie durch den Staffeltarif (erstes Kind = Fr. 9.- / zweites Kind = Fr. 8.- / drittes Kind = Fr. 7.-).

Der Mittagstisch ist im reformierten Kirchgemeindehaus jeweils am Montag, Dienstag und Donnerstag von 11.00 bis 14.00 Uhr (neu!) geöffnet.

Schauen Sie doch mal vorbei, unsere Mittagstischleiterin, Frau Christa Fässler, gibt Ihnen gerne über alles Auskunft. Für weitere Informationen und Anmeldungen steht sie Ihnen auch telefonisch zur Verfügung.

Ihre Kontaktadresse:
Frau Christa Fässler, Lindenhof, Pestalozzihaus, 8352 Rätterschen, Telefon 363 29 01.

Über Ihr Interesse freuen wir uns und grüssen Sie freundlich

Christine Zehnder
Präsidentin Mittagstisch

Rezepte

Wie in einer früheren ez versprochen, geben wir hier einige unserer Spaghettisauce-rezepte an Sie weiter:

Safransauce

1 EL Margarine
4 Rüebli, in dünne Stengelchen geschnitten
1 EL Mehl
4 dl Gemüsebouillon
1,8 dl Rahm
1 Brieflein Safran
wenig Salz und Pfeffer

Zubereitung:

Rüebli in der Margarine ca. 5 Min. andämpfen. Mehl beifügen und mitdünsten. Gemüsebouillon zugeben. Auf kleinem Feuer zugedeckt ca. 10 Min. köcheln lassen. Restliche Zutaten beifügen, nur noch aufkochen.

PESTO

1 Knoblauchzehe
1 Bund frisches oder eingelegtes Basilikum
1 EL Pinienkerne oder gehackte Baumnußkerne
Salz
6 EL geriebener Schafskäse oder Parmesan
6 EL Olivenöl
1 Messerspitze Cayennepfeffer

Zubereitung:

Basilikum fein zerhacken oder im Mörser zerdrücken. Mit allen anderen Zutaten zusammenmischen.

Sauce alla cabonara

150 g Schinken oder Speck, in feine Würfel geschnitten
1 Zwiebel, fein gehackt
2 dl Rahm oder Halbrahm
100 g Parmesan gerieben
Pfeffer, Muskat, Oregano

Zubereitung:

Zwiebeln und Schinken (oder Speck) so lange dämpfen bis die Zwiebeln weich sind, dann Rahm, Parmesan und Gewürze begeben. Unter ständigem Rühren erhitzen, bis eine sämige Sauce entsteht.

Sauce alla cinque Pi*

4 dl Rahm oder Halbrahm
1/2 Bund Peterli, gehackt
3 EL Parmesan, gerieben
3 EL Tomatenpüree
Pfeffer aus der Mühle
wenig Salz
1 Messerspitze Muskat

Zubereitung:

Rahm aufkoche, Hitze reduzieren und 10 Min. köcheln lassen. Restliche Zutaten begeben, 2 Min. köcheln lassen, dann über Teigwaren geben.

* «Cinque Pi» bezieht sich auf die fünf wichtigsten Zutaten der Sauce: panna, prezzemolo, parmigiano, pura di pomodoro und pepe (Rahm, Peterli, Parmesan, Tomatenpüree und Pfeffer).

Sauce mit Broccoli und Speck

700 g Broccoli, frisch oder tiefgekühlt, in feine Röschen zerteilt
2 dl Bouillon
300 g Speck (in dicke Tranchen geschnitten)
2 Knoblauchzehen, fein gehackt
2 dl Rahm
2 dl Kaffeerahm
200 g Schafskäse (Peccorino), gerieben
150 g Parmesan, gerieben

Zubereitung:

Broccoli mit der Bouillon zugedeckt 5-10 Min. weichkochen. Broccoli herausnehmen. Die Specktranchen in feine Streifen schneiden und knusprig braten. Knoblauch rösten. Mit der Bouillon ablöschen, Rahm beifügen und 5 Min. einkochen. Käse begeben, heiss werden lassen. Broccoli sorgfältig auf die Spaghetti verteilen, die Sauce darübergossen.

Das Mittagstischteam wünscht Ihnen en Guete!



Irène Krieg, Brigitta Elsener, Christine Jungen, Marianne Gebhardt, Paula Furrer, Christa Fässler, Heidi Piatti, Maria Bollmann, Angi Schilling
Es fehlen: Annemarie Grätzer, Lotti Wehrli und unsere neuen Teammitglieder Irène Gilg und Ricardo Bardos



Unser Fitnessprogramm:

- **Fitness für Hausfrauen mit Gratis-Babysitting** (Do 9.30-10.30 Uhr)
- **Gym-Fit** (Mi 19-20 Uhr)
- **Low Impact** (Mi 20-21 Uhr)

Rückenschmerzen? Migräne? Hals- und Nackenverspannungen?

Energetische Akupunktur-Massage (nach Radloff)

Eine sanfte Form der Behandlung, die vordringlich Ihr eigenes Wohlbefinden fördern wird. Gönnen Sie sich etwas Entspannung!

Spezielle Einführungsaktion:

1 Schnupperstunde Fr. 52.-
2 Schnupperstunden Fr. 95.-



Bäckerei-Konditorei

Oskar Fritz

Dickbuch
Tel. 363 17 25

SCHÖNBÄCHLER
DRUCK

Hofackerstrasse 15
8409 Winterthur-Hegi
Tel. 052 / 246 05 05
Fax 052 / 246 05 06

**Wir gestalten,
setzen, belichten
und drucken ...**

... für Sie. Das ganze Jahr!

**Ihr Partner für
Maler- und Tapezierer-
arbeiten sowie
Fassadenrenovationen:**



Malergeschäft
Heiri Weber-Sommer
Riedstrasse 13
8352 Rätterschen
Telefon 052 / 363 22 48

ANDRÉ CLERC

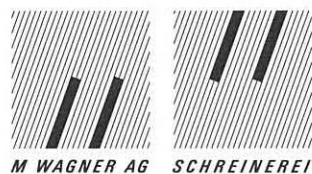
Schottikerstrasse 21
CH-8352 Elsau ZH
Telefon 052/363 16 92
Telefax 052/363 16 04
MWSt 228 104

**Wärmetechnische Anlagen
Heizkesselauswechslungen
Alternativ-Wärmepumpen
Öl-, Gas-, Holzfeuerungen**



Hauptagentur Elsau
Ernst Bärtschi
Dorfstrasse 1
8352 Rätterschen
Telefon 052 368 71 81

Eines ist sicher. **winterthur**



Die kompetente Schreinerei in Ihrer Nähe:
■ Innenausbauten
■ Einbauküchen
■ Reparaturen

8352 Rätterschen
im Halbiacker 15
Fax 052 363 21 17
Tel. 052 363 23 36

**Coiffeursaloon
Uschi**



Heinrich Bosshardstr. 6
8352 Rümikon
Tel. 052 / 363 27 63

Es bedienen Sie
Uschi und Sali

Montag-Samstag

Samariterverein

Hilfe aus der Natur

Zur freiwilligen Übung vom 7. Juli erschienen die meisten Teilnehmer und Teilnehmerinnen mit Stiefeln und Regenschutz ausgerüstet. Wir besammelten uns in Tollhausen bei Familie Güttinger. **Heiri Güttinger**, der Ehemann eines Vereinsmitgliedes hat sich bereit erklärt, uns über die heilende Wirkung diverser Pflanzen zu informieren.



Auf unserem Rundgang über Wiesen und durch den Wald lernten wir Heilpflanzen und deren Wirkung kennen. Heiri Güttinger wusste interessant, fachmännisch, aber auch mit viel Humor zu berichten. Er ist sehr naturverbunden, und Heilkräuter sind für ihn von besonderer Faszination. Das und viel Wissenswertes hat er uns weitergegeben. Wir waren und sind begeistert.

Am Schluss des Rundganges begrüßte und verabschiedete sich die Sonne von uns. Wie verzaubert schien sie durch die Baumwipfel.

Die Übung war jedoch noch nicht vorbei. Am Lagerfeuer mitten im Wald wurden wir mit gegrillten Würstchen, Brot, Getränken, Kaffee und Kuchen erwartet. Unsere freiwillige Übung fand ihren gemüthlichen Abschluss. Familie Güttinger danken wir nochmals von Herzen für all die interessanten Informationen sowie für die Gastfreundschaft.

Erika Schönenberger



Aufmerksame Zuhörer lauschen den Ausführungen von Heiri Güttinger.

Samaritersammlung

Liebe Einwohner der Gemeinde Elsau, liebe Ricketwiler
Auch in diesem Jahr haben Mitglieder des örtlichen Samaritervereins an Ihrer Haustür geläutet und Sie um einen Beitrag gebeten. Sie haben uns und den Schweizerischen Samariterbund wieder mit Ihren grosszügigen Spenden unterstützt. Dafür danken wir Ihnen ganz herzlich.

Diese Spenden werden unter anderem für die Aus- und Weiterbildung der Samariterlehrer und -lehrerinnen verwendet, die ihr Wissen dann allen Samaritern und Samariterinnen und auch vielen Kursteilnehmern weitergeben können. Oft ist die Erste Hilfe sehr entscheidend. Es ist darum wichtig, dass möglichst viele Personen im entscheidenden Moment richtig reagieren können.

Für den Samariterverein Rätterschen und Umgebung

Erika Schönenberger

Blutspende-Aktion

Unsere nächste Blutspende-Aktion wird stattfinden am

**Montag, 29. September
von 17.30-20.30 Uhr
im Kirchgemeindehaus**

Angesprochen sind alle gesunden Personen ab dem 18. Altersjahr.

SPENDE BLUT - RETTE LEBEN

Allen Spendern im voraus herzlichen Dank!

Gemeinde

Freie Evangelische Gemeinde

Sie sind herzlich eingeladen zu unseren Anlässen im Gemeindezentrum an der St. Gallerstrasse 70!

Gottesdienst
Sonntag 10.00 Uhr

Besonderes:
16. November 10.00 Uhr
Familiengottesdienst

Kinderhort
Sonntag 10.00 Uhr

Sonntagsschule
Sonntag 10.00 Uhr

Bibelstunde
Dienstag 20.00 Uhr

Ameisli
Samstag 14.00 Uhr
4. und 25. Okt., 8. und 22. Nov.

Jugendgruppe
Samstag 19.30 Uhr
11. und 25. Okt., 8. und 22. Nov.
Infos: Tel. 232 89 07

Kontaktpersonen:
Ueli und Christine Jungen
Rätterschen Tel. 363 21 11
Kurt und Vreni Schlatter
Rümikon Tel. 363 10 56

Myrta Keller

Adventskalender
1997

für Elsau, Rätterschen,
Schottikon, Rümikon,
Schnasberg, Tollhausen, Fulau
und Ricketwil

Vom 1.-24. Dez. 97 leuchtet
jeden Tag ein neues Fenster
auf. Wer macht mit?

Infos od. melden bis 24. Okt.
bei Myrta Keller, Tel. 232 17 87
od. Vreni Schlatter, Tel. 363 10 56
od. Annemarie Zürcher, Tel. 363 19 52

JUVEL

Ferienplausch 97

Das diesjährige Ferienprogramm der JUVEL umfasste 17 Kursangebote. Angesprochen waren Kinder und Jugendliche von 4 bis 14 Jahren.

220 Anmeldungen gingen bei uns ein. Die grossen Renner waren wiederum der Schwimmkurs, die Pfadi-Indianerwoche, das Spielerlebnis im Wald und der Nachmittag beim Dorfbeck. Zum Glück war **Massimo Riboli** spontan bereit, den Kurs gleich dreifach durchzuführen.

Unser Dank geht an alle Kursleiter und -leiterinnen, die wiederum ihre Kurse ehrenamtlich durchführten. Gerne überreichen wir ihnen auch dieses Jahr die spezielle Ferienplausch-Tasse für ihr grosses Engagement. Auch den beiden Schulpflegern und der Kirchenpflege danken wir für ihre Unterstützung.

Die Vorbereitungen für das Ferienprogramm 98 beginnen schon bald. Möchten Sie einen Kurs anbieten oder haben Sie Bekannte, die wir anfragen könnten? Dann teilen Sie uns dies bitte demnächst mit.

Ihr Ferienplausch-Team
der JUVEL

Christine Cabarrubia
363 21 31

Marion Garcia
363 25 86

Elsbeth Stamm
363 21 30



Elsauer Ferienplausch-Tasse: fröhlich-kreativ-farblich wechselnd, wie das Ferienprogramm, von dem die nebenstehenden Bilder einen Eindruck vermitteln sollen.



Jugend-Club

Nach längerer Pause ist der Jugend-Club im Schulhaus Süd ab Mittwoch, 1. Oktober wieder wie gewohnt geöffnet.

Die Öffnungszeiten:
Mittwoch, Freitag und Sonntag
von 19 bis 22 Uhr.

Für das JCE-Team
Susanne Walser

Pfadi Elsau

Indianerwoche «Tomahawk und Mokassins»

In der letzten Sommerferienwoche organisierten wir von der Pfadi Elsau ein Programm für die Daheimgebliebenen.

Von Montag bis Freitag lernten wir das Leben der Indianer kennen. Von den Schlafstätten «Tipis» bis zu den Gebräuchen der Kriegsbemalung. Zuerst bauten wir mit anfänglichen Schwierigkeiten die acht «Tipis» und einen «Sarasani» (siehe Fotos). Danach erlebten wir immer mehr von den Indianern.

Von Donnerstag auf Freitag schliessen alle Indianer in ihren Tipis, die sie gebaut hatten. Aber die Feinde der Indianer schlafen eben nicht jede Nacht. So geschah es, dass plötzlich ein Indianer von uns auf mysteriöse Weise verschwand, und wir ihn wieder suchen mussten. Doch es hat sicher allen gefallen.

Am Freitagnachmittag sahen wir uns das Musical der FEG an, während ein paar ältere Indianer und einige Häuptlinge das Abschlussfest des gesamten JUVEL-Ferienprogramms vorbereiteten.

Hiermit möchte ich mich auch noch recht herzlich bei allen Häuptlingen bedanken, die alles vorbereitet und dafür gesorgt haben, dass alles rund abläuft. Natürlich möchte ich



Drei Häuptlinge beim Indianerschmaus



Einige Indianer beim Errichten der «Tipis»

mich auch bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern bedanken, dass alle gut mitgeholfen haben. Ein besonderes Dankeschön gilt aber auch der JUVEL für den tollen «Brainstorming-Coupe» und all denen, die noch etwas in die Spendenkasse getan haben. Es sind Fr. 400.– zusammengekommen. Wir von der Pfadi Elsau waren sehr erfreut darüber. Es war auch sehr erfreulich zu hören, dass einige Indianer auch weiterhin in die Pfadi kommen möchten.

Hoffentlich gibt es nächstes Jahr auch wieder ein Ferienprogramm, an dem alle ihren Spass haben können.

Daniel Gerth v/o Pronto

Pfadileben am Dorffest

Auch die Pfadi Elsau hat am Dorffest eine grosse Attraktion aufgebaut, nämlich den Turm, den man auf dem Titelblatt der letzten ez sehen konnte. Der Turm barg neben der schönen Aussicht auch weitere Attraktionen. Man konnte von der ersten Plattform auf einer Holzrutschbahn hinunterrutschen; unser Röhrenmeister **Nico Ferlisi v/o Schirggä** hat mit anderen Pfadern eine Kugelbahn gebaut, die von zuoberst bis unter den Turm führte; alle, die Hunger hatten, konnten bei uns natürlich auch einige Köstlichkeiten geniessen, vor allem unser feines Chili con Carne, dazu gab es selber gebackenes Fladenbrot.

«Volltreffer» am Rümikermärt

Über 100 Jugendliche und Erwachsene haben sich am JUVEL-Dart-Turnier am Rümikermärt beteiligt. Gespielt wurde in den zwei Kategorien Schüler (bis 16 Jahre) und Erwachsene. Die Gewinner durften folgende attraktive Preise in Empfang nehmen:

Kategorie Erwachsene:
Max Gehring, Elsau, 249 Punkte
10 g Gold, gestiftet vom Gewerbeverein Elsau-Räterschen

Kategorie Schüler:
Josua Muhl, Seuzach, 171 Punkte
1 Sony-Walkmann, gestiftet von Dietiker & Humbel AG

Dart-Bar

Leider hat bisher ein Unterhaltungsangebot für Jugendliche am Rümikermärt-Abend gefehlt.

Dank dem Entgegenkommen des Ortsvereins Rümikon konnten wir an unserem bewährten Standort vis-à-vis der «Füürwehr-Beiz» erstmals auch am Abend für Stimmung sorgen. Mit einem an alle Elsauer Jugendlichen versandten Gutschein für einen kostenlosen alkoholfreien Drink luden wir ein, sich davon zu überzeugen, dass am Rümikermärt auch abends «etwas laufen» kann. An der Bar waren die verschiedensten Mix-Drinks und weitere Erfrischungen zu haben. Natürlich standen auch die Dart-Scheiben am Abend noch im Einsatz – ein Angebot, das unsere Gäste gerne nutzten.

Elsauer Filmmacht, 28. November

Am ersten Juli-Wochenende, an dem Datum also, an dem in den letzten Jahren jeweils das Open-Air-Kino der JUVEL durchgeführt wurde, fand das erste «Elsauer Dorffäscht» statt. Damit aber die Filmliebhaber auch in diesem Jahr nicht zu kurz kommen, führen wir am 28. November für alle Nachtschwärmer eine Filmmacht durch. Über das Programm wird hier noch nichts verraten – gute Unterhaltung ist aber garantiert!

Reservieren Sie sich das Datum der Elsauer Filmmacht am 28. November also schon heute! Einzelheiten zum Programm und zum Ort der Durchführung finden Sie Mitte November auf einem Filmmacht-Flugblatt in Ihrem Briefkasten. Wir freuen uns auf ein grosses Filmpublikum!

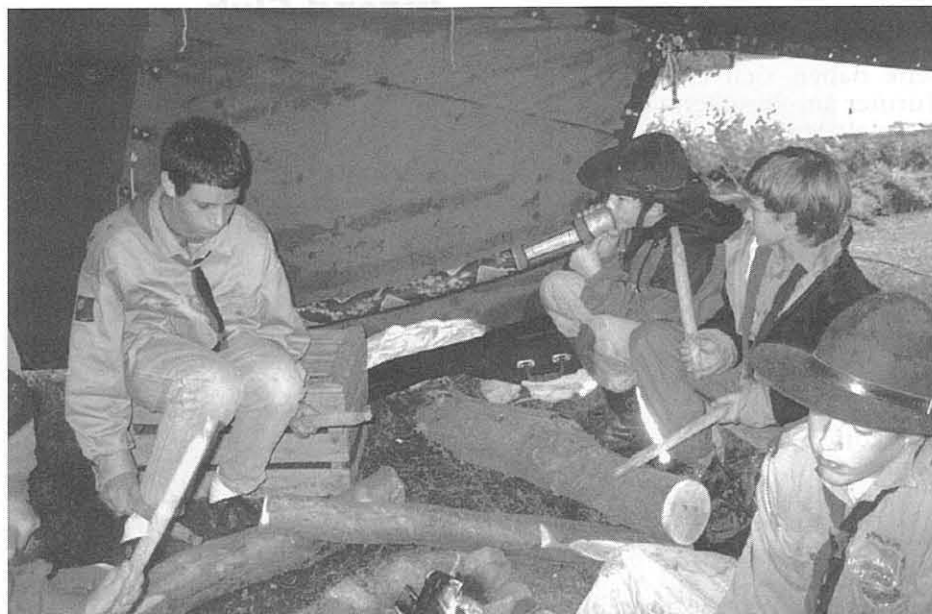
Markus Kleeb

Weiter zur Unterstützung der Pfadiatmosphäre diente natürlich auch das Feuer, um das abends gegessen und gesungen wurde.

Leider musste der Turm noch am Sonntagabend wieder abgerissen werden. Dies machten wir in strömendem Regen, waren dann aber froh, als alles abgeräumt und aufgeräumt war. Das einzige was uns am ganzen Fest zu schaffen machte, war das schlechte Wetter, aber auch ohne ständigen Sonnenschein hatten alle ihre Freude am grossen Turm.

Tradition Rümikermärt

Auch dieses Jahr fand der Rümikermärt auf der neuen Strecke statt, und wir konnten den günstigen Platz am Anfang der Stände ausnutzen. Schon sehr früh morgens begaben sich einige Leiter zum Pfadihüsli in Schottikon, um das Material beitzumachen, das man dann braucht, um einen Stand aufzubauen. Mit



Fröhliche Stimmung mit ausgefallenen Instrumenten am Dorffest

zwei Pavillonzelten und mehreren Tischen gelang dies dann auch hervorragend. Kaum mussten aber die einen um halb acht in die Schule (da das Gymi ja noch keine 5-Tage-Woche hat !!!), begann es auch schon zu regnen.

Nach intensiven Niederschlägen am Morgen, konnten wir aber am Nachmittag von recht gutem Wetter profitieren. Trotzdem hatten wir den Eindruck, dass nicht mehr so viele Leute am Rümikermärt anzutreffen waren wie letztes Jahr.

Am Stand des Trupps Klingsor konnte man Äplermakkaroni und als Dessert die durch Jahre bewährten Crêpes geniessen. Bei der Meute Winkelried hingegen wurden die Fähigkeiten im Büchschenschiessen getestet, bei dem es um 16.45 Uhr zu einem Finale der Tagessieger kam, wobei die drei ersten je eine Armbanduhr gewannen.

Wir freuen uns auf den nächsten Rümikermärt!

Matthias Gerth v/o Fäger

Sommer Sanitär Heizung

Sanitär		Heizungen
Reparaturen	→ Planung ←	Reparaturen
Umbauten	→ Beratung ←	Umbauten
Neubauten		Neubauten
Boilerentkalkungen		Sanierungen
Haushaltapparate		Alternativheizungen

Peter Sommer, Oberhof, 8352 Rätterschen, Telefon 052 363 13 13

Dekorative und stromsparende Luftbefeuchter in verschiedenen Variationen oder nach Ihren persönlichen Wünschen gestaltet.



- Hydrokulturen • Innenbegrünung
- Zimmerbrunnen • Pflanzenservice

Hydro Bader

Tobelweg 8, 8352 Elsau, Tel. 052/363 22 39

Öffnungszeiten: Dienstag-Freitag 13-18 Uhr, Samstag 13-16 Uhr

SP



Bereits gehört der diesjährige Rümikermärt der Vergangenheit an. Hier ein kurzer Rückblick aus der Sicht der SP-Beteiligung am Kinderprogramm auf dem grossen Eulach-Gewerbehaus-Areal.

Es war wie jedes Jahr ein grosser Anziehungspunkt für die Kinder jeden Alters. Die selbstgebastelten Fahrzeuge wurden vom kleinsten Knirps, der gerade laufen gelernt hat, bis hin zu den grossen Schülern, rege benutzt. Natürlich gab es auch die beliebten Ballone, die die Kinder an jedem Fest magisch anziehen. Zum Kneten waren auf den Tischen verschiedenfarbige Knetmaterialien aufgelegt, so dass die Kinder nach Herzenslust eigene Figuren kneten konnten. Auch für den grossen Durst war gesorgt. Die Kinder wurden gerne von ihren Eltern, Groseltern oder grösseren Geschwistern beobachtet und man freute sich, dass uns auch der Sonnengott nach einem schlechten, nassen Beginn doch noch gut gesinnt war. Alles in allem war es wiederum ein sehr gelungener Anlass, und wir freuen uns, dass wir mit Sicherheit auch in den kommenden Jahren wieder mit dabei sein werden.

Dora Schlumpf



SVP / FDP

Gemeindewahlen 1998

Nicht nur die elsauer zytig, sondern auch die beiden bürgerlichen Parteien der Gemeinde Elsau – die FDP und die SVP – befassen sich bereits seit einiger Zeit mit den im Frühling 1998 anstehenden Gemeindewahlen für die Amtsperiode 1998 bis 2002.

Die Lagebeurteilung in unserer Gemeinde hat die Vorstände der beiden Parteien veranlasst, bilaterale Gespräche aufzunehmen. Die ersten Kontakte und Aussprachen haben gezeigt, dass die prioritären Zielsetzungen identisch sind. Es gilt, die Turbulenzen in der Gemeindeverwaltung in den Griff zu bekommen und eine nachhaltige Gesundung der Gemeindefinanzen anzustreben. Die gemeinsam vorgenommene detaillierte Situationsanalyse hat die beiden Vorstände dazu bewogen, den Weg in die Gemeindewahlen 1998 in konzentrierter und koordinierter Form gemeinsam zu gehen.

Beide Parteien sind zuversichtlich, dass der beschlossene Bürgerblock durch den Gewerbeverein verstärkt wird – erste positive Signale sind bereits vorhanden.

Nach dem für die bürgerliche Wählerschaft erfreulichen Grundsatzbeschluss über die Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung geht es nun in den nächsten Wochen darum, die Detailplanung mit den taktischen Massnahmen voranzutreiben. Dazu gehören in einer ersten Evaluationsphase insbesondere intensive Gespräche mit geeigneten Kandidatinnen und Kandidaten für die jeweiligen Vakanzen. Einige Rücktritte sind bereits bekannt, eine

definitive Liste der zurücktretenden Behördenmitglieder wird allerdings erst ab Ende Oktober erstellt werden können.

Wir sind überzeugt, dass die offene und konstruktive Zusammenarbeit von SVP und FDP ein zusätzlicher Ansporn für fähige und motivierte Kandidaten darstellen wird.

Jürg Frutiger
Präsident FDP Elsau

Urs Gross
Präsident SVP Elsau

**Kosmetikinstitut
Irene Thürig**

Alte St. Gallerstrasse 26
8352 Rätterschen
Telefon 363 28 11

- diverse Gesichtsbehandlungen
- Manicure
- Kosmetische Fusspflege
- Wimpern und Brauen färben
- definitive Haarentfernung
- Haarentfernung mit Warmwachs



Bräunungsstudio

Sauna (bis 25 Pers.)

Familiensauna (2-4 Pers.)

Massagen: - Klassisch

Martin Salzmann
Schwerzenbachstrasse 1
8405 Winterthur-Seen
Telefon 052/232 33 88
Privat 052/363 24 15

Garage Grob AG



K. Grob 8352 Ricketwil-Rätterschen T. Hafner

Tel. 233 23 68 Fax 232 40 51

Der zuverlässige und preisgünstige Kleinbetrieb
mit persönlicher Beratung

- Reparaturen aller Marken • Verkauf
- Pneu-Service • Abschleppdienst
- Abgaswartung

Das einheimische Gewerbe stellt sich vor: Restaurant Bännebrett

Das Restaurant Bännebrett erlebte seine Eröffnung 1976 im Zuge der Erweiterung der Groval-Tennisanlage, welche dem aufkommenden Wintertennis mit einer vierplätzigem Tennishalle gerecht wurde. Das damalige kleine, alkoholfreie Café entwickelte sich kontinuierlich zum vielseitigen Speiserestaurant, welches mit der Erteilung des Alkoholpatentes 1989 zusätzlichen Auftrieb erhielt. Die Anforderungen an die Restaurationsräume erforderten denn auch eine entsprechende Erweiterung, so dass heute dank eines grosszügigen Umbaus ein gediegener Saal mit angrenzender Gartenwirtschaft zur Verfügung steht. Die neue Infrastruktur besitzt heute eine modern eingerichtete Küche und bietet im alten, traditionsreichen Restaurationsraum mit rustikalem Charakter eine heimelige Bar, die vielen Stammgästen als Kontaktpunkt dient. Wohlwissend, dass schöne Lokalitäten allein nicht ausreichen, um allen Gästen eine Atmosphäre zu bieten, in welcher sie sich wohlfühlen, unternimmt das Bännebrett-Team verschiedenste Anstrengungen, um sicherzustellen, dass das Bännebrett ein beliebter und bekannter Treffpunkt der ganzen Region Winterthur bleibt.

Alle Gäste sind willkommen

Die vielseitige Infrastruktur hat das Bännebrett zu einem Treffpunkt für jedermann gemacht. Dorfvereine, Sportler, Gesellschaften, Gewerbl

und Geschäftsleute aus verschiedensten Branchen fühlen sich in diesem Hause wohl, weil alle gleichermassen willkommen sind. Das Angebot ist auf die verschiedenen Bedürfnisse der Gäste ausgerichtet, und bei Banketten werden individuelle Wünsche berücksichtigt. Das erfolgreiche Motto des Bännebretts lautet nach wie vor: «grosszügig, günstig und gemütlich».

Optimales Preis-Leistungsverhältnis
Trotz der bekannten Schwierigkeiten, mit welchen heute die Schweizer Gastronomie zu kämpfen hat, ist es dem Bännebrett gelungen, seit Jahren preiswerte Angebote zu halten, ohne die Qualität zu vernachlässigen. Dies wiederum war nur möglich, weil die soliden Gästefrequenzen eine optimale Ausnutzung der Küche erlaubten. So wird unter der Woche eine seltene Vielfalt von Mittagmenüs angeboten, welche jedem Portemonnaie gerecht werden kann. Urchige und gehaltvolle Speisen wechseln sich mit leichten und kreativen Menüs in bunter Folge ab. Ein erstaunliches Speiseangebot wird auch über die allgemeinen Essenszeiten hinaus aufrechterhalten, werden doch die Kochherde im Bännebrett tagsüber, sonntags und auch abends nach 22.00 Uhr immer noch betrieben. Wer nach der Chorprobe oder nach dem Vereinstraining abends noch Hunger verspürt, der ist im Bännebrett willkommen.



Das spezielle Bännebrett-Angebot
Im Bännebrett-Angebot finden sich Möglichkeiten, die sich ideal ergänzen:

- grosse Anzahl Parkplätze
- 7 Tage in der Woche geöffnet ohne Betriebsferien
- verschiedene Restaurationsräume für verschiedene Betriebe und Anlässe
- Vereins- oder Geschäftssportanlässe auf den Anlagen Groval und Bafi werden gastronomisch betreut
- traditioneller Treffpunkt für Vereinsmitglieder und allgemeine Stammgäste

Eigene Geschäftsleitung

Das Bännebrett steht unter der Regie einer speziellen Geschäftsleitung, an deren Spitze **Ruth Gross** und **Aldo Bettinelli** ein bewährtes Marketingkonzept umsetzen. Dieses mehrköpfige Führungsgremium bietet die Garantie dafür, dass eine gewisse Kontinuität anhält und die Gäste nicht darunter zu leiden haben, wenn personelle Mutationen notwendig werden.

Neue Ideen

Obschon auf beliebte und vertraute Annehmlichkeiten mit einer gewissen Tradition grosser Wert gelegt wird, ist die Bännebrett-Crew auch immer für neue Ideen offen. Dies gilt nicht nur für die Kreativität des Speise- und Getränkeangebotes, welches vom originalen Stammheimercüpli bis zum «Ghackets-mit-Hörnli-Menu» verschiedene originelle Ideen zu bieten hat,



Ruth Gross und Aldo Bettinelli

Firma-Steckbrief

Anschrift: Restaurant Bännebrett
Rümikerstrasse 5b
8352 Rümikon

Telefon 368 78 80
Telefax 368 78 87

Geschäftsform:
Aktiengesellschaft

Gründung: 1976

Geschäftsführung:
Aldo Bettinelli
Ruth Gross

Belegschaft:
7 Angestellte

Öffnungszeiten:
Mo-Sa 8-24 Uhr
So 8-20 Uhr



Gemütliches Sali

sondern auch für besondere Dienstleistungen, welche die Attraktivität eines gemütlichen Treffpunktes zusätzlich unterstützen können. So bietet heute das Bännebrett auch Sportvereinen eine besondere Möglichkeit, indem Fernsehübertragungen grösserer Sportveranstaltungen gemeinsam miterlebt werden können: Ein Sportfernseherlebnis auf Grossbildschirm

Selbstverständlich werden diese Übertragungen gezielt ausgewählt, damit die Gemütlichkeit des gesamten Lokals nicht beeinträchtigt wird.

Die Erfolge der letzten Jahre sieht die Geschäftsleitung des Bännebretts als Verpflichtung an, mit grossem Engagement weiterhin sicherzustellen, dass soziale Kontakte für alle in einem gemütlichen Rahmen möglich sind. In diesem Sinne möchte man auch einen Beitrag zur Aufwertung der Schweizer Gastronomie leisten.

Ruth Gross und Aldo Bettinelli

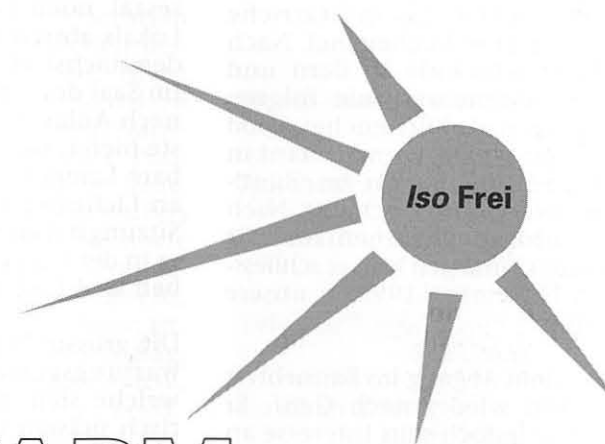
Gebäudeisolierungen
spezielle Keller-, Decken- und Estrichböden
Holzkonservierungen
biologische Isolationen

KÄLTER

KALT

WARM

Iso **IF** Frei



Reutlingerstrasse 96 · 8404 Reutlingen
Tel. 052/242 59 85 · Fax 052/242 79 18

Restaurant Sonne

Seit dem 2. Juli steht die Sonne unter der Leitung von Bruno Vogel, dem ehemaligen Geranten des Bännebrett. Die Überraschung war gross, als bekannt wurde, dass er nach halbjähriger Abwesenheit wieder in der Gemeinde tätig sein würde. Die ez besuchte ihn an seinem neuen Arbeitsort und erkundigte sich über die Veränderungen in der Dorfbeiz.



Das Sonnen-Team:
(von links nach rechts)
Thiagarajah Jeyakumarasurian
(Suri), Bruno Vogel, Marcel
Häfliger, Sivalingam Jegarajan
(Jega) und Festim Fezulaji

(eh) Seine berufliche Laufbahn startete der gebürtige Berner mit einer Kochlehre in seinem Heimatkanton. Es folgten Stellen in Genf und wieder in Bern. Dazwischen absolvierte Bruno Vogel die militärische Ausbildung zum Küchenchef. Nach der Wirtfachscheule in Bern und einer Managementsschule folgten Anstellungen als Küchenchef, Food & Beverage-Manager und Gerant in verschiedenen Häusern im Bündnerland und in der Ostschweiz. Nach einem ruhigen Zwischenjahr mit temporären Einsätzen kam er schliesslich im November 1993 in unsere Gemeinde.

Nach seinem Abgang im Bännebrett zog es ihn wieder nach Genf. Er bekundete jedoch sein Interesse an der Sonne und wusste, dass auch seitens des Gemeinderates ein solches an ihm bestand. So wurde er telefonisch kontaktiert, und der ihm angebotene unbefristete Mietvertrag als Pächter bewog ihn zur Zusage.

Da das Lokal bis zur Wiedereröffnung nur zwei Wochen geschlossen blieb, fehlte die Zeit, um grosse Veränderungen vorzunehmen. Auffallend ist jedoch die neue Tisch-

anordnung, welche einige zusätzliche Sitzplätze ermöglicht. Ebenfalls neu sind die grünen Vorhänge, die Farbe in die hell gehaltene Gaststube bringen. Um den kleinen Speisesaal noch besser vom Rest des Lokals abtrennen zu können, wird demnächst ein Vorhang montiert. Im Saal des Untergeschosses, der je nach Anlass Platz für 50 bis 70 Gäste bietet, wurden neue, verschiebbare Lampen montiert. Diese neuen Lichtspender werden vor allem Sitzungsteilnehmer freuen, denen es in der Vergangenheit zum Schreiben und Lesen zu dunkel war.

Die grösste Veränderung erfuhr erwartungsgemäss die Speisekarte, welche sich als typisch schweizerisch präsentiert. Über den Mittag werden fünf täglich wechselnde Menüs zu äusserst günstigen Preisen angeboten. Dazu stehen acht Sommerangebote zur Auswahl. Wer lieber «à la carte» essen möchte, hat die Qual der Wahl aus diversen leckeren Gerichten. Zwei tamilische Spezialitäten, die von der Ehefrau eines Mitarbeiters zubereitet werden, bringen einen Hauch Exotik in die Küche.

A propos Küche: Seit dem 1. August heisst der Küchenchef **Marcel Häfliger**. Er wird unterstützt von zwei Küchenburschen; **Festim**, der schon zuvor in der Sonne tätig war, und **Suri**. Dieser hat schon im Bännebrett mit Bruno Vogel zusammengearbeitet, genauso wie Kellner **Jega**. Zum Personal gehören noch einige Service-Aushilfen, die je nach Bedarf eingesetzt werden.

Mit Spezialitätenwochen, Aktionen und Anlässen möchte Bruno Vogel seinen Gästen etwas bieten. Merken Sie sich deshalb schon folgende Daten vor:

4. Oktober Metzgete

(Musikalische Unterhaltung mit dem Weltrekordhalter im Dauerörgeln)

11. November

Pyjama-Party zum Fasnachtsauftakt

31. Dezember

Silvester-Party

24. Januar

Geburtstagsfest

Ein erstes Fazit nach zwei Monaten Sonne fällt für Bruno Vogel durchwegs positiv aus. Viele alte Bekannte vom Bännebrett haben den Weg zu ihm gefunden, und obwohl das Lokal nicht gerade verkehrsgünstig liegt, verkauft er auch viele Mittagessen. Dank dem heissen Augustwetter war die Gartenwirtschaft sehr gut besucht. In der nächsten Sommersaison soll übrigens ein Grill installiert werden und den Gästen ein Salatbuffet zur Verfügung stehen.

Bruno Vogel legt Wert darauf, dass die Leute ihn kennen und möchte eine persönliche Atmosphäre schaffen. Er schätzt eine bunte Mischung der Gäste, jung und alt, einheimisch und fremd, aus möglichst allen Gesellschaftsschichten. Sie sollen sich wohlfühlen in der Dorfbeiz, sei es beim Kaffee, Bier oder beim gediegenen Nachtessen.

Zum Schluss möchten wir Ihnen noch die Öffnungszeiten in Erinnerung rufen:

Montag	8.15–14.00 Uhr 17.00–24.00 Uhr
Dienstag bis Samstag	8.15–24.00 Uhr
Sonntag	10.00–22.00 Uhr

Happy Party-Service

Beim neuerlichen Besuch im Gewerbehaus Im Halbiacker 7 verblüffte mich erneut die Vielfalt der Kleinbetriebe, die sich da im Gebäude eingenistet haben. Seit einem knappen Jahr ist nun auch ein Party-Service in Rümikon heimisch.



(eh) Gespannt betrete ich den Raum im 1. Stock des Gewerbebaus und werde sogleich von Grösse, Helligkeit und Einrichtung überrascht. Eine blitzsaubere, vollständig eingerichtete Restaurantküche und grosszügige Arbeitsflächen stehen der Küchenbrigade zur Verfügung. In diesem Refugium wirken **Ahmed Ouziad** und **Ingrid Klaus** oder eben der Happy Party-Service.

Seit 18 Jahren schon kocht der Marokkaner Ahmed Ouziad für Gäste aller Nationen. Nachdem er in Marokko den Beruf gelernt und Praxis gesammelt hatte, arbeitete er in Paris, Schottland und sogar zwei Jahre auf hoher See, bevor er vor zwölf Jahren in unser Land kam. Seither war er in verschiedenen Hotels und Restaurants beschäftigt, und nebenbei bildete er sich weiter und spezialisierte sich auf gesunde Ernährung und die Diabetiker-Küche. Verschiedene Bekannte, die von Herr Ouziad bekocht wurden, motivierten ihn schliesslich, einen eigenen Party-Service auf die Beine zu stellen.

Zusammen mit seiner Partnerin Ingrid Klaus, die den administrativen Bereich erledigt, wurde fast ein Jahr vorbereitet und nach einem geeigneten Raum gesucht. In Rümikon wurde letztlich eine Bleibe gefunden, die nahe zum Wohnort Oberwinterthur liegt, in punkto Sauberkeit überzeugt, und wo ein flexibler Vermieter einen kontinuierlichen Geschäftsaufbau ermöglicht.

Besonders hervorzuheben gilt es, dass beim Happy Party-Service ausschliesslich frische Zutaten verwendet werden. Konservendosen sind für Ahmed Ouziad ein Greuel, da nimmt er den Mehraufwand für die Zubereitung gerne in Kauf. Beim Blick in die Menükarte des Hauses komme ich aus dem Staunen nicht heraus: Das Angebot lässt absolut keine Wünsche offen. Canapés zum Apéro, Vorspeisen wie Crevetten-Cocktail, Rauchlachs oder diverse Salate, Suppen, Hauptspeisen mit Fleisch vom Rind, Lamm, Schwein oder Kalb und alle möglichen Beilagen stehen zur Auswahl. Nicht weniger als 20 Saucen können dazu ausgewählt werden, und zum Nachhause gibt es Torten, Crèmes, Puddinge oder frischen Fruchtsalat. Kalte, warme oder vegetarische Buffets können ebenso bestellt werden wie orientalische Spezialitäten, von denen das Nationalgericht des Kochs, Couscous, speziell zu erwähnen ist. Wer es doch lieber patriotisch mag, wählt Käsefondue, Bernerplatte, Hörnli mit Gehacktem oder Rösti.

Fehlt Ihnen für die nächste Party noch der kulinarische Höhepunkt, so rufen Sie einfach bei Happy Party-Service an. Die Inhaber sind täglich von 11 bis 22 Uhr erreichbar, laden Sie gerne zu einem Augenschein in ihr Lokal ein und stellen ein Ihren Wünschen entsprechendes Menü zusammen. Ein dreigängiges Festmahl ist übrigens bereits für Fr. 20.– zu haben. Kinder unter zehn Jahren essen gratis, 10- bis 16jährige

bezahlen die Hälfte. Für Fr. 26.– geniesst man den Hit des Hauses, einen Spaghetti-Plausch à discretion mit vier frisch zubereiteten Saucen, einem Salatbuffet und frischem Fruchtsalat zum Dessert.

Dank der leistungsfähigen Küche kann für Gruppen von 12 bis 300 (!) Personen gekocht werden, und damit alles rechtzeitig auf den Tisch kommt, unterstützt eine Aushilfe das Duo bei Grossaufträgen. Geliefert wird übrigens überall hin in der Region, bis 10 km Distanz ist die Anlieferung kostenlos. Auf Wunsch übernimmt der Party-Service auch die Bedienung während des Essens. Damit der neben seines Engagements für das neue Geschäft noch berufstätige Ahmed Ouziad rechtzeitig disponieren kann, erwartet er die Bestellungen mindestens eine Woche im voraus.

Nach den getätigten Investitionen erhoffen sich Frau Klaus und Herr Ouziad für die Zukunft noch ein grösseres Echo auf ihr Angebot. Sie möchten vor allem Vereine und Firmen ansprechen, jetzt, wo schon bald wieder Chlaus- und Weihnachtsfeiern sowie Geschäftsessen vor der Türe stehen. Besonders würde es sie freuen, wenn sie auch vermehrt Elmsauer zu ihren zufriedenen Kunden zählen dürften. Es fehlt ihnen nicht an Ideen, um auch einheimische Gourmets verwöhnen zu können!

Firma-Steckbrief

Anschrift: Happy Party-Service
Im Halbiacker 7
8352 Rätterschen

Telefon/Telefax:
242 79 55

Geschäftsform:
Einzelfirma

Inhaberin: Ingrid Klaus

Gründung: November 1996

Belegschaft: 3 Personen

Tätigkeitsbereich:
Party-Service für kleine und grosse Anlässe

Erfreulicher Halbjahresabschluss der ZLB

Bilanzentwicklung

Seit Ende 1996 erhöhte sich die Bilanzsumme um 5,5 Mio. Franken auf neu 352,6 Mio. Franken. Erfreulicherweise ist es uns im hart umkämpften Hypothekarmarkt gelungen, einen Nettowachstum auf den Hypothekenausleihungen von 8,1 Mio. Franken zu erzielen. Hingegen reduzierten sich die Forderungen gegenüber Kunden um 0,7 Mio. Franken. Die somit um 7,4 Mio. Franken höheren Kundenausleihungen wurden hauptsächlich durch den Abbau von Forderungen gegenüber Banken (-4,2 Mio. Franken) und durch Aufnahme von Pfandbriefdarlehen (+3,2 Mio. Franken) finanziert. Auf der Passivseite konnte der Bestand von Kundengeldern lediglich um 0,5 Mio. Franken erhöht werden (Spareinlagen +3,9 Mio. Franken, übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden -1,4 Mio. Franken, Kasensobligationen -2,0 Mio. Franken).

Erfolgsrechnung

Es ist erfreulich, dass sich der Saldo aus dem Zinsengeschäft um 3 % erhöhte. Dank der vorteilhaften Börsenentwicklung konnten die Kommissionen aus dem Wertschriftenhandel, Anlage und Dienstleistungsgeschäft gar um 43 % gesteigert werden. Durch das grössere Volumen und die vor allem im Kreditgeschäft umfangreicheren administrativen Arbeiten sowie die zusätzliche Zeit und Sachaufwendungen für die auf November 1997 vorgesehene EDV Migration sind Personal und Sachaufwand gegenüber 1996 wesentlich gestiegen. Auch beeinflussen namhafte Renovationsarbeiten am Bankgebäude in Elgg (Aussenrenovation) und an bank-eigenen Wohnliegenschaften (Wohnungssanierungen und Komfortver-

besserungen) den Liegenschaftenertrag nachhaltig. Die entsprechenden Zahlen liegen aber durchwegs im Bereich des durch den Verwaltungsrat genehmigten Budgets. Der Bruttogewinn von Fr. 1'525'000.- per 30. Juni 1997 liegt somit, wie bereits zu Beginn des Jahres 1997 in Aussicht gestellt, unter demjenigen des Vorjahres, aber trotzdem leicht über dem Budget.

Risiken

Eine stets vorsichtige Kreditpolitik in den vergangenen Jahren erweist sich als richtig und bringt uns bei der Beurteilung unserer Positionen nicht in Verlegenheit. Unser Prinzip der Qualität vor Rentabilität wird auch in Zukunft keine Veränderung erfahren. Trotzdem sind wir bestrebt, die Wünsche und Vorstellungen unserer Kundschaft soweit wie möglich zu erfüllen. Von Fall zu Fall wären wir bereit, weitergehenden Kundenwünschen zu entsprechen. Daran hindern uns jedoch leider oftmals die vielfältigen Vorschriften und Weisungen verschiedenster Instanzen.

Dr. Jörg Kundt
Rudolf Beuggert

- Boden- + Wandbeläge
- Teppiche
- Parkett schleifen und neu verlegen
- Keramische Beläge

P. Wachter
Tel. 363 19 74 Schottikon

Kundenservice seit 1965

Tips aus der Gesundheitspraxis

Warum Lapacho zur Entgiftung des Körpers jedem zu empfehlen ist...

Unsere Gesundheit und die Leistungsfähigkeit hängen zu einem grossen Teil vom Zustand des Blutes und der Lymph- und Zellflüssigkeit ab. Sind diese Säfte geschädigt, verschlechtert sich unser Wohlbefinden und die Organe erkranken. Viele Ursachen sind in der Verunreinigung oder Vergiftung unserer Körpersäfte zu finden, herrührend von falscher Ernährungs- und Lebensweise. Dauernde Fehlernährung, schlechtes Kauen, zu schnelles und zu vieles Essen bringen Magen und Verdauungstrakt in einen Zustand der Übermüdung, was zu reduzierter Leistung führt. Die Folgen sind schlecht verdaute Speisen, die die Filterungs- und Entgiftungskraft der Schleimhäute reduzieren oder gar lähmen können. Schmarotzermikroben und Pilze vermehren sich, produzieren eigene Gifte und können die Darmflora zerstören. Man greift zu Abführmitteln, die den Darm schwächen, so dass er seine Arbeit nicht mehr tun kann; die Gifte gelangen in die Leber, die dadurch überfordert wird und Schaden nimmt. Sie wird von den Darmgiften überflutet, wodurch diese in den Organismus gelangen. Der geschädigte Darm ist das am meisten verbreitete, unbekannteste und folgenreichste aller heutigen Übel. Der Organismus muss entgiftet und eine gesunde Darmflora gepflegt werden.

Lapacho ist eine der besten Pflanzen, die die Kläranlage Leber (ohne sie zu reizen) zu Höchstleistungen anregt. Lapacho hilft bei der Stärkung der körpereigenen Abwehr, es stärkt das Immunsystem. Der Körper ist unempfindlich gegen Krankheitserreger und Giftstoffe, die das Gleichgewicht im Menschen täglich stören. Er ist fähig, selbst Antikörper zu entwickeln, die bereitstehen, wenn sie benötigt werden. Unsere Abwehr ist gesund, wenn die Leber, das Lymphsystem und die Nieren funktionieren. Lapacho ist für Leber und die Lymphe eine der besten Pflanzen. Die Nieren können mit Birke, Orthosiphon, Maisgrannen und anderen Pflanzen mild angeregt werden. Die Kläranlagen im Körper funktionstüchtig zu erhalten, ist die wichtigste Aufgabe jeder ganzheitlichen Therapie. Ein

durch Krankheit, Stress, falsche Lebensweise oder Chemotherapie aus dem Gleichgewicht geworfener Körper kann nur noch beschränkt Antikörper entwickeln. So basieren die meisten natürlichen Heilverfahren auf der Stärkung des Immunsystems.

Die Guarani- und andere Indianer schätzen die Lapacho-Rinde wegen ihrer entgiftenden, reinigenden Wirkung des Organismus hoch. Lapacho enthält auch Kombinationen von teilweise seltenen Mineralsalzen und Spurenelementen, die den zivilisationsgeschädigten Menschen häufig fehlen, wie Kalzium, Magnesium, Phosphor, Zink, Chrom, Silizium, Mangan, Molybdän, Kupfer, Eisen, Kalium, Natrium und weitere. Eine besondere Wirkung scheidet die seltene Kombination der antibiotischen Substanzen Lapachol und Xiloidin zu haben. So konnte Lapacho bei Leiden wie Blutarmut, Arteriosklerose, Asthma, Bronchitis, Dickdarm-, Blasen-, Prostataentzündungen, Diabetes, Leukämie, Knochenmarksentzündungen, Parkinson, Rheuma, Krampfadern, Hautproblemen und schlecht heilenden Wunden eingesetzt werden. Bereits in den sechziger Jahren konnten amerikanische und britische Wissenschaftler und Ärzte eine deutlich heilungsfördernde Wirkung bei Krebserkrankungen mit Lapacho-Rinde nachweisen. Dank dem revitalisierenden und wundheilenden Erfolg kann Lapacho auch als Badeszusatz verwendet werden.

Anstelle von Tee (1 EL Lapacho-Rinde in 1,5-2 Liter kaltes Wasser geben, aufkochen und 15 Minuten ziehen lassen. Nicht zu heiss trinken. Restliche Rinde auf die kranke Stelle auflegen oder als Düngemittel oder Bodenbedeckung verwenden) können Lapacho-Gelatinekapseln oder -Urtinktur-Tropfen eingenommen werden, die alle aktiven Wirkstoffe der Lapacho-Rinde enthalten. Im Hospital von St. André in São Paulo konnte die Wirkung der Rinde auf Geschwür- und Geschwulsterkrankungen bestätigt werden, ebenso die antibiotische und antivirale Wirkung. Lapacho-Rinde regt die Bildung der roten Blutkörperchen an, da sie reich an Eisen und anderen Mineralstoffen ist.

Lapacho stärkt das Immunsystem und kann daher allen empfohlen werden weil Leber und Lymphsystem angeregt werden, ohne zu reizen und ohne Nebenwirkungen.

Jung, fit, schön mit Bio-Bernstein

Bernstein, das Gold der Ostsee, wird in Ostpreussen unter mehreren bis zu sechs Meter dicken Ton- und Sandschichten im Tagbau abgebaut. Dieser «Flöz» hat sich vor vielen Millionen Jahren aus dem Harz riesiger Nadelwälder gebildet. Er besteht aus etwa 78 % Kohlenstoff, 9,9 % Wasserstoff, 11,7 % Sauerstoff, 0,42 % Schwefel und 0,2 % Asche. Diese Grundelemente des Lebens dienen dem Aufbau gesunder Zellen.

Schon Balten und Germanen sammelten im Ostseeraum Bernstein, um damit entlang der Bernsteinstrassen bis nach Afrika und Asien Handel zu treiben. Bernstein wurde schon immer für Schmuck, bei religiösen Ritualen als Weihrauch, pulverisiert in Salben, Tropfen und Tinkturen als Heilmittel verwendet. Es gibt Funde aus der Altsteinzeit mit künstlerischen Elementen. Um 2500 v. Chr. datieren Funde als Grabbeigaben. Die Assyrer berichten vom Bernstein, der «dort, wo der Polarstern im Zenit steht, aus dem Meer gefischt wird». Homer (800 v. Chr.) erwähnt Halsschmuck aus Bernstein. Bei den Griechen nannte man Bernstein «Elektron», was Sonnenstein oder -stein bedeutet. Die Römer empfahlen gepulverten Bernstein als Heilmittel bei Augen- und Magenleiden, bei Kindern als vorbeugendes Amulettstein gegen Halskrankheiten. In alten deutschen Arzneibüchern finden wir Rezepte, nach denen Bernstein in Verbindung mit Edelsteinen, Perlen und Korallen zu Pulver, Tropfen und Salben verarbeitet wird und gegen Schlafstörungen, Krämpfe, Schlaganfall, Rheuma, Gicht, Blähungen, Nierensteine, Hals- und Zahnweh, beim Zahnen, als Wund- und Brustbalsam und bei Atemwegserkrankungen helfen soll.

Heute wird in der Homöopathie Bernstein (D6) zur Stärkung des Innenauges verwendet. Die heilkräftigen Wirkungen werden vermutlich auch durch die ätherischen Harzstoffe und die negativ geladenen Elementarteilchen hervorgerufen. Bernstein ist ausserdem ein Isolator, der durch Reibung elektrisch leitend wird. Also eine natürliche Regenerationshilfe für die Haut, weil Bernstein den pH-Wert ausgleicht, die Haut vor Umweltgiften schützt, Schmutz und Giftstoffe bindet und diese gleichsam aus den Poren zieht.

In Indien, dem klassischen Land der Edelsteine, wird der natürliche Biomagnetismus des Bernsteins zur Wiederherstellung des seelischen Gleichgewichtes bei seelischen Verletzungen, Schock, Trauer, Gedächtnisverlust, Gedächtnisschwäche, Ängsten, exzentrischem Verhalten, durch Massagen mit Bernsteinöl und -balsamen empfohlen. Ausserdem zum Ausgleich von Hals-, Schilddrüsen-, Innenohr- und Nervenbeschwerden, Rheuma, Gicht, Gelenkschmerzen, viralen Entzündungen, Atembeschwerden, Bronchialkatarrh und Lungenkrankheiten. Bernstein hat auch «pranische» und stimulierende Qualitäten. Er wird deshalb gern als Aphrodisiakum zur Steigerung der Liebesfähigkeit verwendet.

Neueste Untersuchungen bestätigen die uralten naturheilkundlichen Kenntnisse: Deshalb wurde jetzt mit der Herstellung von kosmetischen Präparaten zur Gesundheitspflege mit Naturbernstein begonnen. Patente sind in Europa und den USA erteilt. Durch ein Spezialverfahren werden kleine Bernsteinstückchen zu Nanomineralen pulverisiert, so dass die balsamischen Inhaltsstoffe frei werden und ihre heilungsfördernden bioelektrischen Kräfte entfalten können.

Als erste Produkte wurden «Bio-Bernstein-Balsam» zum Ausgleich der Energiezentren Nabel, Hals und Stirn, «Bio-Bernsteinöl» für die Ganzkörpermassage bei Verspannungen, Nerven-, Muskel-, Gelenk-, Phantomschmerzen, Narben- und verhärteter Haut, «Bio-Bernstein-Creme» zur täglichen Gesichtspflege und zum Schutz für sensible Haut sowie «Bio-Bernstein-Seife» zur sanften porentiefen Reinigung und Ausgleich des pH-Wertes entwickelt.

«Tatsächlich», so die begeisterten Damen, «hat man nach dem Waschen und Pflegen das sichere Gefühl, am ganzen Körper porentief gereinigt und optimal gepflegt zu sein!» Die Haut wird angenehm samtig. Selbst Schuppen, fettiges Haar, trockene und unreine Haut werden ohne chemische Hilfsmittel, Alkohole oder ähnliche Stoffe bei täglicher Anwendung auffällig gebessert.

Verkauf und Beratung von Lapacho- und Bernstein-Produkten:

Gesundheitspraxis
Brigitta Schafroth, Rümikon

Die Elsauer Flurnamen

Teil 2: Wie Gelände und Boden Namen beeinflussen:
Himmerich und Luschdervu

In ihrer Funktion als Bezeichnungen von Feldern, Wäldern, Strassen oder Gewässern sind Flurnamen gegebenermassen eng mit dem Gelände, das sie benennen, verbunden. Es überrascht daher nicht, dass sich einige Flurnamen direkt auf das Gelände, das sie bezeichnen, beziehen. Namen, welche sich aus der Topographie oder der Bodenbeschaffenheit ableiten, machen auch in der Gemeinde Elsau einen beträchtlichen Teil der Flurbezeichnungen aus.

Neben mehreren Bezeichnungen für Abhänge (z.B. Aperg, Halden) finden wir in Elsau auch geläufige Hügelbezeichnungen wie Berg, Bergli oder sogar Alp. Einer der häufigsten auf einen Hügel verweisenden Flurnamen ist der Name Buck, im Zürichdeutschen verwandt mit Bühel, Bül und Büchel. Während Buck eine rundliche Anhöhe kennzeichnet, bezieht sich Bül auf einen etwas länglichen, fast horizontal verlaufenden Hügel. Bül und Büel gehen auf das althochdeutsche buhil, «biegen» zurück. Für diesen Namen gibt es im Urbarium der Stadt Winterthur einen historischen Beleg:

Drey Jücharten aüf dem Büel ... stosst ... aüf des Hubers acher ... ünd an des Hertzogen Acher ... (Urbarium um des Ampts Winterthur Zehenden Iib, n.d., 672v)

Wohl jede Elsauerin und jeder Elsauer hat schon einmal vom Himmerich gehört, wird doch auf die-



ser Anhöhe am Nationalfeiertag jeweils das 1.-Augustfeuer errichtet. Es drängt sich die Annahme auf, Himmerich sei als Kontraktion aus Himmel und Rich hervorgegangen. Diese Deutung erscheint sinnvoll, da der Hügel das Ende einer ausgedehnten ebenen Landwirtschaftsfläche markiert und im Vergleich mit dieser dem Himmel tatsächlich ein Stück näher scheint. Das Gespräch mit einigen (alteingesessenen) Elsauern hat mir gezeigt, dass diese Erklärung auch den Einwohnern unserer Gemeinde am meisten im Bewusstsein ist. Im Falle des Himmerich hat also die Topographie dem Volksglauben viele Türen geöffnet.

Bei den Flurnamen, welche sich aus der Bodenbeschaffenheit oder der Bodenqualität einer Flur ableiten lassen, bereitet der Name Luschdervu, neben den relativ leicht verständ-

lichen Namen Ried oder Müsli einiges Kopfzerbrechen. Hilfe bieten Karten, welche den Südhang des Himmerich nicht mit Luschdervu, sondern mit seinem hochdeutschen Namen Lassdavan bezeichnen. Ein geschichts- und ortskundiger Elsauer hat mir erklärt, dieser Name sei wohl der mageren Qualität dieser Wiese wegen entstanden, die nichts abwarf und von der man besser die Finger liess. Diese Erklärung ist plausibel, heisst doch die an Luschdervu angrenzende Wiese Letten. Letten, schweizerdeutsch für «fette Tonerde, tonartiger Mergel», geht zurück auf althochdeutsch letto, unter Ansatz des indogermanischen Wortes ladjon und weist folglich auf sehr lehmhaltigen, schweren Boden von ebenfalls nicht überrasgender Qualität hin.

Kenntnisse der Topographie und Bodenbeschaffenheit sind unerlässlich, wenn man Flurnamenforschung betreiben will, aber sie geben nicht auf alle Fragen eine richtige Antwort. So muss man annehmen, dass im Gegensatz zum auf Geländestellen mit hartem Boden hinweisenden Namen Herti, der vielfach belegte Flurname Strängenacher nicht auf schweren Boden oder eine anstrengende körperliche Handlung hindeutet, sondern wohl einem Familiennamen zugeordnet werden muss.

In der nächsten Ausgabe: Aus Tiernamen abgeleitete Flurnamen

Nicole Frey



Potz Hagel und Donnerschlag



Eigentlich lag es ja schon seit geraumer Zeit in der (schwülen) Luft, das Gewitter, welches Abkühlung versprach. Als man jedoch am Nachmittag des 8. August sogar das Licht in der guten Stube einschalten musste, wurde wohl manchem Landwirt, Gartenbesitzer und Blumenfreund etwas mulmig zumute. Gegen 15 Uhr brachen schliesslich die Urgewalten der Natur über Elsau und Umgebung herein – zuerst mit sturzartigem Regen, der dann plötzlich verdächtig laut auf das Dach des vor dem Haus parkierten Autos prasselte. Ein Kontrollblick aus dem Küchenfenster brachte die Gewissheit: Hagel! Und zwar nicht etwa kleine Graupelkörnchen, sondern eisige Geschosse grösseren Kalibers. Auf dem Blechdach unseres Autos hüpfen haselnussgrosse Hagelkörner – was sag' ich da – baumnussgrosse, dazwischen sogar einige kokos... aber halt, wir wollen ja nicht übertreiben. Kaum war die himmlische Bombardierung halbwegs

vorüber, trat ein anderes Problem in den Vordergrund: Die herabgestürzten Wassermassen konnten von der Kanalisation nicht mehr geschluckt werden und suchten sich deshalb eigene Wege. Diese führten sie in Veloraum und Waschküche sowie zu den Garagen hinunter, wo die Abwasserschächte natürlich ebenfalls hoffnungslos überfordert waren. Der Wasserpegel stieg

bedrohlich, die Feuerwehr musste alarmiert werden. Nach einiger Zeit (das Auspumpen von Kellern hatte Hochkonjunktur) traf sie auch ein und beschloss, das Wasser mittels Motorpumpe zu entfernen. Kaum waren alle Schläuche montiert, überlegte es sich der Motor jedoch anders und weigerte sich anzuspringen. Nach vielen vergeblichen, von leisen Schimpfworten begleiteten Versuchen war es klar, dass mittlerweile die Flut nachgelassen hatte und somit das Abpumpen gar nicht mehr nötig war. Tja, der Geist war willig, aber die Motorpumpe nicht. So demontierten die leicht frustrierten Männer der Feuerwehr die Schläuche wieder, unter den erleichterten Blicken der Hausbewohner, die sich ausnahmslos zwecks Aufräumarbeiten und Meinungsaustausch draussen eingefunden hatten. Alle staunten einmal mehr über die Gewalt der Natur.

Fazit: Der Schaden hielt sich glücklicherweise in Grenzen. Geranien sind ersetzbar, und für das zerbeulte Autodach zahlt die Versicherung. Übrigens: die grössten Hagelkörner waren hühnereigross – ehrlich!

Patrick Buchmann



Das Unwetter sorgte für nasse Füsse.



Restaurant Sonne

Elsauerstrasse 22 Bruno Vogel
8352 Rätterschen Tel. 052 / 363 24 70

Samstag, 4. Oktober ab 18 Uhr

Metzgete mit Musik

Voranzeige:

11.11. ab 19 Uhr Pyjama-Party

Das Sunne-Team

Entlastungsdienst für Familien mit Behinderten

Der «Verein Entlastungsdienste für Familien mit Behinderten im Kanton Zürich» vermittelt Betreuer, die bereit, sind je nach Wunsch der betroffenen Familie regelmässig, das heisst stunden-, halbtags- oder tageweise ihre Einsätze zu leisten. Die Betreuer werden dafür entschädigt und die Familien oder die behinderten Erwachsenen beteiligen sich ihren Möglichkeiten entsprechend an den Kosten. Eine regionale Vermittlungsstelle koordiniert den Einsatz und führt die Beteiligten zusammen. Der Entlastungsdienst ist ein kantonaler Verein. Ein wesentlicher Teil der Arbeit wird in den Regionen durch ehrenamtliche Arbeitsgruppen wahrgenommen. Die Mitglieder dieser Arbeitsgruppen sind betroffene Eltern, Fachleute und Betreuer.

Ein guter Zweck: Familien mit Behinderten werden entlastet

Ist der Einsatz einer Betreuerin oder eines Betreuers erwünscht, so setzt man sich am besten mit der regionalen Vermittlungsstelle in Verbindung. Diese Stelle ist bemüht, baldmöglichst eine geeignete Person vorzustellen. Die Vermittlerinnen sind gerne bereit, auftretende Probleme in der Zusammenarbeit zu besprechen und mit den Beteiligten nach neuen Lösungen zu suchen. Der Elternbeitrag wird im Gespräch mit der Vermittlerin festgelegt. Die Betreuerinnen und Betreuer werden nicht direkt entschädigt. Alle Entschädigungen, auch Reise- und andere Spesen werden durch die Vermittlungsstelle vergütet. Die Betreuer sind versichert.

Ein sinnvolles Engagement: Betreuer sind gefragte Leute

Einsatz und Dauer werden auf die Bedürfnisse der Familie abgestimmt und mit der Vermittlerin abgesprochen. Betreuer sollten zudem bereit sein, über längere Zeit hinweg in der gleichen Familie ihre Einsätze zu leisten, damit eine gute Beziehung und ein Vertrauensverhältnis zum Behinderten aufgebaut werden kann. Der übliche Tagesablauf einer Familie sollte nach Möglichkeit übernommen werden. Ausserordentliche Hausarbeiten fallen nicht in den Aufgabenbereich. Der Einsatz kann in der Familie des Behinderten oder auch bei sich zu Hause erfolgen. Eine spezielle Ausbildung

dafür ist nicht nötig, weil die Betreuer von den Angehörigen für die Betreuung und Pflege des Behinderten angeleitet werden. Zudem können sie an den regionalen Weiterbildungskursen teilnehmen. Über die Einsätze besteht eine Schweigepflicht.

Wir suchen immer Betreuerinnen und Betreuer

- stundenweise (auf Abruf)
- wöchentlich 1/2 Tag und auf Abruf
- alle 14 Tage stundenweise und auf Abruf

Möchten Sie Ihre Zeit sinnvoll einsetzen?

Für Interessierte und für weitere Informationen steht Ihnen die zuständige Vermittlerin der Region Winterthur-Andelfingen zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Marie-Josée Bühler
8548 Ellikon an der Thur
Tel. 375 20 78 (Nachmittag)

Seniorenverband – Ein junger Verein

In verschiedenen Gebieten der Schweiz bestehen seit einigen Jahren regionale Senioren-Verbände, die zum Teil kollektiv dem Schweizerischen Senioren- und Rentner-Verband angeschlossen sind. Dr. A. Starzynski, Mitglied des Zürcher Senioren-Verbandes, hat vor gut zwei Jahren die Initiative ergriffen, im Raum Winterthur, wo etwa 25'000 Rentnerinnen und Rentner wohnen, einen Senioren-Verband zu gründen. Nach einem Jahr intensiver Vorbereitungsarbeit fand am 13. Mai 1996 in Winterthur die Gründungsversammlung statt. Anlässlich dieser Versammlung wurde Werner Müller, ein erfahrener Politiker aus Seuzach, zum Präsidenten gewählt.

Der Regionale Seniorinnen- und Senioren-Verband Winterthur ist ein politisch und konfessionell unabhängiger Verein. Er will die gegenseitige Hilfe für ältere Menschen und deren Willen fördern, auch im dritten Lebensabschnitt Verantwortung zu übernehmen. Es ist nicht allein unser Ziel, als isolierte Altersgruppe Forderungen zu stellen,



**Familie
Baumwolle
und ihre
kleine
Vorsitzende**

CALIDA
SWITZERLAND

Damen Kurz-Pyjama
XS-L ab Fr. 49.90.
100% Baumwolle

Herren Kurz-Pyjama
M-XXL ab Fr. 69.90.
100% Baumwolle

Kinder Pyjama
92-164 ab Fr. 44.90.
100% Baumwolle

**Das Modehaus
für sportlich gepflegte Mode**

ModeWalch

Tel. 052/212 07 72 **NEU WIESEN**

sondern vielmehr mit allen Bevölkerungsschichten Solidarität zu üben und gangbare Wege zu den anstehenden Problemen zu finden, sicher auch im Interesse der älteren Generation.

Unser politisches Engagement

Neben der Pflege der Gemeinschaft, insbesondere auch in den Bereichen Kultur und Bildung, befassen wir uns schwerpunktmässig mit politischen Fragen. Zurzeit beschäftigen uns das nicht mehr zeitgemässe Gesetz des subventionierten Wohnungsbaus sowie die Verankerung der Senioren-Universität im neuen Universitätsgesetz. Gestützt auf eine von uns durchgeführte Umfrage, ist das Interesse für eine Senioren-Universität in Winterthur ausserordentlich gross. Unser Fernziel ist es, an unserer Fachhochschule in Winterthur eine Senioren-Universität nach dem Zürcher Muster zu realisieren.

Die ältere Generation hat keine Vertretung in den Parlamenten

Bei diesen politischen Vorstössen müssen wir die Feststellung machen,

dass die ältere Generation in den gesetzgebenden Behörden in keiner Weise vertreten ist. Diese Tatsache erschwert es uns, bei neuen Gesetzesvorlagen unseren Einfluss massvoll geltend zu machen.

Vielseitige Aufgaben und Tätigkeitsbereiche

Fünf Arbeitsgruppen teilen sich in die Aufgabenbereiche: Organisation, Kontakte, Alterspolitik, Bildung und Kultur, Versicherungen, und unterstützen den Vorstand in den vielseitigen Tätigkeitsbereichen. Dank dieser Gliederung können wir die Aufgaben auf viele Schultern verteilen, so dass die Gruppenmitglieder ihren Fähigkeiten entsprechend Aufgaben übernehmen können und daran Spass und Befriedigung finden.

Unser Einfluss wächst mit der Mitgliederzahl

Damit unsere Anliegen Gehör finden und unsere Dienstleistungen erweitert werden können, sind wir auf eine grosse Mitgliederzahl angewiesen. Zurzeit zählt unser Verband 279 Mitglieder und 450 Kollektivmitglieder. Bis zur nächsten Generalversammlung im März 1998 erwarten wir eine Verdoppelung der Mitgliederzahl.

Sind Sie an unserem Verband interessiert? – Dann schreiben oder telefonieren Sie uns.

Sekretariat, Postfach 128, 8405 Winterthur, Telefon: 335 33 48 oder 232 90 29.

Regionaler Seniorinnen- und Senioren-Verband
Werner Müller, Seuzach

ENGLISCH

Neu im Dorf!

Verschiedene Kursangebote
und Konversationsgruppen

Tel. 363 10 19 Fax 363 23 63

ENGLISCH

Akkordeonschule Rätterschen Seit 1987 in Ihrer Gemeinde

Musikunterricht ist Vertrauenssache. Deshalb Akkordeonschule Rätterschen!

Hegen Sie den Wunsch selber zu musizieren?
Der Versuch mit einem **Mietinstrument** lohnt sich.

Unterricht und Beratung:
• Knopf- und Piano-Akkordeon • diatonische Harmonika • Schwyzerörgeli

Verkauf: Instrumente, Noten und Zubehör

Unterricht: Pestalozzistrasse 16 (altes Sek.-Schulhaus) Rätterschen

Erika Wirth, dipl. Akkordeonlehrerin und Mitglied des SALV
Auwiesenstrasse 13, 8406 Winterthur, Telefon 052 203 79 72



R. MEYER

Autospritzwerk

8404 Winterthur
Fröschenweidstrasse 4
Telefon 052/233 38 28

Sämtliche Unfallreparaturen • Carrossierarbeiten

Mit
freundlicher
Empfehlung

TOBLER SCHREINEREI + BUFFETBAU AG

Gottfried Tobler
Dipl. Schreinermeister

Tel. 052 - 242 66 63
Fax 052 - 242 54 02
Hegistrasse 37
8404 Winterthur

Privat 052-363 23 38
Im Husacker 11
8352 Elsau



Storenbau

- Rolladen
- Lamellenstoren
- Sonnenstoren

Alte St. Gallerstr. 43 • Schottikon • 8352 Rätterschen
Tel. 052/363 16 31 • Service: 077 / 71 81 32

Eine kleine Schweizergeschichte...

Glücklicherweise gibt es in der Schweiz Gesetze, Regeln, Weisungen usw. Sonst wären doch viele Beamte arbeitslos.

Vor ein paar Wochen parkierte ich mein Auto auf einem Parkplatz der blauen Zone in Zürich! Vorbildlich wie ich bin, habe ich sofort meine runde, rotblaue Parkscheibe gezückt und vorschriftsgemäss an der Scheibe angebracht. Nachdem ich von meinem Zmittag zurückgekommen bin, hat mir eine nette Dame der Stadtpolizei eine «Bussenandrohung» hinterlassen. Unter Bemerkungen konnte ich dem Zettel entnehmen, dass meine Parkscheibe nicht vorschriftsgemäss sei und ich dafür gebüsst werden könnte!

Da ich ja äusserst lernfähig bin, wollte ich dies natürlich genau wissen. Nach einem Telefongespräch mit dem Verkehrsdienst Zürich habe ich erfahren, dass Herr Epper der Chef für solche Weisungen sei. Als ich ihm mein Problem schilderte, musste er schmunzeln. Er erklärte mir, dass es tatsächlich eine Weisung über die Ausgestaltung der Parkscheiben vom Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartement gäbe. Er könne mir diese schicken. Ausserdem werde er mir auch eine «genormte» Parkscheibe zukommen lassen!

Damit den Leserinnen und Lesern der ez nicht dasselbe passiert, möchte hier noch einen kleinen Auszug aus der Weisung vom EJPD vom 19. Januar 1983 veröffentlichen:

(...)

Die Parkscheibe ist quadratisch mit einer Seitenlänge von 12-15 cm

(...)

Die Umhüllung der Parkscheibe für die blaue Zone hat vorwiegend blaue Grundfarbe oder blaue Umrandung mit horizontalem blauem Balken in der Mitte oder oben.

(...)

Die Bestimmungen über die korrekte Verwendung der Parkscheibe müssen mindestens in zwei Landessprachen aufgedruckt sein.

(...)

Die Öffnungen «Ankunft» und «Abfahrt» müssen mindestens in zwei Landessprachen in gut lesbarer Schrift bezeichnet werden.

(...)

Hersteller und/oder Herausgeber müssen in knapper aber eindeutiger Formulierung angegeben sein.

Für weitere Fragen steht Ihnen sicherlich Ihr Polizeiposten zur Verfügung. Sicher können Sie dort auch eine der Norm entsprechende Parkscheibe beziehen!

Einmal mehr konnte ich mich über die Korrektheit unserer Polizei freuen. Ich kann nur hoffen, dass sich das EJPD am 19. Januar 1983 nicht zu ausgiebig mit dieser Weisung beschäftigt hat und sich auch noch mit wichtigeren Problemen auseinandersetzen konnte!

Mäse Arnet



Happy Party-Service


Für jeden Anlass:
Geburtstag, Hochzeit etc.

Verschiedene Spezialitäten:
Herkömmlicher, Klassischer und Orientalischer

Im Halbiacker 7
Tel. 242 79 55

TAXI CAB 366 66 66

TCW Schönenberger AG
8409 Winterthur

Pedrett's Sport

Snowboard Saisonmiete
Kinderverlo, Rennvelo
Mountainbike


Neu
Laufttraining Dienstag
9.00 Uhr bei Pedrett Sport
mit erfahrener Trainerin

Günstige Auslaufmodelle
ab Fr. 295.-

September-Aktion
Kleiner Ski-Service Fr. 28.- statt Fr. 40.-
Grosser Ski-Service Fr. 42.- statt Fr. 60.-
Kleiner Snowboard-Service Fr. 34.- statt Fr. 49.-
Grosser Snowboard-Service Fr. 55.- statt Fr. 79.-

Laufschuhe Individuelle Beratung
Kinder-Mietski
Fr. 55.- pro Saison

Pedrett's Sport
Stegackerstr. 5
8409 Winterthur
Tel. 052 / 233 67 88



Leserbrief zum Schüler-Zeltlager

In der letzten Ausgabe der ez kommt Karl Lüönd in seinem Aktualitätsbericht über die Oberstufenschule Elsau-Schlatt auf das Zeltlager am Joggelberg zu sprechen (Seite 19).

Ich bin einer der direktesten Anwohner dieses Zeltlagers. Das Zeltlager der Schulabgänger ist längst zur Tradition geworden und wir freuen uns jedesmal, wenn diese ihrer Freude über das Ende der Schulzeit in dieser Form Ausdruck geben. Für die Schülerinnen und Schüler ist es auch ein Abschied aus dem Kindessein, ein Adieu an die Freundinnen und Freunde, mit denen sie neun Jahre einen Grossteil ihrer Zeit verbracht haben.

Musik (ich war der Stromlieferant), Singen, Lachen und Schreien gehören nun mal zu einem solchen Fest. Ich darf aber sagen, dass sich die Schülerinnen und Schüler äusserst anständig und diszipliniert verhalten haben. Eine Schelte, von welcher Seite auch immer, ist keinesfalls gerechtfertigt. Gefreut hat mich, dass sich die aufgebotene Polizei sehr freundlich und verständnisvoll zeigte und durch ihr Verhalten die Situation entsprechend qualifizierte. Ich hoffe, dass Schulpflege und Lehrerschaft auch in Zukunft diesen Anlass nicht zu verhindern suchen.

Christoph Rieder, Elsau

Motocross: Erfolg für Motocross Selects am Grümpi

Nach einjährigem Unterbruch nahm am Grümpi wieder die Mannschaft der Motocrosser, die «Motocross Selects» in der Kat. Dorfvereine, teil. Die Verletzung von Roger Schmid und das gleichzeitig stattfindende Motocross von Hoch Ybrig zwang uns, auch für Roli Brotzge einen Ersatz zu suchen. Im ersten Spiel lief vieles nicht nach Wunsch. Der 1:0-Sieg war das beste, denn der Gegner war etwa gleich stark. Doch von Spiel zu Spiel wurde es besser. Schöne Spielzüge brachten immer wieder Gefahr vor des Gegners Tor und brachten klare Siege in den nächsten zwei Spielen. Im letzten Gruppenspiel, dem Spitzenkampf, trafen wir auf den klar stärksten Gegner. Das 1:0, erzielt durch Nösi, schien die Entscheidung gebracht zu haben. Ein Corner kurz vor Schluss brachte das 1:1 und damit ein Elf-meterschiessen. Die ersten zwei Strafstösse wurden von uns klar verwandelt. Der Gegner scheiterte beide Male: In der dritten Runde trafen wir erneut. Der Gegner traf mit einem unheimlich scharfen Schuss Torhüter Kumin mitten in die Brust. Diesem verschlug's sogleich den Atem. Er musste sofort gestützt und behandelt werden, konnte aber bald wieder ins Tor gehen. Der gegnerische Spieler lief an, schoss, und Kumin hielt. Unglaublich, dies hätte nicht mancher nachgemacht. Der Final war erreicht. Das erste Spiel wurde klar und deutlich gewonnen, im zweiten genügte bereits ein Unentschieden. Die Cross Selects dominierten auch hier deutlich. Damit war der Sieg in der Kategorie A erreicht. Das gefeierte Siegerteam: Stefan Kumin, Hans Schmid, Nösi Schmid, Christian Schmid, Gino, André Stoop und Urs Krieg.

Nun zum Motocross. Nach einigen Jahren fand wieder ein Motocross in Österreich statt. Kundl im Tirol, eine für Schweizer ungewohnte Piste, erwartete uns. Das Waschbrett, die Schlüsselstelle, war sehr schwierig zu fahren. Roger wurde am Ende der Startgeraden von der Meute eingekreist und kam als Elfter von der ersten Runde zurück. Doch schon einen Umgang später, er hatte sich mittlerweile um zwei Plätze verbessert, schwenkten die Streckenposten die rote Fahne. Rennabbruch. Einige Fahrer lagen verletzt auf der Piste und mussten betreut und ins Krankenhaus transportiert werden. Im nun vorgezogenen Seitenwagenlauf erhielt das erfolgsgewohnte Gespann Kempf/Brotzge starke Konkurrenz durch zwei Gespanne, die WM-Läufe bestreiten. Die Schweizer Herren/Wülser auf der 4-Takt-KTM, die Holländer Van Calster/Clé sowie noch drei starke Gespanne aus dem FMS und drei österreichische Teams gaben diesen Rennen fast WM-Atmosphäre. Kempf/Brotzge waren an dritter Stelle, direkt hinter Herren/Wülser. In der dritten Runde mussten diese mit Kettenriss ausscheiden. Kempf/Brotzge gingen bald in Führung, bauten ihren Vorsprung aus und gewannen überlegen den ersten Lauf. Van Calster konnte in keiner Weise zu erkennen geben, dass sich hier ein Top-WM-Gespann auf der Piste befindet. Im Neustart der 4-Takter kam Roger diesmal besser weg und fuhr sofort ein beherztes Rennen. Die Österreicher stellten den Schweizern eine starke Armada gegenüber und belegten die Ränge 1, 3 und 4. Den Schweizern blieben die Ränge 2, 5 und 6 (Roger) knapp vor dem Deutschen Günther. Nach den Rennen vom Sonntag wurde Roger als vierbester Schweizer auf Rang 6 im Schlussklassement geführt. Je einen Lauf gewannen bei den Gespannen Herren/Wülser und Kempf/Brotzge, die damit Gesamtsieger von Kundl wurden.

In Oberriet im Rheintal fand ein Cross statt, das nicht zur Meisterschaft zählte – trotzdem kein Plauschrennen. Roger startete in der Kategorie 500 ccm, wo er im Vorjahr ja schon überraschender Dritter wurde. Auch hier waren wieder viele Österreicher und Deutsche am Start. Die Piste gefiel Roger, so fuhr er

ERWIN WALDVOGEL PLOTTER-BEARBEITUNGEN



8352 RÄTERSCHEN
TEL. 052 363 20 22

BESCHRIFTUNGEN ALLER ART

denn auch im Rennen sehr stark. Er liess nie locker und belegte schliesslich hinter Sieger René Rüttimann den 3. Rang. Ein toller Erfolg, der für die weiteren Meisterschaftsrennen zu Hoffnungen Anlass gibt. Nun folgte noch eine besondere Premiere. Da Philip Kempf wegen einer Hochzeitsfeier passen musste, war Roli Brotzge ohne Pilot. Was lag näher als die Kombination mit seinem Schwager? Roger musste sich dieses neue Fahrgefühl im Training erst aneignen. Und es ging Runde um Runde besser und schneller. Trotzdem durfte für das Rennen nichts erwartet werden. Zudem bestritt er vorher ja das Solo-Rennen und eine gewisse Müdigkeit machte sich bemerkbar. Im Rennen zeigte jedoch das neuformierte Gespann mit Schmid/Brotzge, dass sie nicht gewillt waren, hier nur hinterher zu fahren. Die Hälfte der startenden Gespanne überholten sie und wurden zur Überraschung aller hervorragende Neunte. Den zweiten Lauf mussten sie kurz nach dem Start aufgeben wegen eines technischen Problems. Schade, denn sie hätten mit Sicherheit nochmals so eine tolle Leistung gezeigt. Vielleicht war dies ja auch nicht ihr letzter Auftritt, denn Roger hat gezeigt, dass er auch als Seitenwagenpilot das Talent und Rüstzeug mitbringt, um ganz vorne mitzufahren. Nun folgen noch die Rennen von Schleithelm und Amriswil (28. September) und von Kleinandelfingen (4./5. Oktober), wo Roger traditionsgemäss mit ganz tollen Leistungen aufgefallen ist.

Hans Schmid

Fleisch und Wurst
Würlmi
8353 Elgg **364 14 14**



Bunt sind schon die Wälder...

Bei uns ist die Wildsaison eröffnet mit

- gekochtem Rehpfeffer
- Rehschnitzeln
- Rehgeschnetzeltem
- Rotkraut
- Spätzli
- Wildrahmsauce usw.

Ihre Metzgerei Würlmi



A. Greutmann

Steinbildhauerei
Grabmale
Holzkreuze

Gewerbehau Eulach
Im Halbiacker 7
8352 Rätterschen
Tel. 052 / 363 26 39



Werkzeugschärferei

W. Huggenberger
Ricketwil
8352 Rätterschen
Tel. & Fax 052/233 40 77
Natel 079/357 42 85

Kompetente Beratung und Ausführung in sparsamer Energienutzung

SONNENENERGIE SANITÄR HEIZUNG



SOLTOP SCHUPPISSER AG

Elsauerstrasse 41 8352 Rätterschen
Tel. 052 363 26 89 Fax 052 363 26 85



Restaurant Bännebrett

Rümikerstrasse 5b, 8352 Rümikon, Telefon 052 368 78 80, Telefax 052 368 78 87

Probieren Sie: - unsere Wildspezialitäten
- unsere Herbstmenüs
- unsere originellen Vorschläge für Ihr Fest

Verbinden Sie Ihr Geschäfts- oder Firmenessen mit Tennis oder Badminton.

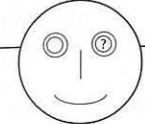
Neu: Fondue Chinoise ab 2 Personen (auf Vorbestellung) pro Person Fr. 28.- à discrétion

Neu: Sportübertragungen auf Grossleinwand

Unsere Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag 8.00-24.00 Uhr
Sonntag 8.00-20.00 Uhr

Das Bännebrett-Team


hoppla!

Mich wundert's ... 

... dass die Redaktion der elsauer zytig in der letzten Ausgabe glaubte, über hellseherische Fähigkeiten zu verfügen, und unter einen Artikel des Vorstands FDP über das Dorffäscht selbständig den Namen «Silvia Herzog» setzte, obwohl die so auserkorene Person weder dem besagten Vorstand angehört noch die Autorin des Artikels war.

Hansjörg Herzog

Anmerkung der Redaktion:
Leider haben wir Silvia Herzog irrtümlich zur Verfasserin des Dorffäscht-Berichts der FDP gekürt, da im Artikel kein Verfassername angegeben war.
Wir bitten alle «Schreiberlinge», künftig den Namen des Verfassers zum Artikel zu schreiben.

Mich ärgert's ... 

Hat Sie etwas geärgert, gewundert oder gefreut? - Schreiben Sie uns!

Mich freut's ... 

... dass es unter dem neuen Bedemeisterpaar im Niderwis möglich war, die von mir schon viel früher angeregte, abgetrennte Schwimmer-Bahn zu realisieren. Allerdings wäre diese noch viel praktischer für «echte Schwimmer», wenn entweder in der Mitte gelegen (wo weniger seitwärts hineingesprungen wird) oder aber das lästige Hineinspringen effizienter unterbunden würde (bauliche Massnahmen, bademeisterliche Ermahnungen).

Susi Steiner



Preisknüller
Lautsprecher Magnepan SMG-C

Neu in unserer High-End-Hi-Fi-Abteilung.

Wir haben die Spitzen-Lautsprecher Magneplanar in unser Sortiment aufgenommen. Magnetostatische Flächenstrahler mit nur 4 cm Tiefe.

Das einmalige Klangerlebnis!

Seriöse Beratung, Heimlieferung und ausgezeichneter Service.
Besuchen Sie uns im neuen Laden Rümikon, wir freuen uns auf Sie.

Gratisparkplätze vor dem Laden!

Dietiker & Humbel expert 

Obertor 37 Winterthur 052 212 55 58
Im Halbiacker 5a Elsau 052 363 28 48
<http://www.dietiker-humbel.ch>

Magneplanar-Magnetostaten gibts von Fr.2100.- bis Fr.22000.-/Paar

Gratulationen

Den Jubilaren gratulieren wir herzlich. Wir wünschen ihnen gute Gesundheit, viel Freude und einen schönen Festtag.

Zur goldenen Hochzeit

27. September
Catherina und Emil Forrer-Gabriel
Kirchgasse 9

Deine Frau,
Eltern und Geschwister

7. November
Heidi und Robert Stöckli-Zimmermann
Hermann Hesse-Strasse 8

Ruedi Zehnder

ganz herzlich zur bestandenen Prüfung als Baubiologe/Bauökologe SIB.

Zum 94. Geburtstag

5. Oktober
Wilhelmina Weishaupt-Dopple
Krankenheim Eulachtal

Deine Frau Maya

29. Oktober
Bertha Isliker-Rohner
Krankenheim Eulachtal

Zum 91. Geburtstag

24. November
Anna Schiess-Kaiser
Im Schluck

Zum 90. Geburtstag

2. November
Bertha Hofmann-Russenberger
Oberschottikon

Die Redaktion

Berufserfolge

Wir gratulieren
Jeannine Müller
zum erfolgreichen Abschluss ihrer Lehre als dipl. Krankenschwester DNI. Die Lehrabschlussprüfung bestand sie als Beste mit der Traumnote von 5,7.

Deine Eltern
und die Nachbarsfamilie Kessler

Berufserfolge

Wir gratulieren
Günter Sommer
ganz herzlich zur erfolgreich abgeschlossenen Prüfung zum Eidg. dipl. Gemüsegärtnermeister!

Ich gratuliere

Kleininserate

Zu vermieten:

In Rümikon
1 1/2-Zimmer-Wohnung
günstig zu vermieten
Tel. 363 21 77

An der Haldenstrasse in Schottikon
neue **2-Zimmer-Dachwohnung**
mit schöner Wohnküche
Fr. 925.- exkl.
Tel. 222 50 88

In der ehem. Milchhütte Elsau
geräumige Garage
Fr. 90.- pro Monat
Auskunft unter 363 11 19
René Rüeger, Oberelsau

Winterplatz
in Tiefgarage, Alpstr. 2A, ab 1.
November bis Ende Mai 98.
Fr. 100.- pro Monat
Tel. 363 24 68

Zu vermieten

In Schottikon
Bastelraum 10 m²
mit Heizung, Warm-/Kaltwasser

Einstell- oder Bastelraum, 14 m²

A. Waldvogel, Tel. 363 19 73

Zu verkaufen

Im sonnigen Toggenburg (Mogelsberg, 755 m; 35 Min. ab Elsau)

4 1/2-Zimmer-Chalet

Sitzplatz, Balkon, Cheminée, WC/Bad, WC/Dusche, Nähe Sportzentrum, vollständig möbliert. Auskunft/Unterlagen bei Ursula Schönbächler, Tel. 246 05 05 oder 363 23 32

Dienstleistungen:

Kompostierbares Grüngut
entsorgt gegen Verrechnung
E. Schuppisser, Fulau
Tel. 337 21 72
(Kann abgeholt werden.)

Gesucht:

Alleinstehende Mutter
sucht dringend
kinderliebende Frau
zur Betreuung meiner beiden Kinder (6/8 J) jeweils am schulfreien Mittwochnachmittag
K. Knecht, Tel. 363 30 25

Gross Metallbau AG

8352 Rätterschen
Telefon 052 / 363 16 14

**Metallbau
Stahlbau
Fassadenbau
Treppenbau
Schlosserei
Scheren
Pressen
Wintergärten**

**HEIZUNGEN
SANITÄR-SERVICE
KURT RASCHLE
8544 SULZ**

Tel. 052/337 25 88

Wochenkalender

Montag	08.00 - 9.00 11.00 - 13.30 14.00 - 17.30 15.00 - 17.00 16.00 - 17.00 17.00 - 18.00 17.00 - 18.15 18.00 - 22.00 18.00 - 19.00 19.00 - 20.30 18.00 - 19.30 19.00 - 20.00 20.15 - 21.45 20.30 - 21.45	Walking für Senioren Schüler-Mittagstisch Sauna Frauen allgemein Ludothek Mädchenriege 1. bis 3. Kl. Mädchenriege 3. und 4. Kl. FC-Training Junioren D Sauna Gruppen Jugendriege 1.-4. Klasse Jugendriege 5.-9. Klasse FC-Training Jun. B Männerriege Volleyball Gemischter Chor, Proben Damenriege DTV Sauna Gruppen	Parkplatz Kirchgemeindehaus Kirchgemeindehaus Niderwis Kindergarten Elsau Turnhalle Ebnet Turnhalle Ebnet Schulhaus Süd Niderwis Turnhalle Ebnet Turnhalle Ebnet Niderwis Turnhalle Süd Schulhaus Ebnet Turnhalle Ebnet Niderwis Niderwis Kirchgemeindehaus Niderwis Gemeindebibliothek Schulhaus Ebnet Turnhalle Süd Kirchgemeinderhaus Salvadori Cicli, Schottikon Salvadori Cicli, Schottikon Turnhalle Ebnet Niderwis St. Gallerstr. 70 Turnhalle Ebnet Seniorenwanderung
Dienstag	09.00 - 11.30 09.00 - 10.00 11.00 - 13.30 12.00 - 22.00 16.30 - 18.30 17.00 - 18.30 17.00 - 21.45 18.00 - 19.30 18.15 - 20.15 18.15 - 20.00 18.30 - 20.15 19.00 - 20.00 20.00 - 21.15 20.30 - 21.45	Walking Schüler-Mittagstisch Sauna Männer allgemein Bücherausgabe FC-Training Jun. C TV Geräte / Kunstturnriege Konfirmandenunterricht VMC, Renngruppe VMC, Ausfahrt für jedermann El Volero Volleyball Walking Bibelstunde Gemeindezentrum FEG Handball Aktive	Kirchgemeindehaus Niderwis Kirchgemeindehaus Niderwis Kirchgemeindehaus Schulhaus Ebnet Turnhalle Süd Kirchgemeinderhaus Salvadori Cicli, Schottikon Salvadori Cicli, Schottikon Turnhalle Ebnet Niderwis St. Gallerstr. 70 Turnhalle Ebnet Seniorenwanderung Schulhaus Ebnet Mittagstisch für Senioren Seniorenachmittag Pestalozzihaus Niderwis Turnhalle Ebnet Gemeindebibliothek Turnhalle Süd Turnhalle Ebnet Salvadori Cicli, Schottikon Medic-Büro AG, Rümikon Turnhalle Ebnet Turnhalle Süd Schulhaus Süd Turnhalle Ebnet Turnhalle Süd Turnhalle Ebnet
Mittwoch	jeden 1. Mittwoch im Monat jeden 1. + 3. Mittwoch im Monat (ausg. Schulferien) 14.00 - 16.15 jeden 2. Mittwoch im Monat jeden 3. od. 4. Mittwoch im Monat 08.00 - 09.00 09.00 - 22.00 09.30 - 10.30 13.30 - 15.00 17.00 - 19.00 17.30 - 18.45 18.00 - 20.00 18.00 - 20.00 18.45 - 20.00 19.00 - 20.00 19.00 - 22.00 20.00 - 21.30 20.00 - 21.45 20.15 - 21.45	Sauna Gruppen Walking Schüler-Mittagstisch Sauna Männer allgemein Bücherausgabe FC-Training Jun. C TV Geräte / Kunstturnriege Konfirmandenunterricht VMC, Renngruppe VMC, Ausfahrt für jedermann El Volero Volleyball Walking Bibelstunde Gemeindezentrum FEG Handball Aktive	Seniorenwanderung Schulhaus Ebnet Mittagstisch für Senioren Seniorenachmittag Pestalozzihaus Niderwis Turnhalle Ebnet Gemeindebibliothek Turnhalle Süd Turnhalle Ebnet Salvadori Cicli, Schottikon Medic-Büro AG, Rümikon Turnhalle Ebnet Turnhalle Süd Schulhaus Süd Turnhalle Ebnet Turnhalle Süd Turnhalle Ebnet
Donnerstag	08.00 - 09.00 09.00 - 22.00 09.30 - 10.30 13.30 - 15.00 17.00 - 19.00 17.30 - 18.45 18.00 - 20.00 18.00 - 20.00 18.45 - 20.00 19.00 - 20.00 19.00 - 22.00 20.00 - 21.30 20.00 - 21.45 20.15 - 21.45	jeden 1. Mittwoch im Monat jeden 1. + 3. Mittwoch im Monat (ausg. Schulferien) 14.00 - 16.15 jeden 2. Mittwoch im Monat jeden 3. od. 4. Mittwoch im Monat 08.00 - 09.00 09.00 - 22.00 09.30 - 10.30 13.30 - 15.00 17.00 - 19.00 17.30 - 18.45 18.00 - 20.00 18.00 - 20.00 18.45 - 20.00 19.00 - 20.00 19.00 - 22.00 20.00 - 21.30 20.00 - 21.45 20.15 - 21.45	Seniorenwanderung Schulhaus Ebnet Mittagstisch für Senioren Seniorenachmittag Pestalozzihaus Niderwis Turnhalle Ebnet Gemeindebibliothek Turnhalle Süd Turnhalle Ebnet Salvadori Cicli, Schottikon Medic-Büro AG, Rümikon Turnhalle Ebnet Turnhalle Süd Schulhaus Süd Turnhalle Ebnet Turnhalle Süd Turnhalle Ebnet
Freitag	08.00 - 09.00 09.00 - 22.00 09.30 - 10.30 11.00 - 13.30 15.00 - 17.00 16.00 - 17.00 16.30 - 17.45 17.30 - 19.00 17.45 - 18.45 18.00 - 19.30 18.00 - 19.15 18.30 - 20.15 19.15 - 20.15 20.15 - 21.45 20.15 - 21.45	08.00 - 09.00 09.00 - 22.00 09.30 - 10.30 11.00 - 13.30 15.00 - 17.00 16.00 - 17.00 16.30 - 17.45 17.30 - 19.00 17.45 - 18.45 18.00 - 19.30 18.00 - 19.15 18.30 - 20.15 19.15 - 20.15 20.15 - 21.45 20.15 - 21.45	Seniorenwanderung Schulhaus Ebnet Mittagstisch für Senioren Seniorenachmittag Pestalozzihaus Niderwis Turnhalle Ebnet Gemeindebibliothek Turnhalle Süd Turnhalle Ebnet Salvadori Cicli, Schottikon Medic-Büro AG, Rümikon Turnhalle Ebnet Turnhalle Süd Schulhaus Süd Turnhalle Ebnet Turnhalle Süd Turnhalle Ebnet
Samstag	09.00 - 18.00 09.30 - 11.00 13.00 - 13.30 - 16.00 14.00 - 14.00 - 16.45 18.00 - 22.00 19.30 - 09.00 - 22.00 09.30 - 10.00 - 10.00 - 10.00 - 10.30 - 11.00 - 19.00 - 22.00	09.00 - 18.00 09.30 - 11.00 13.00 - 13.30 - 16.00 14.00 - 14.00 - 16.45 18.00 - 22.00 19.30 - 09.00 - 22.00 09.30 - 10.00 - 10.00 - 10.00 - 10.30 - 11.00 - 19.00 - 22.00	Seniorenwanderung Schulhaus Ebnet Mittagstisch für Senioren Seniorenachmittag Pestalozzihaus Niderwis Turnhalle Ebnet Gemeindebibliothek Turnhalle Süd Turnhalle Ebnet Salvadori Cicli, Schottikon Medic-Büro AG, Rümikon Turnhalle Ebnet Turnhalle Süd Schulhaus Süd Turnhalle Ebnet Turnhalle Süd Turnhalle Ebnet
Sonntag	09.00 - 22.00 09.30 - 10.00 - 10.00 - 10.00 - 10.30 - 11.00 - 19.00 - 22.00	09.00 - 22.00 09.30 - 10.00 - 10.00 - 10.00 - 10.30 - 11.00 - 19.00 - 22.00	Seniorenwanderung Schulhaus Ebnet Mittagstisch für Senioren Seniorenachmittag Pestalozzihaus Niderwis Turnhalle Ebnet Gemeindebibliothek Turnhalle Süd Turnhalle Ebnet Salvadori Cicli, Schottikon Medic-Büro AG, Rümikon Turnhalle Ebnet Turnhalle Süd Schulhaus Süd Turnhalle Ebnet Turnhalle Süd Turnhalle Ebnet

WINTERTHURER brockenhaus

GRATIS ABHOLDIENST
Tel: 052 / 212 18 83

Öffnungszeiten:
Di.-Fr. 8⁰⁰-12⁰⁰ / 14⁰⁰-18³⁰
Sa. 9⁰⁰-15⁰⁰
8400 Winterthur,
Tösstalstrasse 8

Unser Erlös geht an soziale Institutionen
IN UND UM WINTERTHUR

RESTAURANT BAHNHOF
Rätterschen
052 363 11 23

Preisgünstige Menus

Eglifilets im Bierteig

Pouletflügeli mit frischen Salaten

Oktober-Hit: Kaffee oder Stange Bier je nur Fr. 2.50

Das Bahnhöfli-Team

Wochenkalender →
Bitte beachten Sie:
Für die Richtigkeit der Eintragungen im Wochenkalender sind die jeweiligen Veranstalter verantwortlich.
Die Redaktion bittet alle Vereine, ihre Einträge zu kontrollieren und allfällige Korrekturen rechtzeitig zu melden. Nur mit korrekten Einträgen kann der Wochenkalender seinen Zweck erfüllen!

Veranstaltungskalender

Denken Sie beim Planen von Anlässen an eine eventuelle Datenkollision. Um diese zu vermeiden, liegt in der Gemeindekanzlei ein Veranstaltungskalender auf. Wir bitten Sie, auf bereits eingetragene Vorhaben Rücksicht zu nehmen. Bitte für periodische Veranstaltungen den Wochenkalender konsultieren.

Die Vereinskommision

September

- | | | |
|-----|--------------------------|--------------------------------|
| 28. | Singing Kids & Cantilena | Konzert, Mehrzweckhalle |
| 29. | Samariterverein | Blutspenden, Kirchgemeindehaus |
| 29. | Bibliothek | Diavortrag: «Das Tösstal» |

Oktober

- | | | |
|---------|-------------|---------------------------------------|
| 4. | Schulen | <i>Ferien bis 18. Oktober</i> |
| 6. | Gemeinde | Häckseltour |
| 13.-17. | TV Handball | Trainingslager Junioren |
| 23. | Gemeinde | Cabaret Edi + Butsch, Schulhaus Ebnet |
| 25./26. | El Volero | Turnier |

November

- | | | |
|---------|--------------------|--|
| 1. | Ludothek | Kerzenziehen, Kindergarten Rätterschen |
| 2. | Frauenchor | Singen in der Kirche |
| 3. | Gemeinde | Häckseltour |
| 3.-7. | Ludothek | Kerzenziehen, Kindergarten Rätterschen |
| 4. | Gemeinde/Schulen | Orientierung neue Gemeindeordnung, KGH |
| 7. | elsauer zytig | Redaktionsschluss ez 99 |
| 7. | Vereinskommision | VPK, Rest. Bännebrett |
| 8. | Portugiesenverein | Fest, Mehrzweckhalle |
| 9. | Kirche | Seniorenfest |
| 11. | Gemeinde | Sonderabfallsammlung |
| 14.-15. | Harmonika-Club | Abendunterhaltungen, Mehrzweckhalle |
| 15. | Turnverein | Altpapiersammlung |
| 26. | Ludothek | Spielnachmittag |
| 26. | SP | Sektionsversammlung |
| 28. | elsauer zytig | Verteilung ez 99 |
| 28. | Ortsverein Rümikon | Schlussabend |
| 28. | JUVEL | 1. Elsauer Filmnacht |
| 30. | Ortsverein Rümikon | Räbeliechtliumzug |
| 30. | Gemischter Chor | Singen in der Kirche (1. Advent) |
| 30. | Ref. Kirche | Theater 58 |

Dezember

- | | | |
|-------|------------------|-------------------------------|
| 1. | Gemeinde | Häckseltour |
| 1. | SVP | Parteiversammlung |
| 3. | FDP | Mitgliederversammlung |
| 5.-6. | Männerchor | Klausen in der Gemeinde |
| 8. | Gemeinde/Schulen | Gemeindeversammlungen, Kirche |
| 8. | Gemischter Chor | Chlausabend |
| 10. | Frauenchor | Weihnachtsfest |
| 20. | FEG | Konzert |
| 21. | Ref. Kirche | Gemeindeweihnacht |
| 23. | Schulen | Schulsilvester |
| 24. | Schulen | <i>Ferien bis 3.1.98</i> |